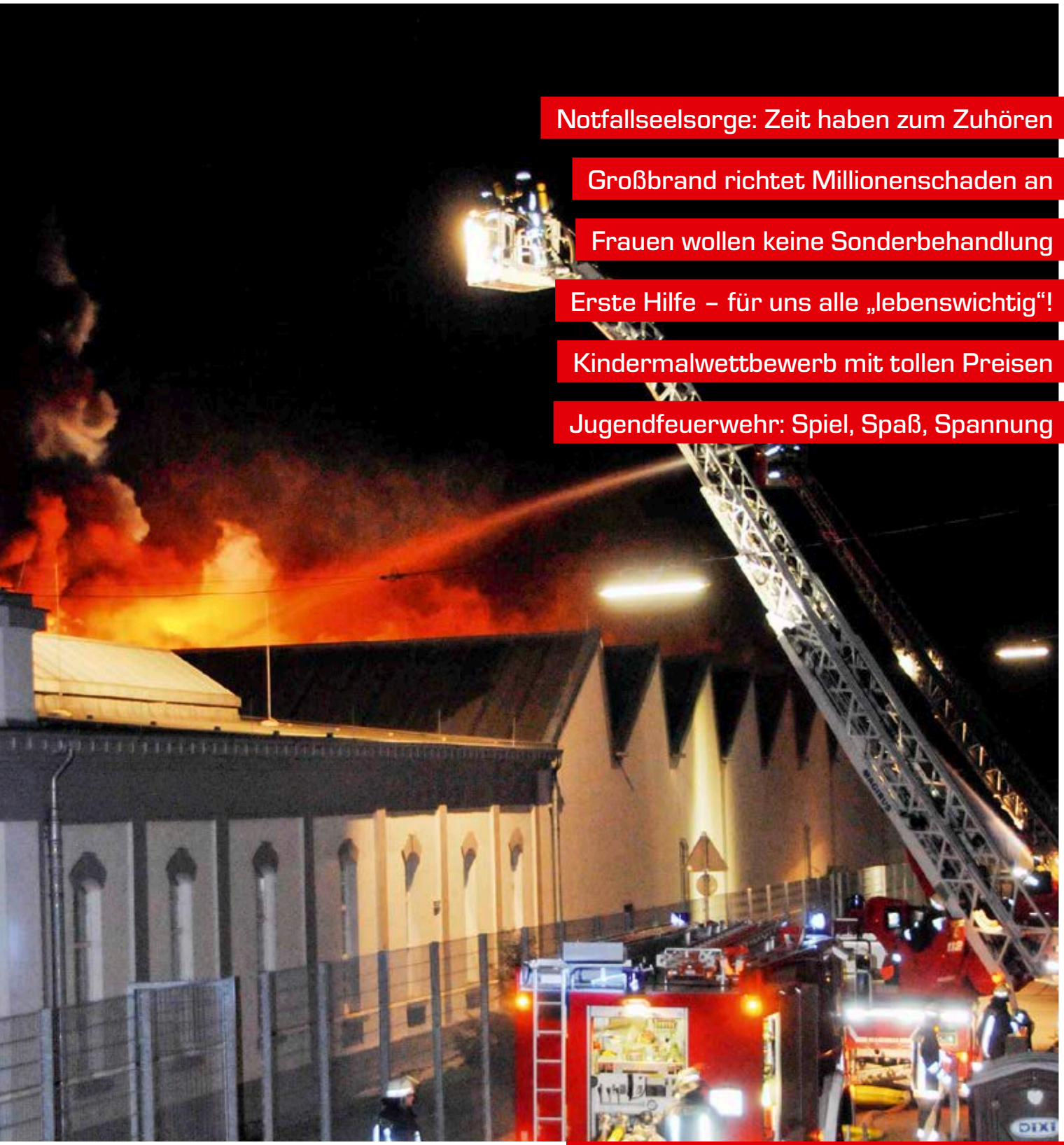
112®
hundertzwölfgrad.de

Für Sie im Einsatz

Nr. 21 | 2015

Feuerwehr im Landkreis Neu-Ulm



Notfallseelsorge: Zeit haben zum Zuhören

Großbrand richtet Millionenschaden an

Frauen wollen keine Sonderbehandlung

Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“!

Kindermalwettbewerb mit tollen Preisen

Jugendfeuerwehr: Spiel, Spaß, Spannung

Kreisfeuerwehrverband
Neu-Ulm

www.kfv-nu.de

Lebensretter.

Die Atego Drehleiter.
Gehen Sie schon vor dem Einsatz
auf Nummer sicher.

Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stutggart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Neu-Ulm, Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm,
Telefon: 0731 700-0, www.mercedes-benz-ulm.de

Joser
Holz-Montagebau GmbH & Co. KG
Hand aufs Holz.

Kranservice • Holzkonstruktionen • Sanierungen • Innenausbau • Trockenbau
Dachzubehör • Trockenestrich • Dachfenster • Reparaturservice

Gartenweg 2 · 89281 Altenstadt
Tel. 0 83 37/ 70 90 91 · Mobil 01 76/ 24 94 80 77
stefan-joser@gmx.de · www.joser-holz-montagebau.de

Würden Sie zur Freiwilligen Feuerwehr gehen?

Ich glaube, dass wir die Feuerwehr meist nur latent wahrnehmen. Ganz am Rande, wenn sie zum Einsatz eilt, wir die Sirene hören, das Blaulicht und die roten Autos sehen. Im Regelfall betrifft uns so ein Einsatz auch nicht persönlich – der Brand einer Industrieanlage, die Räumung einer Straße von umgestürzten Bäumen, ein Unfall.
Erst wenn uns die Feuerwehr selbst einmal aus einer misslichen Lage befreit hat, machen wir uns vielleicht tiefer gehende Gedanken.
Ansonsten ist sie eben einfach da, wenn wir die „112“ wählen.

Doch wie kommt es, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit innerhalb weniger Minuten Rettung naht?
Eine weit verbreitete Meinung ist, dass da eine bezahlte Truppe sitzt, die nur auf den nächsten Einsatz wartet.
Doch diese Einsätze werden im Wesentlichen von Ehrenamtlichen geleistet. Dass die Retter in der Not bei jeder Alarmierung alles stehen und liegen lassen um zum Einsatzort zu eilen – das ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Dabei sind die wahrgenommenen Einsätze nur ein kleiner Teil des Aufwands der von den Helfern in die Aufgabe Feuerwehr investiert wird. Der weitaus größte Teil geht in die Aus- und Weiterbildung. Denn oft herrscht beim Einsatz ein Ausnahmezustand. Da muss jeder Handgriff sitzen. Und das bedeutet: üben, üben, üben.

Berufsfeuerwehren sind in Deutschland nur wenige anzutreffen. Im Landkreis Neu-Ulm gibt es gar keine, nur in der Stadt eine Truppe von hauptamtlichen Helfern. Wir werden also im Landkreis von einem Heer von Ehrenamtlichen geschützt und gerettet. Die fundierte Ausbildung und Ausrüstung machen aus den Freiwilligen Feuerwehren Profis, auf die wir uns jederzeit verlassen können. Dass immer und überall in wenigen Minuten ein ganzer Trupp vor Ort ist, setzt eine sehr hohe Anzahl an Einsatzkräften voraus. Dies kann nur durch ein Heer von ehrenamtlich Aktiven erbracht werden. Bezahlen können wir das nicht, kein Staat, keine Kommune kann das finanzieren.

Und genau das ist das große Problem. Es fehlen immer mehr Freiwillige die sich in der Feuerwehr engagieren wollen. Doch bei einer Unterversorgung an aktiven Feuerwehrleuten droht uns allen eine Sicherheitslücke. Diese kann mit bezahlten Kräften nicht ersetzt werden.

Dabei bietet die Freiwillige Feuerwehr eine hervorragende technische Ausbildung. Bei ihren Aktivitäten fehlt es nicht an sportlichen Herausforderungen. Teamgeist, Zusammenhalt, das gute Gefühl anderen in ihrer Not helfen zu können und sicher auch ein bisschen Abenteuer – all das kann man bei der Freiwilligen Feuerwehr erleben – und damit der Gemeinschaft dienen.

So hoffe ich, dass Sie beim Lesen des Magazins viel Interessantes, Neues und Informatives finden und vielleicht auch den Grund, sich selbst zu engagieren.

Robert Linsenmeyer

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Neu-Ulm
21. Ausgabe, Jahrgang 2015

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Dr. Bernhard Schmidt, Kreisbrandmeister Thomas Link

Autoren dieser Ausgabe:
Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt (bs); Kreisbrandmeister Thomas Link (tl); Wilhelm Schmid (wis); Karoline Nägele (kn); Michael Siegel (ms)

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises; Wilhelm Schmid (wis); Landratsamt Neu-Ulm, Thomas Link (tl); Robert Linsenmeyer; Roland Furthmair (u.a. auch Titelbild); Thomas Pöppel

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich);
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Rathäuser und Schulen im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:
10.400 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne,
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell
8 Helfen Sie mit, Leben zu retten.
9 „Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr!“
10 Interview: PSNV – Die Pfarrer Andreas Erstling und Ulrich Keller
13 Rauchwarnmelderpflicht – 10 Fragen, 10 Antworten

Im Einsatz
14 2014 in Zahlen
16 Großbrand bei Wieland-Werken
20 Einsatz-Ticker

Reportage
24 Doppelt im Einsatz
26 Frauen wollen keine Sonderbehandlung
28 Wer hat den Hut auf? Länderübergreifende Vereinbarung
30 Digitalfunk

Sicherheitstipps
33 Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion
35 Test: Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?
36 Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“

Wissenswertes
39 Wussten Sie schon?
40 Ausflugstipp: Fuggerstadt Weißenhorn

Feuerwehr-Kids
42 Malwettbewerb
44 Was gehört zusammen?

Jugendfeuerwehr
47 Interview: Und was sagt die Jugend?
48 Unsere Aktivitäten
50 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung
52 Das steckt alles im MLF
54 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge

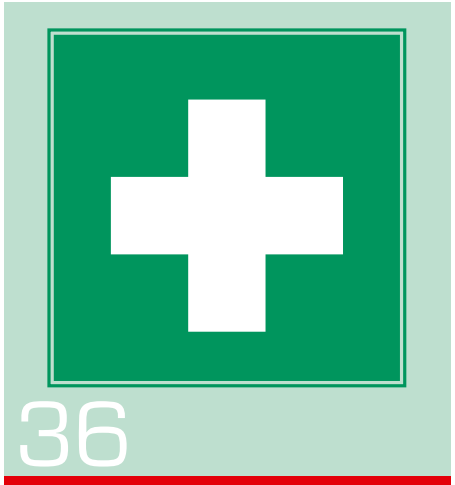
Aus den Feuerwehren
56 18 Stunden üben für den Ernstfall
59 Feuerwehr-Sanitäter-Lehrgang
60 Neues aus den Feuerwehren

Leseraktion
62 Rätselseite – Gewinnspiel
63 Ihre Meinung ist gefragt

Service
65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
66 Die unterstützenden Firmen
66 Das Redaktionsteam

Rubriken
3 Editorial
3 Impressum
7 Grußwort des Landrates und Kreisbrandrates
66 Danke!

Notfallseelsorge: Pfarrer Andreas Erstling und Ulrich Keller im Interview



Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“!

Pendelin Technik GmbH

Ihr kompetenter Partner für:
- TÜV Abnahme, Instandsetzung und Befüllung von Druckgasflaschen z. B. für Atemluft, Sauerstoff, Kohlendioxid, Edelgase...
- Ventilüberholung nach vfdb und Ersatzteile
- Ventile sämtlicher Hersteller
- Aufkleber, Werkzeuge und Zubehör
- Prüfung für Hebekissen und Zubehör
- Druckbehälterprüfung für LPG und CNG

Abholung und Zustellung im Drei-Wochen-Rhytmus

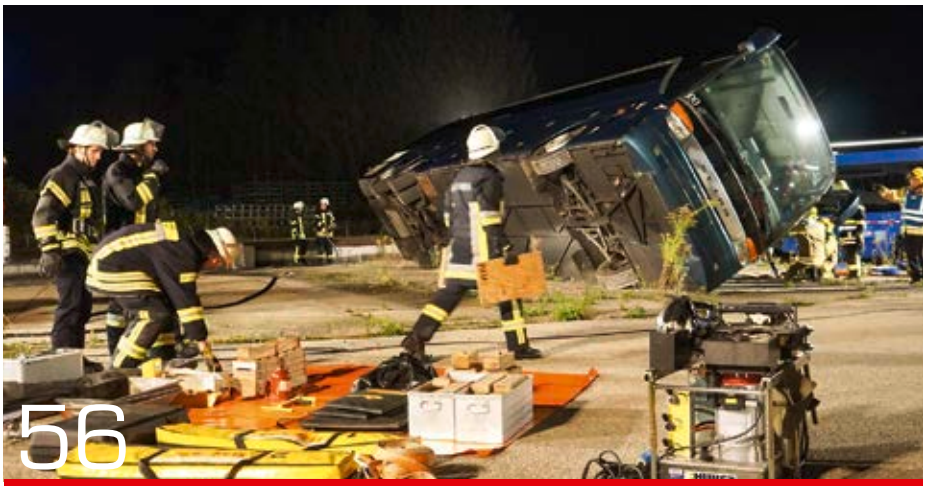
89281 Altenstadt - Filzingen - Alte Straße 11 A - Tel: 0 83 37 / 7 55 00 - Fax: 0 83 37 / 7 55 02 - Mail: harald.pendelin@freenet.de

26 Nicole Kanta: Frauen wollen keine Sonderbehandlung

16 Großbrand bei Wieland-Werken

Bild: Thomas Pöppel

59 Sanitäter-Lehrgang



56 18 Stunden üben für den Ernstfall

Schütz ist Ihr professioneller Partner für die Teilüberwachung, Fluchtwegüberwachung und den Vollschutz öffentlicher, gewerblicher und privater Gebäude.

Komplettlösungen von der Alarmierung im Gebäude bis hin zur automatischen oder manuellen Feuerwehrdurchsage bei der Evakuierung sowie der Weitermeldung zur hilfeleistenden Stelle.

- Planung der Brandmeldeanlage auf Basis der baurechtlichen Auflagen
- Ausführungsplanung, Installation und Inbetriebnahme aus einer Hand
- Einsatz von modernster Technik
- VDS Zulassungen / DIN 14675 / ISO 9001

Sicherheitslösungen | Gebäudeautomation | Datenmanagement

Schütz
Planung Technologie Service

Schütz GmbH
Filzingen, Alte Straße 25
D 89281 Altenstadt

Tel: +49 (0) 8337 / 725 0
Fax: +49 (0) 8337 / 725 99
Mail: info@schuetz-pts.de

www.schuetz-pts.de

tagung messe kongress

EDWIN SCHARFF HAUS
Kultur- und Tagungszentrum

Zwei Säle (850 und 300 Plätze), vier Konferenzräume, eine moderne Bühne und großzügige Foyers (1500 m² Flächen für Waren- und Industriepräsentationen) auf zwei Ebenen - verbunden durch eine weit geschwungene Treppe - laden ein, die zahlreichen Möglichkeiten zu nutzen.

Modernste Haustechnik, Tonzentrale, Lichtregie und Videoanlage mit Großprojektionen sind bei uns selbstverständlich.

Für das leibliche Wohl und einen angenehmen Aufenthalt sorgt das 4-Sterne Golden Tulip Parkhotel gleich nebenan, mit Spitzenrestaurant, 143 Sitzplätzen und 135 Zimmern.

Information:

Edwin-Scharff-Haus
Silcherstraße 40
89231 Neu-Ulm

Telefon 0731/7050-5055

www.esh.neu-ulm.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mehr erreichen. Mit einer Mitgliedschaft bei uns.

Ganz egal wie Ihre Pläne und Ziele aussehen: Eine Mitgliedschaft bei den Volksbanken Raiffeisenbanken hilft Ihnen dabei, sie noch schneller zu erreichen. Entscheiden Sie sich wie bereits über 16 Mio. Menschen aus ganz Deutschland vor Ihnen für eine Mitgliedschaft und werden Sie Mitglied in einem unschlagbaren Team.

Volksbanken | Raiffeisenbanken im Landkreis Neu-Ulm

VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn eG | Raiffeisenbank Iller-Roth-Günz eG
Volksbank Ulm-Biberach eG | Volksbank Neu-Ulm eG
Raiffeisenbank Roggenburg-Breitenthal eG | Raiffeisenbank Holzheim eG
VR-Bank Langenau-Ulmer Alb eG

Die Donauklinik Neu-Ulm, die Illertalklinik Illertissen sowie die Stiftungsklinik Weißenhorn werden gemeinsam unter dem Dach der Kreisspitalstiftung Weißenhorn geführt.

Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn

Alle drei Kliniken leisten eine umfassende Gesundheitsversorgung für ihre Patienten mit einem aufeinander abgestimmten, qualifizierten medizinischen Angebot und individueller Betreuung. Durch die Konzentration auf die jeweiligen Kernkompetenzen mit Bildung von Schwerpunkten ist der „Aufbruch in die Moderne“ in vollem Gange. Umfassende bauliche Sanierungsmaßnahmen an allen drei Kliniken der Kreisspitalsstiftung tragen dazu bei, dass die Donauklinik Neu-Ulm, die Illertalklinik Illertissen und die Stiftungsklinik Weißenhorn Vorbildcharakter einnehmen. Dies belegen zahlreiche Zertifizierungen und Auszeichnungen des Umwelt- und Qualitätsmanagements eindrucksvoll. Zusammenfassend lässt sich eine qualitätsgesicherte Medizin bei heimatnaher Versorgung auf höchstem Niveau konstatieren.

Die Stiftungsklinik Weißenhorn
ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 160 Betten.

- Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesie- und Intensivmedizin
- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Somnologie, Diabetologie, Linksherzkathetermessplatz, Elektrophysiologie)
- Palliativstation
- Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Radiologie mit Computertomograph (80 Zeilen) und Kernspintomograph, Nuklearmedizin
- Orthopädie (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren
- Medizinisches Versorgungszentrum mit Innerer Medizin (Kardiologie, Gastroenterologie, Hämatologie und internistische Onkologie), Chirurgie und Nuklearmedizin

Die Donauklinik Neu-Ulm
ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 170 Betten.

- Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesie- und Intensivmedizin
- Innere Medizin (Gastroenterologie)
- Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Radiologie mit Computertomograph (16 Zeilen)
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztabteilung)
- Plastische Chirurgie (Belegarztabteilung)
- Viszeralchirurgie (Belegarztabteilung)
- Unfallchirurgie (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren
- Medizinisches Versorgungszentrum mit Frauenheilkunde und Psychotherapie

Die Illertalklinik Illertissen
ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 74 Betten. Daneben besteht eine stationäre geriatrische Abteilung mit weiteren 30 Betten.

- Internistische Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesiemedizin mit Schmerzambulanz
- Innere Medizin (Rheumatologie, Hämatologie und internistische Onkologie, Diabetologie)
- Geriatrische Rehabilitation
- Akutgeriatrie
- Radiologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe (Belegarztabteilung)
- Urologie (Belegarztabteilung)
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren
- Filiale des Medizinischen Versorgungszentrums Weißenhorn mit Chirurgie

erleben sie kultur
in besonderem ambiente

kulturzentrum
wolfgang eychmüller haus vöhringen

07. Feb. 2015 Samstag 20:00 Uhr
La Cage aux Folles –
Ein Käfig voller Narren
Musical mit der Kammeroper Köln

14. März 2015 Samstag 20:00 Uhr
Die Gala-Nacht der Stars

04. April 2015 Samstag 19:30 Uhr
Sternlichtkonzerte
Das Fest der Stimmen

30. April 2015 Donnerstag 20:00 Uhr
Deutschstunde
Schauspiel nach dem Roman von Siegfried Lenz

08. Mai 2015 Freitag 20:00 Uhr
Ray Wilson
GENESIS Classic Quintet

vöhringen

Stadt Vöhringen
Hettstedter Platz 1
89269 Vöhringen

Telefon 07306/962270 u. 72
www.voehringen.de
eMail: anetter@voehringen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle leben eingebettet in unterschiedlichen und vielfältigen Sozialstrukturen. Wir bewegen uns im Familien- und Freundeskreis, interagieren mit Menschen in Beruf und Freizeit, unterhalten Kontakte in der Bäckerei um die Ecke oder genießen die Beratung im Fachhandel. In unserer komplexen Gesellschaft ist es im Grunde genommen nicht mehr möglich, völlig autark zu leben. Durch zunehmende Spezialisierung und Arbeitsteilung ist heute fast jeder Mensch ein Spezialist, niemand kommt ohne andere aus, wir sind in den Dingen des täglichen Lebens aufeinander angewiesen. Das heutige Wissen und die Komplexität unserer Lebensführung und Bedürfnisse sind heute auf einem derart hohen Niveau, dass kaum mehr jemand seine Waschmaschine reparieren, seine Nahrung selbst anbauen und dazu noch Rechtsspezialist sein kann. Wir leben und praktizieren Arbeitsteilung. Dieses Aufeinander-angewiesen-sein, diese spezielle Form der Unterstützung lässt uns alle näher zusammenrücken. Wir leben in einer Gesellschaft und funktionieren zusammen, als Bürgerschaft, als Staat, als Demokratie. Das schafft Lebensqualität!

Hilfe und Unterstützung erfahren alle Bürgerinnen und Bürger jedoch auch auf einem gänzlich anderen Gebiet. Wenn die täglichen Routinen plötzlich gestört werden, wenn ein Verkehrsunfall den morgendlichen Arbeitsweg jäh beendet, wenn ein technischer Defekt ein Brandereignis hervorruft, wenn die Unbilden des Wetters unvermittelt einsetzen, dann und in anderen Fällen ist man oft nicht in der Lage, sich selbst zu helfen. Man benötigt Unterstützung, fachliche und tatkräftige Unterstützung, professionelle, schnelle Hilfe!

Meine lieben Leserinnen und Leser, gerade hier werden Sie nicht allein gelassen! Ein flächendeckendes Feuerwehrwesen steht rund um die Uhr für Sie bereit, zu helfen, wenn Sie Hilfe benötigen. Rund 3.400 überwiegend ehrenamtlich tätige Frauen und Männer haben sich ausbilden lassen, üben regelmäßig und setzen ihre Zeit für Sie ein!

Das verdient hohe Anerkennung und Respekt!

Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, dass die vorliegende Ausgabe von „Für Sie im Einsatz" in einer engen Kooperation mit dem Verlag 112°-Medien nun bereits zum zweiten Mal in neuem Layout erscheinen kann und Sie somit auf ansprechende Weise über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm lesen können. Unser besonderer Dank gilt daher dem Herausgeber und Verlagsinhaber Herrn Robert Linsenmeyer.

An dieser Stelle wollen wir es nicht versäumen, Dank an jene auszusprechen, die mit den Feuerwehren des Landkreises Neu-Ulm die Sicherheit mittel- oder unmittelbar gestalten und fördern: Allen kommunalen Aufgabenträgern, allen anderen Behörden oder Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, der Integrierten Leitstelle Donau-Iller, und natürlich allen, die an der vorliegenden Ausgabe von „Für Sie im Einsatz“ mitgewirkt haben!

Thorsten Freudenberger
Landrat

Dr. Bernhard Schmidt
Kreisbrandrat

BRANDSCHUTZ RETTET LEBEN! DER BRANDSCHUTZ-PROFI SCEL-SYSTEMS SICHERHEITSTECHNIK!

Jährlich sterben ca. 600 Menschen durch Hausbrände. Dies könnte durch die richtige Brandschutztechnik verhindert werden. Wir von SCEL-SYSTEMS Sicherheitstechnik beraten Sie gerne und übernehmen die Planung, Prüfung und Wartung von:

- Brandmeldeanlagen
- Lichtkuppeln, -bänder
- Rauchwarnmelder
- Notfallbeleuchtung
- Brandschutztüren
- Fluchttürentriegelung
- RWA-Anlagen
- Feststellanlagen ...

SCEL-SYSTEMS
Sicherheitstechnik
Schillerberg 7
89257 Illertissen
Fon 07303/168053
www.scel-systems.de

SCEL-SYSTEMS
Sicherheitstechnik

Helfen Sie mit, Leben zu retten.

Mit der Initiative des Bayerischen Staatsministeriums des Innern können auch Sie helfen, dass die Notrufnummer 112 bekannter wird. Auf der Internetseite **www.notruf112.bayern.de** können Sie sich informieren und Aufkleber, Plakate und andere Werbemedien bestellen, um die Menschen, die Ihnen wichtig sind, auf die Notrufnummer 112 aufmerksam zu machen. Ob am Stammtisch, im Freundeskreis, im Verein oder in Sozialen Netzwerken: Sagen Sie weiter, worauf es im Notfall ankommt.

„Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr!“

Mit dieser direkten Aufforderung werben die 7.700 Bayerischen Feuerwehren um neue aktive Mitglieder für den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, der von der kleinsten Gemeinde bis hin zur Landeshauptstadt dazu beiträgt, dass im Notfall kompetente Hilfe innerhalb von nur wenigen Minuten präsent ist. Mit derzeit rund 32.0000 aktiven Frauen und Männern sind die Feuerwehren in Bayern die größte Hilfsorganisation, die über Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung bis hin zu Katastrophenfällen rund um die Uhr einsatzbereit ist.

Eine vom Landesfeuerwehrverband Bayern in allen sieben Regierungsbezirken durchgeführte repräsentative Befragung ergab, dass die interessante Kernzielgruppe, im Alter von 20 bis 40 Jahren, durchaus Zeit und Bereitschaft hat, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ein Großteil dieser Befragten ist verheiratet und hat ein oder mehrere Kinder. Diese Erkenntnis führte zum strategischen Kampagnenansatz „Mach Dein Kind stolz“.

Die Begeisterungsfähigkeit der Kinder für das Thema Feuerwehr und die grundsätzliche Bereitschaft der Eltern, helfen zu wollen, ist in Kombination sehr vielversprechend. Ziel ist, die Eltern zu animieren, sich genauer über das Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr zu informieren und die örtliche Feuerwehr zu einem ersten Kennenlernen an einem Übungsabend zu besuchen.

Immer mehr Feuerwehren schätzen es, dass verstärkt auch Frauen aktiv Dienst leisten und gerade bei Tagalarmen sicherstellen, dass ausreichende Kräfte für den Ersteinsatz zur Verfügung stehen. Mögliche Vorbehalte wegen vermeintlichen Gefahren oder zu komplexer Technik können von den Feuerwehren vor Ort sehr schnell ausgeräumt werden. Alle Interessenten können sich davon überzeugen, dass die Gemeinschaft der Freiwilligen Feuerwehr eine interessante Mischung an Berufen und Persönlichkeiten darstellt, die neben Übungen und Einsätzen auch die Geselligkeit pflegt. Ob Grillfeste, gemeinsame Ausflüge oder auch Sport, alle Aktivitäten bieten Spaß für die ganze Familie. Und oft entstehen hier neue Freundschaften, die den Alltag bereichern.

Natürlich ist das Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr ganz entscheidend von regelmäßigen Ausbildungsstunden und Einsätzen geprägt, die es zu leisten gilt – egal zu welcher Tages- oder Jahreszeit. In diesen Momenten ist jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau gefordert, sich diesen Herausforderungen zu stellen, für den Nächsten einzutreten und Schaden abzuwenden.

Der Lohn dafür ist nicht monetär aufzuwiegen, sondern er ist das gute Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben – und darauf sind vor allem die Kinder stolz, wenn sie erzählen: „Meine Mama/mein Papa ist bei der Feuererwehr!"

Der Landesfeuerwehrverband Bayern und alle bayerischen Feuerwehren freuen sich, wenn die Kampagne dazu beiträgt, neue Interessenten für den aktiven Dienst zu gewinnen. Die Freiwilligen Feuerwehren heißen jeden herzlich willkommen!

Unter www.mach-dein-kind-stolz.de kann jeder Interessierte erfahren, wie einfach es ist, der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten.

Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Zeit haben zum Zuhören

Die Pfarrer Andreas Erstling und Ulrich Keller leiten die Psychosoziale Notfallversorgung im Kreis Neu-Ulm

„Das Engagement für Menschen in der Konfrontation mit dem plötzlichen Tod war und ist für mich „Seelsorge pur“ – hier bin ich Betroffenen, Angehörigen und Einsatzkräften sehr nahe“, sagt der katholische Pfarrer Ulrich Keller. Und sein evangelischer Pfarrerskollege Andreas Erstling fügt an: „Wenn ich meinem Auftrag als Seelsorger gerecht werden will, dann kann ich eigentlich gar nicht umhin, mich für diese Aufgabe zu engagieren.“ Diese Aufgabe – das ist die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), die die beiden Feuerwehrseelsorger im Kreis Neu-Ulm mit einem elfköpfigen Team gewährleisten. Im Interview sprechen Erstling und Keller über ihre Arbeit mit Einsatzkräften und Unglücksopfern.

Was sind für Sie die wichtigsten Aufgaben in der Psychosozialen Notfallversorgung?

Andreas Erstling: Zu den wichtigsten Herausforderungen gehört es für mich, die Situation mit den Betroffenen gemeinsam aushalten zu können. Manche denken, wenn der Notfallseelsorger kommt, dann wird das seelische Gleichgewicht in Kürze wieder hergestellt. Das ist leider nicht der Fall. Im Gegenteil, mein Ziel ist es vielmehr, dass Betroffene ihren Schmerz zulassen und zum Ausdruck bringen können. Tränen und Schreie gehören dabei oft wesentlich dazu. Leider denkt das Umfeld dann manchmal, der Notfallseelsorger habe die Situation nicht ganz im Griff. Aber unsere Zielrichtung in der Notfallseelsorge ist gerade, eine hilfreiche Trauerarbeit anzubahnen. Und dazu gehört es eben wesentlich, seelische Verletzungen anzunehmen und den Schmerz „rauszulassen".

Ulrich Keller: Das Wichtigste ist das Da-Sein. Ich nehme mir bewusst Zeit für die Menschen, die meine Begleitung brauchen. Im Lauf der Begleitung zeigt sich dann meist recht bald, was noch alles nötig und hilfreich sein kann, aber zunächst bin ich einfach mal nur da. Je nach Einsatzsituation muss ich gut zuhören und erspüren, was sinnvoll und nützlich für die von mir begleitete Person ist. Das gelingt mal besser, mal schlechter. Meist sind die Betroffenen sehr dankbar für jemand, der sich für sie Zeit nimmt und hilft, wieder Struktur ins persönliche Chaos zu bringen und zur Handlungsfähigkeit zurückzuführen. Nicht nur Einsatzkräfte, sondern auch Mitarbeitende in der PSNV sind manchen Belastungen ausgesetzt. Mitunter sehen wir alle Bilder, die wir lange mit uns herumtragen. Wenn wir uns über unsere Kräfte verausgaben, werden wir bald zu hilflosen Helfern.

Sie sind nicht nur Priester, sondern auch Feuerwehrmann. Inwieweit nützt Ihnen dies bei Ihrer Aufgabe als Notfallversorger?

Andreas Erstling: Die Mitarbeit in der Feuerwehr ist für meinen Dienst äußert hilfreich. Zum einen, weil man hier die konkreten Abläufe verschiedener Einsatzszenarien kennenlernt und übt und dadurch weiß, was die Kameradinnen und Kameraden für einen anspruchsvollen, verantwortlichen aber auch gefährlichen Dienst leisten. Ich lerne dadurch ebenfalls, wie ich mich am Einsatzort am besten verhalten und bewegen kann. Seit ich zur Feuerwehr gehöre, verstehe ich mich nicht mehr als Einzelkämpfer sondern als Teil der großen „Rettungsfamilie“. Der kameradschaftliche Austausch nach den Einsätzen ist mir ebenfalls wichtig geworden und tut mir gut.

Ulrich Keller: Zunächst bin ich einfach mal Christ. Mein Glaube hilft mir und trägt mich. Er ist die Basis für mein Engagement sowohl in der PSNV wie auch im aktiven Dienst als Feuerwehrmann. Schon in der Bibel finden sich viele Geschichten und Gleichnisse, die von gelungener Notfallversorgung berichten. Natürlich sprechen wir heute eine ganz andere Sprache, als die der Bibel, aber letztlich hat sich am menschlichen Mit- und Füreinander seit tausenden von Jahren nicht viel geändert. Es wurde nur sehr viel deutlicher ausgeführt und fallspezifisch angepasst. Als Priester gelte ich meist als „Autorität“ und manchmal schwingt im traditionellen Priesterbild immer noch eine große Menge Distanz mit. Im Feuerwehrdienst spielt das zunächst Mal keine Rolle – eher im Gegenteil. So erdet mich mein Engagement in der Feuerwehr auf wohltuende Weise. Gleichzeitig kann ich bei meinen Kameradinnen und Kameraden aber auch ein – hoffentlich positives – Beispiel für gelebten Glauben sein.

HÖLLDOBLER GmbH
Abschleppdienst Pkw + Lkw Tag und Nacht
DKW + UTA und Service 24
Autokranverleih · Autowerkstatt · Überführungen
Im Auftrag des ADAC, AVD und aller Schutzbriefversicherten
89340 Leipheim
Ulmer Straße 11 · Tel. 08221/71986 · Fax 08221/71686
89347 Bubesheim
An der Autobahn · Tel. 08221/22023
89233 Neu-Ulm
Lilienthalstraße 17 · Tel. 0731/7299672
89343 Jettingen-Scheppach
Siemensstraße 3 · Tel. 08225/307960

Was sind die speziellen Anforderungen bei der psychischen Betreuung von Einsatzkräften einerseits und von Beteiligten/Opfern andererseits am Einsatzort?
Andreas Erstling: Im Blick auf die Begleitung von Einsatzkräften bei schweren Einsätzen ist es ganz wichtig, ein gutes Gespür dafür zu entwickeln, wo jemand möglicherweise an die Grenzen der Belastbarkeit gerät. Am Einsatzort läuft meist ein lange trainiertes und gut geübtes Programm ab, bei dem jeder versucht, seine Aufgabe bestmöglich zu erfüllen. Die seelische Verarbeitung geschieht dann oft erst in den Leerräumen, beim Herumstehen an der Einsatzstelle oder wenn der Einsatz wieder vorbei ist. Daher ist es ganz wichtig, dass nicht nur die PSNV-Führungskräfte, sondern auch die Peers und Kommandanten einen Blick darauf haben, wer möglicherweise durch einen ganz konkreten Einsatz belastet sein könnte.

Ulrich Keller: In der Regel bin ich zuerst für Beteiligte und Opfer da. Sie sind dankbar für jemand, der ihnen hilft, die nächsten Schritte zu entdecken. Manchmal kann ich schon während eines Einsatzes erkennen, ob eine Einsatzkraft besser aus dem direkten Geschehen herausgelöst werden sollte und die Einsatzleitung diesbezüglich informieren, aber eine Betreuung ist meistens erst sinnvoll, wenn ein Einsatz abgeschlossen worden ist und die erlebten Bilder langsam bewusst werden. Während des Einsatzes sind die Einsatzkräfte ja hochkonzentriert ins Rettungsgeschehen eingebunden – erst später werden Belastungen deutlich. Da kann es sinnvoll sein, sich in einem zeitlichen Abstand mit den Einsatzkräften zum Gespräch zu treffen.

Zur Person

Ulrich Keller (Bild oben):
45 Jahre Jahre alt, Studium an der katholisch-theologischen Fakultät der Universitäten Augsburg und Regensburg, seit 1998 Mitarbeit im Team der ökumenischen Notfallseelsorge im Lkr. Neu-Ulm, 1999 bis 2003 Kaplan in Weißenhorn, 2002 bis 2010 Diözesanbeauftragter des Bistums Augsburg für die Notfallseelsorge, 2003 bis 2010 Pfarrer in Wiesenbach (Lkr. Günzburg), seit 2010 Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Elchingen (Lkr. Neu-Ulm). 2003 Ausbildung zum Truppmann, 2003 bis 2010 aktiver Dienst in der Feuerwehr Roggenburg, diverse Ausbildungen im Bereich der PSNV, seit 2010 Feuerwehrseelsorger im Lkr. Neu-Ulm, seit 2014 Fachberater Seelsorge.

Andreas Erstling (Bilder unten):
52 Jahre alt, Studium der Theologie und Kirchenmusik, Praktikum im Strafvollzug (Gefängnisseelsorge), Vikariat in Bad Wiessee (Kurseelsorge), Pfarrer z.A. in Burghausen, seit 1998 Pfarrer in Weißenhorn. Dekanatsbeauftrager für Notfallseelsorge (Dekanat Neu-Ulm)
Fachberater Seelsorge für die Feuerwehr (SBE), Mitglied im Dekanatsausschuss (Dekanat Neu-Ulm), stellvertretender Dekan (Dekanat Neu-Ulm). Aktives Mitglied der Feuerwehr Weißenhorn seit 2003. Ausbildung zum Feuerwehrseelsorger auf der Feuerwehrschule in Regensburg und zum PSNV-E auf der Feuerwehrschule in Geretsried. Seit 2014 Leiter der Peer-Einsatzkräfte im Landkreis Neu-Ulm als Fachberater PSNV-E.

Info

PSNV

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) beinhaltet die Gesamtstruktur und die Maßnahmen der Prävention sowie der kurz-, mittel- und langfristigen Versorgung im Kontext von belastenden Notfällen oder Einsatzsituationen. Die Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung zielen auf die Bewältigung kritischer Lebensereignisse und der damit einhergehenden psychosozialen Belastungen. Die Maßnahmen und Angebote für die Zielgruppe der „zufällig Betroffenen“ gliedern sich in psychische Erste Hilfe (durch Ersthelfer und Einsatzkräfte), psychosoziale Akuthilfe (durch Kriseninterventions- und Notfallseelsorgeteams) und heilkundliche Interventionen (durch psychologische und ärztliche Psychotherapeuten und Psychiater). Die Maßnahmen und Angebote für die Einsatzkräfte gliedern sich in Einsatz-vorbereitende (z.B. Aus- und Fortbildung), Einsatz-begleitende (z.B. Beratung der Führungskräfte) und Einsatz-nachsorgende Maßnahmen (z.B. methodisch-strukturierte Einzel- und Gruppengespräche, längerfristig auch psychotherapeutische Interventionen).

Fahrschule barro
Nadine Barro

Illertissen • Buch • Osterberg

Anmeldung jederzeit telefonisch unter 01 51/17 64 92 18
oder auf www.fahrschule-barro.de

GRANZ
Kälte · Wärme · Klima
Granz. Und die Temperatur stimmt.

Granz GmbH
Zeissstraße 10 · 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/3968 · Fax 07309/41212
info@granz-kaeltetechnik.de · www.granz-kaeltetechnik.de

Thomas Kast GmbH & Co. KG Stuckateurmeister
Ihr Stuckateur in Senden

Innen- und Außenputz, Gerüstbau, Trockenbau
Vollwärmeschutz

Thomas Kast GmbH & Co. KG
Friedrich-List-Straße 8
89250 Senden
Tel. 07307/35361
Fax 07307/35362
thomaskast-senden@t-online.de
www.stuckateur-kast.de

csm Ulmer Spatz

Wir in Gerlenhofen

produzieren Ingredienzien für Brot, Brötchen und Feine Backwaren. Dazu gehören Backmittel, Backmischungen, Sauerteigprodukte, Feinbackmischungen und Gebäckfüllungen.

CSM Deutschland GmbH | Werk Neu-Ulm – Gerlenhofen | Telefon 07307-94 40

LEW

WIR DENKEN AN MORGEN.
SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie
LEW Lechwerke · LEW Service & Consulting · LEW TelNet · LEW Netzservice · BEW Bayerische Elektrizitätswerke · EWL Elektrizitätswerk Landsberg · UWK Überlandwerk Krumbach · LVN

www.lew.de

Rauchwarnmelderpflicht in Bayern –

10 Fragen, 10 Antworten

Der Bayerische Landtag hat am 29.11.2012 mit dem Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und des Baukammerngesetzes beschlossen, für Neubauten und den Bestand von Wohnungen eine gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht einzuführen. Der neue Art. 46 Abs. 4 Bayerische Bauordnung (BayBO) erhöht den Brandschutz von Wohnungen durch eine Verpflichtung zur Schaffung einer Frühwarneinrichtung, mit der Wohnungsbrände frühzeitig bemerkt und Menschleben gerettet werden können.

1 Ab wann gilt die Verpflichtung?
Für neue Wohnungen gilt die Verpflichtung mit Baubeginn ab dem 1.1.2013 – außer für Wohnungen in Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 BayBO, wie z.B. in Hochhäusern.
Alten- und Pflegeeinrichtungen, Heime oder Unterkünfte fallen nicht unter diese spezielle Regelung für Wohnungen. An diese Einrichtungen können als Sonderbauten aber weitergehende Sicherheitsanforderungen, wie z. B. die Installation von Brandmeldeanlagen, gestellt werden.

2 Gibt es eine Übergangsfrist?
Vorhandene Wohnungen sind bis zum 31.12.2017 entsprechend nachzurüsten. Unter die Nachrüstpflicht fallen alle Wohnungen, mit deren Bau vor dem 1.1.2013 begonnen wurde.

3 Wer ist für die Installation und Betriebsbereitschaft verantwortlich?
Für die Installation der Rauchwarnmelder sind die Bauherren und bei vorhandenen Wohnungen die Eigentümer verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümer erstreckt sich auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte. Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist, wie auch für andere Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung, nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b BayBO verfahrensfrei.
Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieter als den Wohnungsbesitzern, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen.
Eine staatliche Überprüfung des Einbaus und wiederkehrende Kontrollen sind nicht vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verpflichteten, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

4 Wo müssen Rauchwarnmelder installiert werden?
In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben.
Grundsätzlich gehören Rauchwarnmelder an die Zimmerdecke, da sich Brandrauch immer zuerst unter der Decke sammelt. Bei offenen Verbindungen innerhalb der Wohnung, wie bei Treppen über mehrere Geschosse, ist mindestens auf der obersten Ebene ein Rauchwarnmelder zu installieren.

5 Was muss beim Kauf beachtet werden?
Rauchwarnmelder, die in Deutschland in Verkehr gebracht und gehandelt werden dürfen, müssen eine CE-Kennzeichnung mit Angabe der nach der Bauproduktenrichtlinie harmonisierten Produktnorm DIN EN 14604 „Rauchwarnmelder“ tragen.

6 Wie müssen Rauchwarnmelder installiert und betrieben werden?
Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.
Genaue Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden müssen. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder von Jedermann einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden; eine Fachkraft ist weder für das Installieren noch für das Warten erforderlich. Allerdings müssen die Informationen der Hersteller auch den Mietern bereitgestellt werden, damit sie die in der Regel jährlich erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien durchführen können.

7 Wird eine mögliche Fehlalarmierung verrechnet?
Wenn Nachbarn oder Passanten die Feuerwehr rufen, weil sie einen Rauchwarnmelder hören, der aufgrund eines technischen Mangels oder der Detektion von Staub oder Dampf anschlägt, darf ihre Aufmerksamkeit und Umsicht nicht zu Nachteilen führen. Gemäß Art. 28 Abs. 2 Nr. 5 Bayerisches Feuerwehrgesetz kann Kostenersatz nur verlangt werden bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung der Feuerwehr.

8 Wie lange hält die Batterie?
Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen, mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden.

9 Kann ein Rauchwarnmelder altern und muss er dann ersetzt werden?
Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das vom Hersteller empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

10 Gibt es Geräte für Gehörlose?
Für Gehörlose gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzeinrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Diese Geräte sind als Maßnahmen zur Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung im Bayerischen Wohnungsbauprogramm förderfähig. Es gilt eine Bagatellgrenze von 1.000 Euro.

Quelle: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern; Januar 2013

2014 in Zahlen

2.066 Einsätze

1.181 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierbergungen, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.

294 Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.
Übrigens: Bienen- und Wespennester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

287 Fehlalarme

Jeder zehnte Einsatz ist ein Fehlalarm. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.

Quelle: Jahresbericht der Kreisbrandinspektion des Landkreises Neu-Ulm 2014

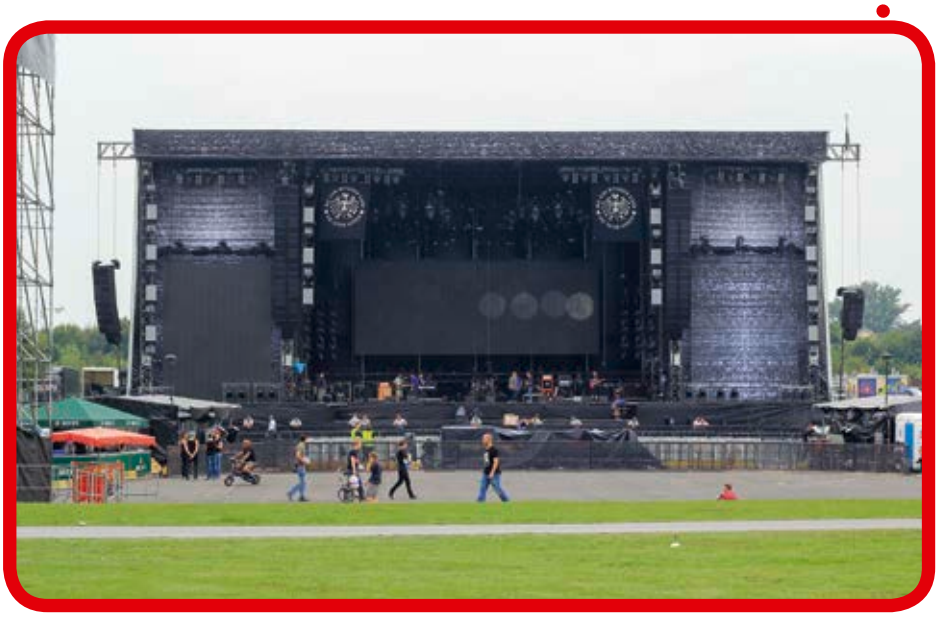
Bild: Thomas Pöppel

246 Brand-Einsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr macht „nur“ noch circa ein Zehntel der Einsätze aus. Diese Kategorie unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände, Brandmeldeanlagen, die fälschlicherweise auslösen, bereits gelöschte Brände und blinden bzw. böswilligen Alarm.

304 Sicherheitswachen

Dazu zählt der Brandschutz bei Veranstaltungen und Festen, auf Bühnen, in Theatern oder bei Feuerwerken.



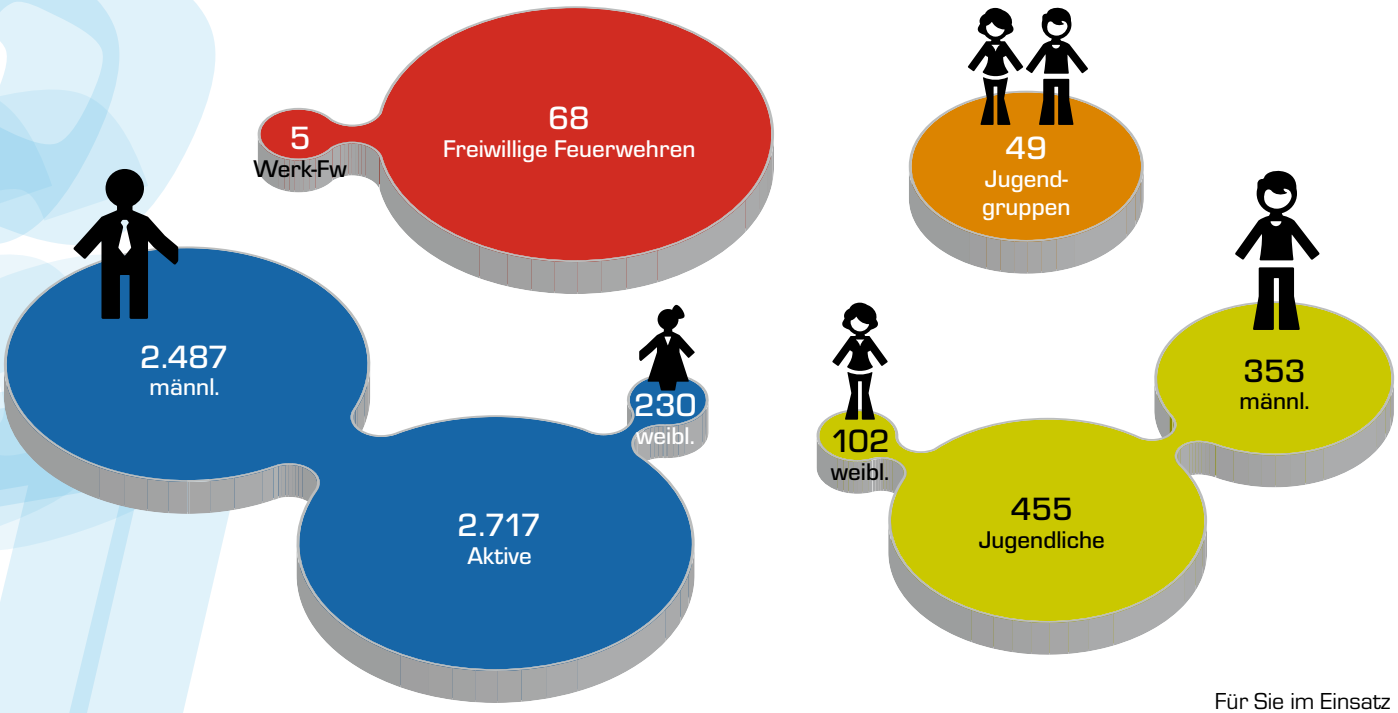


Bild: Thomas Pöppel

Großbrand bei Wieland-Werken

Über 250 Rettungskräfte im Einsatz

Bild: Thomas Pöppel

Bild: Thomas Pöppel

Am Dienstagabend, 25. November, ging bei der Brandmeldezentrale des Werks Vöhringen der Wieland-Werke AG kurz nach 19.20 Uhr eine automatische Brandmeldung aus dem Bereich der Galvanik ein.

Ein Mitarbeiter, der sich nach Arbeitsende noch in der Nähe der betroffenen Halle (werksinterne Bezeichnung: „Gebäude 30“) aufhielt, meldete fast gleichzeitig durch einen Anruf beim Werkschutz, dass er in der Galvanik-Anlage Flammen wahrgenommen habe. Daraufhin wurde von dort umgehend die Werkfeuerwehr alarmiert und gleichzeitig ein Notruf an die ILS Donau-Iller abgesetzt. Ab 19.27 Uhr lief die Alarmierung unter dem Stichwort „B 6-Brand Industriegebäude“, an.
Die Wieland-Werkfeuerwehr, deren Gerätehaus nur etwa 200 Meter vom Brandobjekt entfernt liegt sowie der werkseigene Rettungsdienst rückten sofort aus. Die Einsatzleitung hatte der Kommandant der WF Wieland, Stefan Linner; er wurde beraten von Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt; als Abschnittsleiter waren die Kreisbrandinspektoren Wilhelm Schneider und Werner Wildt eingesetzt. Der gesamte Einsatz wurde mithilfe der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung koordiniert. Vom Werk selbst kamen dazu die Gefahrenabwehr-Organisation sowie der Werkschutz zum Einsatz. Mehrere Fachleute von Wieland, an der Spitze Werkleiter Eckhart Zimmermann, standen der Einsatzleitung beratend zur Verfügung.

Zur Unterstützung der WF wurden – größtenteils sofort und weiter je nach Bedarf im Laufe des Abends – insgesamt 15 Feuerwehren sowie das THW Neu-Ulm, der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert.
Für die Feuerwehren galt es in erster Linie, den Brand auf das ursprüngliche Objekt zu begrenzen, was dank eines sofort aufgebauten massiven Löschangriffs über insgesamt fünf Drehleitern, mehrere bodengebundene Wasserwerfer und eine Reihe weiterer Strahlrohre gelang. Hierzu erwiesen sich die Brandwände innerhalb der Halle als stabil; diese konnten gehalten werden; ebenso war die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz und dem unterirdisch unter dem Werk verlaufenden Illerkanal stets in vollem Umfang gewährleistet.

Im Laufe der Löscharbeiten wurden insgesamt sieben Feuerwehrleute verletzt: Fünf Mann wurden wegen Rauchgasintoxikation ambulant behandelt; einer musste aus demselben Grund vorsorglich zur Beobachtung in eine Klinik eingeliefert werden, und ein weiterer Feuerwehrmann wurde wegen einer Schnittverletzung an der Hand ebenfalls ambulant versorgt.
Dank einer für diesen Fall günstigen Wetterlage – leichter Ostwind, Hochnebel, ca. +5°C – und der großen Brandhitze wurden die entstehenden Rauchgase zunächst in große Höhen und dann nach Westen in Richtung des benachbarten Auwaldes getragen. Die Messungen des ABC-Erkunders ergaben sowohl für die unmittelbare Umgebung als auch für die Stadt Vöhringen keine unmittelbare Gefahr. Dennoch wurde seitens der Polizei über Lautsprecher- und Rundfunkdurchsagen die Bevölkerung gebeten, vorsorglich die Fenster und Türen geschlossen zu halten. Eine höhere Warnstufe und damit das Auslösen des Sirenensignals „Warnung der Bevölkerung – Rundfunkgeräte einschalten“ wurde als nicht notwendig erachtet. Vom ABC-Erkunder-Fahrzeug aus wurden sofort nach den Messungen in der unmittelbaren Umgebung des Brandobjektes sowie in der Stadt Vöhringen Messfahrten durch die in der Windrichtung liegenden benachbarten württembergischen Gemeinden wie Illerrieden, Dorndorf, Schnürpflingen und Umgebung unternommen. Auch für dieses Gebiet konnte gemeldet werden, dass für die Bevölkerung keine Gefahr bestand.

Im Laufe der Abendstunden zeigte der massive Löschangriff immer mehr Wirkung. Das Löschwasser wurde in werkseigenen Auffangbecken zurückgehalten. Zur Entlastung wurden Tankfahrzeuge eines örtlichen Entsorgungsunternehmens sowie ein Großtankfahrzeug (20 m³) der Feuerwehr Ulm bereit gestellt. Damit wurde gewährleistet, dass kein kontaminier-

Bild: Thomas Pöppel

Bild: Thomas Pöppel

Bild: Roland Furthmair

tes Löschwasser in die Umwelt austrat. Das Löschwasser wies einen Cyanidgehalt von >6 mg/l sowie einen pH-Wert von 9 (basisch) auf und wurde in der Folgezeit fachgerecht entsorgt.

Vom Bayerischen Roten Kreuz wurden im Laufe des Abends sowie die ganze Nacht hindurch Verpflegung und Getränke für die Einsatzkräfte bereit gehalten und in der Werkskantine ausgegeben.
Die Fachberater des Technischen Hilfswerks standen der Einsatzleitung beratend zur Verfügung.
Pfarrer Andreas Erstling war als Feuerwehrseelsorger und Ansprechpartner für PSNV-E an der Einsatzstelle und machte sich ein Bild von der Belastungssituation der Einsatzkräfte.
Zahlreiche Fotografen und Kameraleute von Zeitungen und weiteren Medien hatten Gelegenheit, das Brandobjekt entlang der unmittelbar an der betroffenen Halle verlaufenden Weidachgasse zu fotografieren. Der Leiter der Polizeiinspektion Illertissen sowie der Pressesprecher der Kreisbrandinspektion Neu-Ulm versorgten die im Laufe des Abends vor dem Werkstor wartenden Medienvertreter mehrfach mit jeweils aktuellen Informationen. Zusätzlich stand der Pressesprecher laufend in telefonischem Kontakt mit Zeitungs- und Rundfunkredaktionen. In diesem Zusammenhang konnte auch die Falschmeldung eines lokalen Rundfunksenders korrigiert werden, der berichtet hatte, dass eine Evakuierung der umliegenden Wohngebiete vorbereitet werde. Das Brandereignis fand bereits im Laufe des Abends großes Interesse in der Öffentlichkeit, besonders auch in Onlinemedien, die teilweise sogar durch die große Anzahl der Zugriffe überlastet waren.

Am Folgetag wurde im Gerätehaus der Feuerwehr Vöhringen eine Pressekonferenz gegeben, in deren Verlauf sowohl mehrere Vertreter der Wieland-Werke AG – Vorstandsmitglied Ulrich Altstetter, Werkleiter Eckhart Zimmermann, Betriebsratsvorsitzender Ludwig Daikeler, Werkfeuerwehrkommandant Stefan Linner und Pressesprecherin Karin Maier – als auch aus der Kommunalpolitik – Land-

Bolkart Kfz-Meister-Fachbetrieb
IHRE KFZ-MEISTERWERKSTATT FÜR ALLE MARKEN.
Am Mühlbach 6 · 89257 Illertissen
Tel. 0 73 03/92 00 66 · Fax 0 73 03/92 00 67
edgar.bolkart@t-online.de
www.autoservice.com

nägele
Land- und Gartentechnik
• Beratung • Kundendienst • Verkauf • Ersatzteile
Georg-Wagner-Weg 32 89233 Neu-Ulm/ Pfuhl
Telefon 07 31/ 71 17 00 Fax 07 31/ 71 47 46
www.landtechnik-naegele.de

Bild: Thomas Pöppel

Bild: Roland Furthmair

rat Thorsten Freudenberger und Bürgermeister Karl Janson – sowie seitens der Einsatzkräfte Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt, Polizei-Dienststellenleiter Mathias Korn und Michael Raut als Organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes teilnahmen. Diese gaben den zahlreichen Medienvertretern ausführliche Auskünfte über den aktuellen Informationsstand. Zuvor hatte die Firma Wieland bereits am frühen Morgen des Folgetages eine Pressemitteilung herausgegeben.

Die Ermittlungen zur Brandursache wurden von der Kriminalpolizei Neu-Ulm unter Hinzuziehung von Fachleuten des Landeskriminalamtes aufgenommen. Der betroffene Gebäudeteil konnte nach Prüfung durch einen Statiker nicht mehr betreten werden und muss wohl komplett abgebrochen werden. Eine vorläufige Schätzung des Sachschadens wurde bei der Pressekonferenz noch mit fünf Millionen Euro angegeben und dann in den Folgetagen auf etwa zehn Millionen Euro verdoppelt. Genaueres wird sich erst im Laufe der Zeit herausstellen. Inzwischen wurde von der Polizei bekanntgegeben, dass als Brandursache ein technischer Defekt infrage kommt und dass keinerlei Anhaltspunkte für fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftung vorliegen.

Der gesamte Einsatzverlauf sowie die Koordination zwischen den einzelnen Hilfsorganisationen wurde von sämtlichen Beteiligten übereinstimmend als sehr gut bezeichnet.

In diesem Zusammenhang soll auch auf die Tätigkeit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung – UG/ÖEL – hingewiesen werden: Diese wird bei größeren Einsätzen aller Art, auch schon unterhalb des Einsatzstichwortes B 6 – tätig und besteht derzeit aus etwa zwanzig Feuerwehrdienstleistenden aus dem gesamten Landkreisgebiet. Die UG/ÖEL sucht laufend Aktive, die bereit sind, sich für den Dienst in dieser Gruppe ausbilden zu lassen; es können sich Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis – nicht nur aus „größeren“ Feuerwehren – bei KBM Thomas Zawadke melden.

Kontakt: thomas.zawadke@kfv-nu.de

Wilhelm Schmid, Pressesprecher

Einsatz-Daten

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr:	200
Rettungs- einschl. Werksrettungsdienst und SEG Betreuung:	35
THW-Ortsverband Neu-Ulm:	15
Polizei Illertissen mit externen Unterstützungskräften:	12

Feuerwehren: Altenstadt, Au, Bellenberg, Evo-Bus, Illerberg-Thal, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Steinheim, Vöhringen, Weißenhorn, Wieland, Witzighausen, Wullenstetten, Ulm

Sonderfahrzeuge: ABC-Erkunder, AB-Atemschutz, fünf Drehleitern, Tankfahrzeug Feuerwehr Ulm

Kreisbrandinspektion:
KBR Dr. Schmidt, KBI Schneider, KBI Wildt, Leiter WF Wieland Stefan Linner, KBM Walter, KBM Dr. Ebner, UG/ÖEL stv. Leiter Philipp Merkle, KBM Riedel, Pressesprecher

Einsatz-Ticker

22.11.2013 | 15:26 | Feuerwehr Unterelchingen

LKW kollidiert mit PKW

LKW (Sattelauflieger) kollidiert an einer Kreuzung mit einem PKW. Infolge der Kollision kommt der LKW rechts von der Fahrbahn ab, durchbricht die Leitplanke und stürzt die Böschung hinunter. Beide Fahrer wurden leicht verletzt.

Bild: Feuerwehr Unterelchingen

10.01.2014 | 14:28 | Feuerwehr Oberelchingen

Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2021

An der Kreuzung Einmündung Riedgartenweg kam es zum Zusammenstoß zwischen einem PKW und einem VW-Bus. Während der Fahrer des VW-Bus mit leichten Verletzungen betreut werden konnte, musste die Fahrerin des PKW mit schweren Verletzungen erstversorgt und weiter mit schwerem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Bild: Feuerwehr Oberelchingen

12.02.2014 | 08:53 | Feuerwehr Weißenhorn

LKW verliert Ladung

Umgestürzter LKW verliert Ladung auf der A7. Reinigung der Fahrbahn durch die Feuerwehr. Bild: Feuerwehr Weißenhorn

12.02.2014 | 14:56 | Feuerwehr Oberelchingen

Verkehrsunfall LKW gegen LKW

LKW fährt auf vorausfahrenden LKW auf. Führerhaus wird komplett zerstört. Fahrer bleibt unverletzt.

Bild: Feuerwehr Oberelchingen

17.03.2014 | 16:44 | Feuerwehr Senden

Verkehrsunfall auf der A7

Nach einem Verkehrsunfall kommt ein beteiligtes Fahrzeug auf der Mittelleitplanke zum Liegen. Absicherungsmaßnahmen durch die Feuerwehr Senden und Aufnahme von Betriebsmitteln.

Bild: Feuerwehr Senden

29.03.2014 | 14:59 | Feuerwehr Unterroth

Wohnhausbrand

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das ganze Gebäude in Vollbrand. Eine tote Person wurde aus dem Haus geborgen. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Unterroth, Buch und Illertissen.
Bild: wis

26.04.2014 | 17:46 | Feuerwehr Illerberg-Thal

Verkehrsunfall

Ein PKW kam von der Straße ab und prallte ungebremst gegen den Brückenpfeiler. Das Fahrzeug wurde stabilisiert, der Rettungsdienst bei der Versorgung des schwerverletzten Fahrers unterstützt, der Brandschutz sichergestellt und Betriebsstoffe gebunden.
Bild: Feuerwehr Illerberg-Thal

30.04.2014 | 12:56 | Feuerwehr Altenstadt

Brennender PKW auf der Autobahn A7

Zwei Personen konnten das brennende Fahrzeug rechtzeitig verlassen. Eine Notrufsäule wurde durch die Hitzeeinwirkung beschädigt. Von der Feuerwehr wurden zusätzlich zur Brandbekämpfung auslaufende Betriebsmittel gebunden. Das Wasserwirtschaftsamt hat das Abtragen von kontaminiertem Erdreich veranlasst.
Bild: Feuerwehr Altenstadt

02.05.2014 | 13:51 | Feuerwehr Burlafingen

Verkehrsunfall auf der Autobahn A7

Bei einem Auffahrunfall zwischen einem PKW und einem Kleintransporter sind insgesamt vier Personen verletzt worden. Eine Person musste durch eine Crashrettung mittels Schere befreit werden.
Bild: Feuerwehr Burlafingen

12.05.2014 | 11:24 | Feuerwehr Biberach

Verkehrsunfall in Hilbertshausen (Person eingeklemmt)

Im Einsatz Feuerwehr Biberach und Ichenhausen. In Hilbertshausen ereignete sich gegen die Mittagszeit ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem LKW. Der schwerverletzte Autofahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Der LKW-Fahrer kam mit nur leichten Verletzungen davon. Ein Landwirt, der mit seinem Teleskopstapler an die Unfallstelle kam, sicherte den absturzgefährdeten PKW mit seinem Arbeitsgerät.
Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Stoffenried, Unterwiesenbach, Ichenhausen und Biberach. Um an der Unfallstelle arbeiten zu können, mussten Sträucher mit der Motorsäge entfernt werden. Der PKW-Lenker wurde mit der Rettungsschere aus seinem deformierten Fahrzeug befreit und an den Rettungsdienst übergeben.
Bild: Feuerwehr Biberach

Einsatz-Ticker

13.05.2014 | 19:18 | Feuerwehr Weißenhorn

Brand eines PKW

Nach einem Verkehrsunfall war ein Fahrzeug auf der Staatsstraße St 2019 zwischen Weißenhorn und Biberach im Motorbereich in Brand geraten. Bild: Feuerwehr Weißenhorn

22.05.2014 | 15:21 | Feuerwehr Buch

Brand einer Kehrmaschine

Beim Eintreffen der Feuerwehr bei einem Industriebetrieb in Buch stand eine Kehrmaschine in Vollbrand. Bild: wis

23.05.2014 | 16:48 | Feuerwehr Senden

Dachstuhlbrand

Dachstuhlbrand in einem Reihenhaus mit Photovoltaikanlage. Alle Bewohner konnten das Haus unverletzt verlassen. Die Solaranlage und der Dachstuhl wurden durch das Feuer stark beschädigt. Einsatzunterstützung durch die Feuerwehren aus Vöhringen mit Drehleiter und LF aus Wullenstetten. Bild: Feuerwehr Senden

29.05.2014 |05:21 | Feuerwehr Altenstadt

Verkehrsunfall auf der Autobahn A7

Parkplatz Reudelberger Forst; PKW kommt von Fahrbahn ab und wird mit Dach an Baum geschleudert. Im Fahrzeug zwei Personen. Zugang zum PKW musste mit der Motorsäge freigeschnitten werden. PKW war von der Fahrbahn und vom Parkplatz aus nicht zu erkennen, deshalb keine Mitteilung von anderen Autofahrern, Fahrerin hatte Notruf selber abgesetzt. Bild: Feuerwehr Altenstadt

30.06.2014 | 12:54 | Feuerwehr Illertissen

Brennender LKW auf der Autobahn A7

Infolge eines technischen Defekts am Radlager gerieten die Zwillingsreifen eines mit Kraftfutter beladenen Silo-LKW in Brand. Dadurch platzte der Tank auf und das Kraftfutter lief auf die Fahrbahn aus. Im Einsatz: Feuerwehr Illertissen zu den Lösch- und Aufräumungsarbeiten sowie zuvor zufällig hinzugekommene Kräfte der Feuerwehr Lindau zur Erst-Absicherung. Bild: wis

02.07.2014 | 10:37 | Feuerwehr Unterelchingen

Verkehrsunfall auf der Autobahn A7

Schwerer Verkehrsunfall mit einem LKW und zwei PKW. Gegen 10:20 Uhr kam ein in Fahrtrichtung Füssen fahrender Sattelzugfahrer aufgrund eines medizinischen Notfalls von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem PKW und durchbrach die Mittelschutzplanke. Auf der Richtungsfahrbahn nach Würzburg kam es dann zur Kollision mit einem Transporter. Der LKW-Fahrer wurde dabei schwer verletzt, die beiden PKW-Fahrer leicht.

Bild: Feuerwehr Unterelchingen

18.07.2014 | 22:37 | Feuerwehr Illertissen

PKW-Brand

Allem Anschein nach durch Brandstiftung geriet ein auf dem Parkplatz an der Lorenz-Klotz-Straße in Illertissen abgestellter PKW in Brand. Ein Totalschaden war nicht mehr zu verhindern. Wenige Tage später konnte ein weiterer Versuch, einen in der Nähe abgestellten PKW in Brand zu stecken, gerade noch rechtzeitig verhindert werden. Bild: wis

06.09.2014 | 13:07 | Feuerwehr Osterberg

Absturz eines Sportflugzeugs bei Osterberg

Absicherung der Unfallstelle und Aufnahme auslaufender Betriebsstoffe nach missglückter Notlandung eines Flugzeugs. Im Einsatz Polizei, Rettungswagen und die Feuerwehr Osterberg.

Bild: Feuerwehr Osterberg

18.09.2014 | 07:54 | Feuerwehr Fahlheim

Hauseinsturz

Nach Baggerarbeiten am Fundament stürzte ein Wohngebäude teilweise ein. Bild: Ralf Zwiebler z-media

24.09.2014 | 18:05 | Feuerwehr Vöhringen

Brand eines Mofas

Während der Fahrt bemerkte ein junger Fahrer eine Rauchentwicklung um sich herum. Als er seine Fahrt sofort unterbrach, geriet das ganze Mofa in Brand. Mitarbeiter der Wieland-Werke, die sich nach Feierabend gerade auf den gegenüberliegenden Parkplatz befanden, eilten mit Feuerlöschern aus dem Pförtnerhaus herbei und bekämpften den Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr Vöhringen wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt. Der Fahrer blieb unverletzt, am Krad entstand Totalschaden.

Bild: Uwe Öfner

Doppelt im Einsatz

Benedikt Kramer – vom Mähdrescher ins Löschfahrzeug

Benedikt Kramer ist Feuerwehr-Führungskraft – und das trotz seines Vollzeit-Berufs als Landwirt

Dann bleibt der Mähdrescher mitten auf dem Feld stehen und es geht auf dem schnellsten Weg ins Feuerwehrhaus. Wenn in Kellmünz Alarm ausgelöst wird, ist einer praktisch immer vor Ort, nicht selten als einer der Ersten. Benedikt Kramer. Kein Wunder möchte man denken, ist der 53-jährige Landwirt doch in der Regel im Ort oder in der Umgebung unterwegs. Aber gerade sein Beruf, vor allem seine Arbeit mit den Tieren, macht es für Kramer nicht immer leicht, für seine Berufung, die Feuerwehr da zu sein. Dass das meist klappt, verdanke er der rückhaltlosen Unterstützung seiner Familie, so Kramer. Diese Unterstützung ist immerhin so groß, dass der 53-Jährige nicht nur seit über 20 Jahren Kommandant seiner Heimatwehr ist, sondern auch Kreisbrandinspektor für den südlichen Landkreis Neu-Ulm. Dabei sind es nicht so sehr die Einsätze, wo seine Ehefrau oder der Sohn Benedikt Kramer unterstützen müssen.

Aber die unterschiedlichen Lehrgänge und Schulungen mit dem 24-Stunden-365-Tage-Beruf des Landwirts unter einen Hut zu bekommen, würde ohne diese Unterstützung immer wieder Schwierigkeiten bereiten. Nicht weniger als 24 Wehren in sieben Gemeinden hat Kramer als Kreisbrandinspektor zu betreuen. „Organisation ist alles“, bekräftigt er. So versuche er, nach Möglichkeit seine Fortbildungen in die Winterzeit zu verlegen, wenn die Arbeit in der Landwirtschaft etwas mehr Freiraum erlaube, als in der Pflanz- oder der Erntezeit. Wenn aber diese Unterstützung ausbleibt, dann muss auch Benedikt Kramer kürzertreten. So geschehen im vergangenen Jahr, als seine Frau erkrankte und Kramer sich mit ganzer Kraft seiner Landwirtschaft – immerhin rund 80 Rindern und 40 Hektar Ackerland – widmen musste. Dass es dennoch gut bestellt war um das Feuerwehrwesen, liege, so Kramer an seinem bestens eingespielten Team bei der Kreisbrandinspektion. Das habe das zeitweise Fehlen des Kreisbrandinspektors fast vergessen gemacht. Und das, wo es immer wieder ordentlich zu tun gibt für die Wehrleute im südlichen Neu-Ulmer

Land. Gewerbeeinrichtungen im Illertisser Bereich fordern immer wieder einmal die Hilfe der Feuerwehr ebenso wie Ereignisse auf der Autobahn A 7.

Unvergessen bei vielen Rettern in Kellmünz und Umgebung ist ein schlimmes Bahnunglück vom Juli 2013 im Ort mit mehreren Verletzten. Keine zwei Minuten nach der Alarmauslösung als einer der Ersten am Einsatzort: Benedikt Kramer.

Dass er einmal bei der Feuerwehr landen würde, war bei Kramer eigentlich klar: Schon sein Vater war viele Jahre bei der örtlichen Wehr, über 20 Jahre davon als Kommandant. Im Alter von 14 Jahren war es dann für Benedikt so weit, zum ersten Mal offiziell in den Schutzanzug zu schlüpfen – der Beginn einer langen, erfolgreichen Feuerwehr-Laufbahn. Dass Benedikt Kramer trotz seiner Doppelbelastung für seine Wehr sehr wichtig ist, das sehen wohl auch die Kameraden um ihn herum so. Noch zumindest sei keine Ablöse für ihn in Sicht, aber zur nächsten Kommandantenwahl wird es wohl einen neuen geben, sagt Kramer. Dabei könnte ein möglicher Nachfolger auf geregelte Zustände zurückgreifen. Im Jahr 2008 haben die Kellmünzer Kameraden um ihren Kommandanten ein neues Feuerwehrhaus gebaut. Und auch der Fahrzeugpark befindet sich nach dem Urteil des Chefs im einwandfreien Zustand. Hat Kramer etwa Gefallen an so etwas wie Urlaub gefunden? Im Vorjahr war er das erste Mal ein paar Tage so richtig weg von zu Hause, vom Hof und von seiner Feuerwehr, sagt er. Jetzt aber muss er Schluss machen. Seine „Mädels“ im Stall warten schon auf ihn. *ms*

Frauen wollen keine Sonderbehandlung

Nicole Kanta ist seit zwölf Jahren bei der Feuerwehr und möchte sich von der Gruppenführerin zur Zugführerin fortbilden

Nein, stellt Nicole Kanta klar, sie ist nicht die Vorzeige-Feuerwehrfrau. Nicht die Erste, nicht die Einzige, nicht die Besondere. Frau zu sein in der Feuerwehr, in einer Großstadt-Feuerwehr wie jener in Neu-Ulm, das sei inzwischen doch etwas ganz Normales. Genau wie ihre Kameradinnen auch erwartet, ja fordert Kanta keine Sonderbehandlung. Im Gegenteil. Frauen verrichteten dieselben Arbeiten, nirgends bei einem Einsatz werde geschaut, ob gerade ein Mann oder eine Frau hinlangt. Bis hin zu der körperlich wie psychisch belastenden Aufgabe als Atemschutzgeräteträgerin gingen die Frauen in ihrer Wehr denselben Weg wie ihre männlichen Kollegen. So unproblematisch sei das Verhältnis zwischen den Geschlechtern, dass die Neu-Ulmer Feuerwehr-Frauen nicht einmal den ihnen eigentlich zustehenden eigenen Umkleideraum haben. „Weil wir Frauen das nicht wollen“, stellt Kanta klar. „Was haben wir davon, wenn wir erst drei Minuten abseits unsere Schutzanzüge anziehen?“

Kein Wunder, wenn eine Feuerwehr-Frau wie Nicole Kanta dann aber doch auch Ansprüche stellt. So wie jenen nach zusätzlicher Ausbildung. Zwölf Jahre ist es her, dass die heute 28-Jährige in die Feuerwehr eintrat. Damals noch in ihrer Heimatgemeinde Senden ging sie gemeinsam mit ihrem Bruder mit zu den ersten Übungen. Vor neun Jahren schon folgte berufsbedingt der Wechsel nach Neu-Ulm, wo Kanta – hauptberuflich ist sie Projektleiterin – bei der dortigen Feuerwehr eine neue Heimat fand. Inzwischen nimmt sie dort den Rang einer Gruppenführerin ein. Dabei ist sie zu der Überzeugung gekommen, dass die Neu-Ulmer Wehr den einen oder anderen zusätzlichen Zugführer gut brauchen könnte. Eine Position, die Kanta für sich in der nächsten Zeit angreifen möchte. Nur mit der entsprechenden Ausbildung sei es möglich, einen Zug aus mehreren Fahrzeugen mit zahlreichen Feuerwehrleuten im Einsatzfalle optimal zu führen. Aber: „Es ist nicht leicht, an der Feuerwehrschule einen Platz für einen Zugführer-Lehrgang zu bekommen.“

Als Mannschaft zu funktionieren, sich auf seine Kolleginnen und Kollegen absolut verlassen zu können, das ist etwas, was Kanta bei der Feuerwehr kennengelernt hat und was sie selbst als Führungskraft fördern möchte. Ob Mann oder Frau, das müsse dabei zweitrangig sein. Als sie selbst bei der Feuerwehr angefangen hatte, gab es dort ein halbes Dutzend Kolleginnen, eine von ihnen hatte bereits 20 Jahre bei der Wehr gedient. Die Frauen wurden aus den verschiedensten Gründen weniger – und dann war Nicole Kanta die Einzige. Inzwischen gebe es unter den rund 70 Ehrenamtlichen in Kantas Löschzug Hauptwache wieder fünf Frauen, die aber unabhängig voneinander ihren Dienst leisten, ihre Übungen absolvieren. Auf die Mannschaft komme es an, nicht auf das Geschlecht.

In einer großen Stadt wie Neu-Ulm gibt es täglich für die Feuerwehr zu tun, so viel, dass es allein mit Freiwilligen kaum zu schaffen wäre. Hauptamtliche Helfer aus dem Bereich der Stadt packen an, wenn es etwa um eine Türöffnung oder ein Wespennest geht. Dennoch, so Nicole Kanta, sei der freiwillige Feuerwehrdienst in der Stadt eine anspruchsvolle Aufgabe. Es gebe sehr viele Einsätze und die Wehrleute würden viel bei Übungen gefordert. Gro-

Abschlepp- und Pannendienst
GUTHEBER
Senden / Memmingen
Illertissen / Obenhausen
24h Service
ADAC
Abschlepp- und Pannendienst
Kranarbeiten
Autovermietung
Autotransporte
Verkehrsflächen-reinigung
www.gutheber.de
07307/98 99 0

BRÜDER WINKLE
SCHUHLEISTEN
KUNSTSTOFFTEILE
Brüder Winkle GmbH & Co. KG
Fabrikstraße 7 · 89281 Altenstadt
Tel. 08337/903-0 · Fax 08337/903-130
info@brueder-winkle.de · www.brueder-winkle.de

ße, viel befahrene Straßen wie die Autobahn A 7 oder Bundesstraßen passieren das Gemeindegebiet, ebenso die Bahnlinie ins Allgäu. Im örtlichen Gewerbe kann ebenso etwas passieren wie in den Häusern und Wohnungen von 56.000 Gemeindebürgern.

Und was sagt das Privatleben zu dieser Form von Freizeitbeschäftigung, was sagt der Partner, in Kantas Fall der Ehemann? Welch ein Glück, ihr Jochen hat die gleichen Gene, ist auch Feuerwehrler von ganzem Herzen. Als Löschzugführer der Neu-Ulmer Wehr steht er voll in der Verantwortung und weiß es zu akzeptieren, wenn seine Frau im Einsatz unterwegs ist. Und es verwundert kaum, dass der Freundes- und Bekanntenkreis der Kantas sich zu großen Teilen aus Feuerwehr-Kollegen zusammensetzt. Für die es ganz normal ist, dass auch eine Frau aus ihrem Kreis bei der Feuerwehr eine wichtige Aufgabe hat.

ms

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.

Wer hat den Hut auf?

Länderübergreifende Vereinbarung

Im Bereich um das Elchinger Kreuz wechselt die A8 mehrfach das Bundesland. Von Ulm-Ost bis Leipheim und von Nersingen bis Langenau stellen die Feuerwehren

Wer auf der Autobahn A 8 von München nach Stuttgart fährt, der überquert im Bereich um das Elchinger Kreuz gleich drei Mal die bayerisch-württembergische Landesgrenze und auch auf der A 7 geschieht dieser meist unbewusste „Grenzübertritt“ von Langenau bis Dettingen zwei Mal. Für den „gewöhnlichen“ Verkehrsteilnehmer hat das nichts zu bedeuten, aber nach einem Unfall kann das zu bürokratischen Verwirrungen führen, wenn sich etwa ein Autofahrer durch Maßnahmen einer württembergischen Feuerwehr beeinträchtigt fühlt, die auf bayerischem Gebiet tätig war oder umgekehrt. Noch wichtiger ist im Notfall die Frage, welche Feuerwehr die Einsatzleitung hat, wenn sowohl bayerische als auch württembergische Feuerwehren gemeinsam an einer Unfallstelle tätig werden. Die Frage, wer „den Hut auf hat“, war zwar bisher nie ein Problem und wurde stets schnell und je nach Lage geregelt; die verantwortlichen Behörden auf beiden Seiten der Landesgrenze wollten nun aber Rechtssicherheit schaffen, um unnötige Verwirrung zu vermeiden.

Peter Dieling, im Landratsamt Neu-Ulm als Geschäftsbereichsleiter für die Feuerwehren zuständig, hatte nun in Absprache mit Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt sowie den Verantwortlichen aus den Landkreisen Günzburg, Alb-Donau und Biberach eine Vereinbarung ausgearbeitet, die – ausgehend vom Rechtsgrundsatz der Amtshilfe – eindeutig Klarheit schafft. Die Autobahnen wurden zwischen den diversen Anschlussstellen und Betriebsumfahrten – das sind Behelfsein- und -ausfahrten, die nur von Autobahnmeisterei und Rettungsfahrzeugen benutzt werden dürfen – in Abschnitte eingeteilt, und darin wurde auf Dauer festgeschrieben, welche Feuerwehrführung ohne Rücksicht auf die Landesgrenze die Verantwortung übernimmt. Diese Festschreibung richtet sich sowohl nach den Anfahrtswegen als auch nach der Fahrtrichtung, auf der ein Unfall passiert ist.

So leitet die Feuerwehr Altenstadt die Einsätze auf der A 7 in Richtung Süden von Altenstadt bis Dettingen, und umgekehrt ist die Feuerwehr Erolzheim in Richtung Norden von Dettingen bis Altenstadt zuständig. Im Bereich um das Elchinger

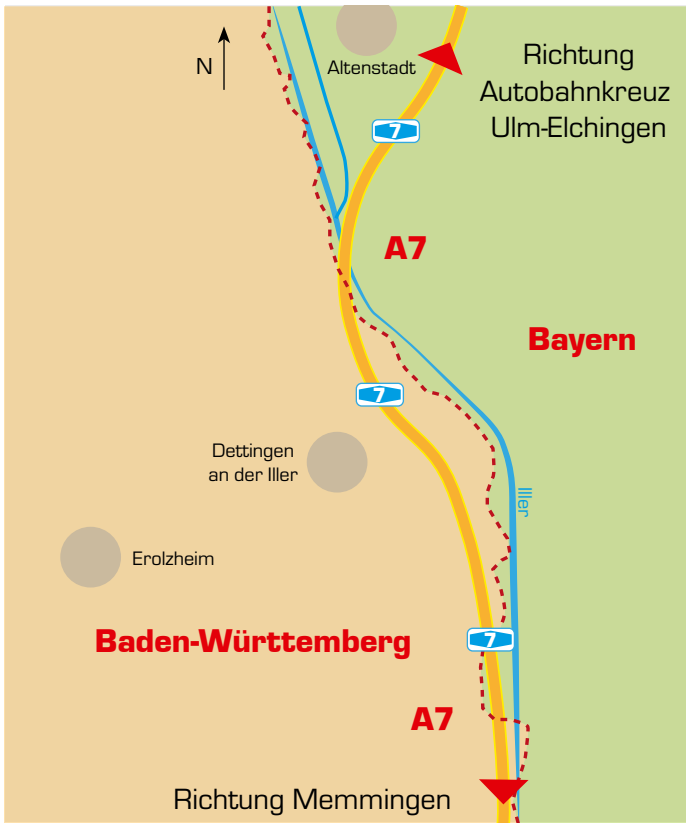
südguss®
Kompetenz in Guss
Wir bieten Ihnen den bestmöglichsten Service und das optimale Preisniveau in Sachen Grau-, Sphäro-, Alu- und Edelstahlguss.

Südguss GmbH
Böttgerstr. 14
D – 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 97022-0
Fax.: 0731 / 97022-20
Email: neu-ulm@suedguss.de

Südguss GmbH
Niederlassung Ortrand
Königsbrückerstr. 11/12
D – 01990 Ortrand
Tel.: 035755 / 58300
Fax: 035755 / 58390
Email: ortrand@suedguss.de

Autoteile Schwer
Ersatzteile • Verschleissteile • Zubehör
Günzburger Straße 78 A · 89264 Weißenhorn
Tel. 0 73 09/55 11 · Fax 0 73 09/32 94
info@autoteile-schwer.de
www.autoteile-schwer.de

Langenau, Oberelchingen, Thalfingen, Ulm und Leipheim – je nach Unfalllage – die Einsatzleitung.



„Grenzübertritte" in Richtung Süden: Die Feuerwehr Altenstadt leitet die Einsätze bis Dettingen. Die Feuerwehr Erolzheim hat das Kommando in Fahrtrichtung Norden.

Kreuz, also von Ulm-Ost bis Leipheim und von Nersingen bis Langenau, stellen die Feuerwehren Langenau, Oberelchingen, Thalfingen, Ulm und Leipheim je nach Lage der Unfallstelle den Einsatzleiter.

Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung, die vor wenigen Tagen im Landratsamt Neu-Ulm stattfand, legte Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt großen Wert auf die Feststellung, dass selbstverständlich bei Unfällen oder Fahrzeugbränden und ähnlichen Notfällen wie bisher sämtliche notwendigen Feuerwehren ohne Rücksicht auf die Lage der Einsatzstelle alarmiert und auch tätig werden. Die beteiligten Führungskräfte zeigten sich übereinstimmend mit der neuen Regelung sehr zufrieden.

Text und Bilder: wis

Info

An der Alarmierung der Feuerwehr im Notfall ändert sich durch die neue Vereinbarung über die Einsatzleitung nichts. Unter der Telefonnummer 112 kann jederzeit schnelle und effektive Hilfe angefordert werden. Die 112 ist aus allen Telefonnetzen – Festnetz und mobil – in ganz Europa gebührenfrei erreichbar.

KLEIN IMMOBILIEN
ivd
Alfred Klein
Immobilienkaufmann
Immobilien seit 25 Jahren
Eulenweg 27 · 89269 Vöhringen
Tel.: 07306/919871 · Fax 07306/919872
E-Mail: info@klein-immo.com
www.klein-immo.com
Mitglied im Immobilienverband Deutschland

SWC
DUROPLASTTECHNOLOGIE
Süd-West-Chemie GmbH
Pfaffenweg 18
89231 Neu-Ulm/Donau
Telefon 07 31/7 07 07-0
Telefax 07 31/7 07 07-60
e-mail: info@sued-west-chemie.de
Supraplast®
Harze
Klebstoffe
Formmassen

Digitalfunk

Allerorts ist die Umstellung vom Analogfunk auf den Digitalfunk im Gespräch. Aber was steckt eigentlich genau dahinter?

Seit einigen Monaten wird bei der Polizei, dem THW, Rettungsdienst und der Feuerwehr der Dienstfunk auf eine digitale Übertragungstechnik umgestellt. Die bundesweit durchgeführte Modernisierung, auch Migration genannt, wird in verschiedenen Migrationsphasen durchgeführt. Seit November 2014 ist der Bereich Schwaben-Süd/West (bestehend aus den Leitstellenbereichen Donau/Iller und Allgäu) als letzter Bereich in Bayern mit der Umsetzung beschäftigt. Aktuell befindet sich der Landkreis Neu-Ulm in der Planung zur Gerätebeschaffung und zum Einbau sowie in Vorbereitung der umfangreichen Schulungsmaßnahmen.

Die neuen Geräte und die neue Technik machen es notwendig, dass alle Feuerwehrleute, beginnend bei den Führungskräften, fortgebildet werden. Hierzu wurden bereits einige Schulungen an den Feuerwehrschulen in Würzburg, Regensburg und Geretsried besucht und Schulungspersonal ausgebildet. Auch in den Feuerwehren vor Ort werden nun erste Schulungen geplant. Aber nicht nur die Bedienung der Geräte, sondern auch die Einsatztaktik verändert sich durch die Verwendung des Digitalfunks. In einer eigenen Arbeitsgruppe werden passende Einsatzpläne entworfen und festgelegt. Hierbei wird unter anderem ein Funkkonzept erarbeitet, welches die reibungslose Zusammenarbeit der verschiedenen Teilnehmer am Digitalfunk sicherstellt. Trotz dieses enormen Aufwandes, der durch die Umstellung entsteht, muss der „normale“ Betrieb aller Feuerwehren und Sicherheitsorganisationen störungsfrei weiterlaufen. Deshalb wird der Analogfunk noch einige Monate weiterbetrieben, bis ein störungsfreier Betrieb des Digitalfunks gewährleistet werden kann.

Das verbessert sich durch die Umstellung vom Analog- zum Digitalfunk

Der Analogfunk besaß kein zusammenhängendes Netz. Die Feuerwehren und Rettungsdienste verwendeten jeweils einen eigenen Funkkanal mit sehr begrenzter Reichweite. Die hierfür benötigten Frequenzen konnten auch dann nicht von anderen Organisationen benutzt werden, wenn gerade nicht auf diesen Frequenzen gesprochen wurde. Bei größeren Schadensereignissen standen deshalb oftmals nicht genügend Funkkanäle für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Der Digitalfunk besitzt hingegen ein gemeinsames digitales Funknetz für alle Organisationen mit Sicherheitsfunktion. Benutzergruppen können nach taktischen Gesichtspunkten frei eingerichtet werden und sind nicht mehr örtlich begrenzt. Erstmals wird hier auch eine BOS-übergreifende Kommunikation auf Landes- und Bundesebene ermöglicht. Die einzelnen Kanäle werden zudem nur belegt, wenn auch tatsächlich eine Kommunikation stattfindet, weshalb ein massiver Kapazitätsgewinn zu erwarten ist. Oftmals kam es beim Analogfunk zu Störungen und Nebengeräuschen. Diese werden mit einer sogenannten Vocoder-Funktion herausgefiltert, wodurch eine höhere Qualität bei der Verständigung erreicht werden kann. Der Analogfunk konnte mit leichten Mitteln von „Jedermann“ abgehört werden. Dank moderner Verschlüsselungstechniken gilt der Digitalfunk als abhörsicher. Verlorene bzw. gestohlene Geräte können umgehend für die weitere Teilnahme am Funkverkehr gesperrt werden.

Weideglück
Da weiß ich, was drin ist!
Milchwerke Schwaben eG · 89231 Ulm · www.weideglueck.de

Seit 1903
maler stempfle
Fassadenanstrich mit Gerüstbau • Putzausbesserungen • Betonsanierung
Decorputze • Lackier-, Tapezier- und Malerarbeiten
Kaiser-Karl-Straße 34 · 89264 Weißenhorn
Telefon 07309/3776 · Telefax 07309/41931
stempfle.maler@t-online.de

• Fenster und Türen aus Kunststoff
• Rolladen und Insektenschutz
• Fertigung und Montage
äussler & Steinmetz GmbH
Marbacher Straße 56 · 89233 Neu-Ulm/Reutti
Telefon 07 31/72 11 60 · Telefax 07 31/7 52 72
E-Mail: Haeussler-Steinmetz@t-online.de
www.haeussler-steinmetz.de

Georg Reitzle
HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
www.reitzle-energietechnik.de WÄRMEPUMPEN
Beratung · Planung · Ausführung
Kundendienstabteilung für
Öl- und Gasbrenner
89284 Pfaffenhofen · Schulstraße 35
Tel. 07302-91 92 84

DIGITAL FUNK HILFT HELFEN

Der Entwicklungsstand der Analogfunkgeräte war seit einigen Jahren eingefroren. Hingegen ist die Weiterentwicklung und Verbesserung des Digitalfunks für die nächsten Jahre sichergestellt, weshalb man aktuell auf die veränderten Anforderungen der Einsatzkräfte zeitnah reagieren kann. Die analoge Alarmierung erfolgte nur als Fünftonfolge und ohne Textübertragung. Neben der Sprache können im Digitalfunk auch Daten fehlerfrei übertragen werden. So ist zukünftig beispielsweise die Übermittlung der genauen Einsatzadresse als Textmeldung direkt an die ausrückenden Einsatzkräfte möglich. Zudem wird die Sicherheit für die Einsatzkräfte erhöht, da jedes Digitalfunkgerät über eine spezielle Notruffunktion verfügt, wodurch eine sofortige Übermittlung der Notfallsituation gewährleistet wird. Auch eine gezielte Verbindung zwischen einzelnen Funkgeräten wird dank der modernen *Technik ermöglicht.*

Robert Saumweber

Was ändert sich:

Schwächen des Analogfunks:	Verbesserungen durch Digitalfunk:
• kein zusammenhängendes Funknetz	• EIN gemeinsames Funknetz • Benutzergruppen können eingerichtet werden
• nur ein eigener Kanal mit begrenzter Reichweite	• bayern- und deutschlandweiter Austausch von Nachrichten möglich
• jeder Kanal beansprucht eine eigene Frequenz, deshalb stehen oft nicht genügend Funkkanäle zur Verfügung	• erheblicher Kapazitätsgewinn
• oft Störungen und Nebengeräusche	• hohe Verständigungsqualität (auch bei starken Umgebungsgeräuschen)
• kann leicht abgehört werden	• durch Verschlüsselung abhörsicher
• keine Weiterentwicklung	• zukunftssichere, innovative Technik
• keine Datenübertragung möglich	• Datenübertragung störungsfrei möglich
	• gezielte Verbindungen zwischen Funkteilnehmern oder ins Telefonnetz möglich
	• funktionelles Absetzen von Notrufen mit GPS-Daten

SDS BAYERN SELECTRIC

TETRA-DIGITALFUNK VON SELECTRIC

www.selectric.de

SEPURA STP 9000
_Hervorragende Bedienbarkeit - auch mit dicken Handschuhen
_Extrem widerstandsfähiges Gehäuse mit Schutzklasse IP67
_Großes, brillantes Farbdisplay - intuitives Benutzerkonzept

SELECTRIC Digitalfunk-Systeme Bayern GmbH
Michael-Weingartner-Str. 5 · 85276 Pfaffenhofen · sds-bayern@selectric.de

IHRE VERSICHERUNG VOR ORT

R+V

KARL WALL
Generalagentur der
R+V Versicherungsgruppe

Holzstraße 23a • **89233 Neu-Ulm-Pfuhl**
Telefon (0731) 9716094 • www.wall.ruv.de

• CNC
• Drehen
• Bohren
• Fräsen
• Schleifen

Präzisions-Dreherei
Weikmann GmbH
Betlinshauser Str. 4 · 89257 Illertissen/Au
Tel. 0 73 03/96 14-0 · Fax 0 73 03/4 15 02
info@weikmann-gmbh.de

Hast Du Müll und Dreck, Zäpfler fährt es weg.

Rohprodukte
Schrott
Metalle
Containerdienst

Zäpfler

Poleschner
Feuerschutz

VULKAN Vertretung
Beratung, Verkauf, Reparatur, Wartung für Brandschutzeinrichtungen
Löschgeräte, Schutzschränke, Hydranten
Prüf- und Fülldienst
Ersatzteile für alle Fabrikate

Thalfinger Straße 5
89275 Elchingen
Telefon 0 73 08/29 37
Telefax 0 73 08/26 00
www.poleschner.de
info@poleschner.de

Wenn´s auch bei unseren Kunden „brennt“
- wir sind immer lieferbereit!

pfersich Fachzentrum für Konditoren und Bäcker
BACK EUROP SCHWABEN

Alfred Pfersich GmbH & Co. KG 89231 Neu-Ulm, Messerschmittstr. 23

ZÜBLIN

Wir errichten für Sie Gewerbe-, Industrie-,
Verwaltungs- und Wohnbauten
Rohbau- und schlüsselfertige Erstellung

Ed. Züblin AG • Finninger Straße 66 • 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 707 86 0 • Fax 0731 707 86-40

Westfalen

Feuer-Löscher.

Schnell vor Ort, wenn Schüttgut brennt.

Ein Silobrand hat's in sich: Massen von Schüttgut, viele Brandnester, das Gebäude kaum zugänglich, das ganze Ausmaß oft unklar. Außergewöhnliche Situation, außergewöhnliche Lösung: Die mobilen Gasversorgungs-Systeme von Westfalen. Bis zu 4500 Kubikmeter Stickstoff oder 6500 Kilogramm Kohlendioxid zur Brandbekämpfung – schnell vor Ort, sofort einsatzbereit.
Und Teil einer lückenlosen Logistik, die auch bei längeren Einsätzen die zuverlässige Gasversorgung gewährleistet.

Wann dürfen wir Ihnen unseren Feuer-Löscher vorführen? – Rufen Sie an, schreiben, faxen oder mailen Sie.

Gase, Service und Know-how

Westfalen AG · Daimlerstraße 35 · 89264 Weißenhorn
Fon 07309 961-60 · Fax 07309 961-615
www.westfalen-ag.de · info@westfalen-ag.de

WIR PLANEN UND FERTIGEN FÜR SIE

- Aluminiumkonstruktionen
- Fassaden n Fenster
- Sonderkonstruktionen
- Lichtdächer • Türen
- Wintergärten
- Brandschutz

Dietschstr. 5 · 89264 Weißenhorn
Tel. 0 73 09/96 18-0 · Fax 96 18-10
www.schuler-mb.de

SCHULER METALLBAU

Ideen und Lösungen aus Glas und Spiegel!

- Ganzglas-Elemente u. Türen
- Isolierglas-Austausch
- defektes Glasdach?
- zersprungene Türe?
- kaputtes Fenster?
- Bleiverglasungen
- Duschkabinen aus Glas
- Bilderrahmungen & Spiegel
- sonstige Glaserarbeiten

Josef-Henle-Str.8
89257 Illertissen

Telefon 07303-3571
Fax 07303-43677
info@glasferber.de
www.glasferber.de

Glas Ferber

Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!

„Das Erhitzen von Fett zählt wegen dessen leichter Entflammbarkeit zu den besonders gefährlichen Tätigkeiten im Haushalt."

Vielleicht ist es Ihnen schon selbst passiert: Man steht in der Küche und macht Fett in der Pfanne heiß – da klingelt das Telefon. Kurzzeitig werden Pfanne und Herdplatte vergessen ...

Wird der Herd in der höchsten Leistungsstufe betrieben, können Temperaturen von 400 °C erzeugt werden. Bereits ab einer Temperatur von 280 °C kann sich siedendes Fett selbst entzünden. Wenn dies passiert, beginnt die Oberfläche des Fetts bzw. des Öls zu brennen. An sich ist der kleine Brand noch keine große Gefahr und eventuell folgt nur eine verqualmte Wohnung als Resultat. Aber es besteht auch die Gefahr eines Wohnungsbrandes – sollte sich etwas im Umfeld des Herds entzünden (z.B. Dunstabzug, Kunstoffschüsseln, Lappen, ...) und sich so zu einem Brand ausdehnen (siehe Video-Tipp).

Kommt das brennende Fett allerdings mit Wasser in Kontakt, beispielsweise durch einen voreiligen Löschversuch, dann beginnt das Wasser augenblicklich zu verdampfen und aus einem Liter Wasser entstehen schlagartig 1.700 Liter Wasserdampf. Die Wassermoleküle reißen die Fettteilchen mit sich und bringen das Fett durch das Mischungsverhältnis zwischen Fettteilchen und Sauerstoff zum sofortigen Verbrennen. Diese Reaktion wird als Fettexplosion bezeichnet und kann schwerste Verbrennungen und natürlich die Ausbreitung des Brandes zur Folge haben.

Deshalb darf ein brennendes Fett niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten gelöscht werden. In jedem Fall vor dem Löschversuch die Wärmequelle abstellen – in den meisten Fällen also die Herdplatte. Kommt es zu einem Fettbrand, kann man diesen zum Beispiel mit Hilfe eines Topfdeckels ersticken.

Bei größeren Fettbränden hilft nur die Anwendung eines Feuerlöschers der **„Brandklasse F".** Dieser bildet durch Verseifung der brennenden Flüssigkeit eine Sperrschicht und verhindert dadurch die weitere Sauerstoffzufuhr.

Andere Feuerlöscher sind nicht geeignet, da sie entweder mit Pulver oder Schaum und Wasser löschen. Pulver kann sich wiederentzünden und richtet großen Schaden an, Wasser und Schaum führen zur Fettexplosion. Auch Löschdecken sind nur bedingt geeignet. Oftmals entzünden sich diese durch den sogenannten Dochteffekt selbst und sorgen dadurch zu einer Brandausbreitung und nicht zur Bekämpfung.

Kommt es zum Fettbrand:

- Versuchen sie niemals mit Wasser zu löschen!
- Stellen Sie die Wärmezufuhr durch Ausschalten der Herdplatte ab.
- Wenn möglich schieben sie einen Deckel seitlich über die Pfanne oder den Topf um das Feuer zu ersticken
- Verwenden Sie zum Löschen ausschließlich Feuerlöscher, die für die **„Brandklasse F"** geeignet sind.
- Löschdecken sind nur bedingt geeignet und sollten nicht verwendet werden.
- Bekommen Sie den Fettbrand selbst nicht unter Kontrolle, wählen Sie umgehend die **Notrufnummer 112!** Bringen Sie sich und andere Hausbewohner in Sicherheit und warten Sie auf die Einsatzkräfte.

Tipps zur Risikominimierung:

- Verwenden Sie ausschließlich Fritteusen mit VDE Kennzeichen
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Filter ihrer Dunstabzugshaube und tauschen diesen gegebenenfalls aus.
- Betreiben Sie ihre Fritteuse niemals unter einer eingeschalteten Dunstabzugshaube
- Verwenden Sie zum frittieren mit ihrer Fritteuse ausschließlich hochsiedende Fette und kein normales Haushaltsöl

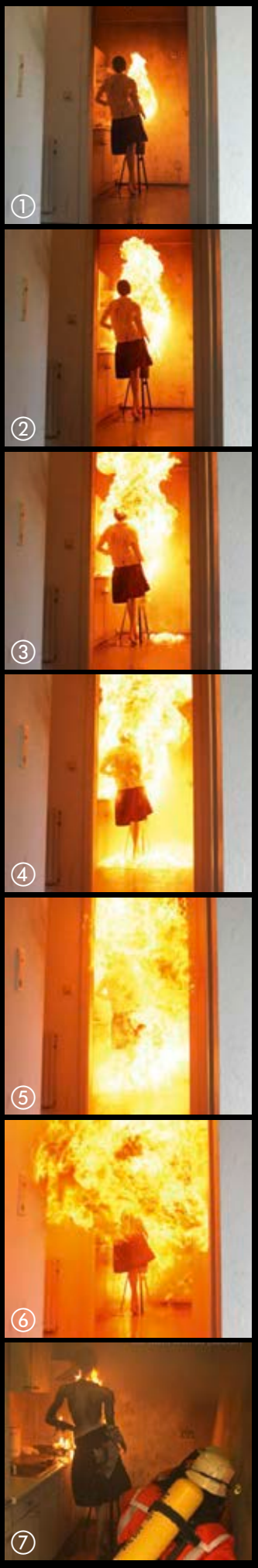
Video-Tipp Fettbrand:

↗ www.youtube.com/watch?v=iCw96NYCvck

Fettexplosion in der Küche

1. In einen Topf mit brennendem Fett wird Wasser gekippt.
2. Der Löschversuch wird in der Küche zum Inferno.
3. Die Flammen können nicht nach oben entweichen.
4. Sie suchen sich ihren Weg durch die Wohnung.
5. Mit bis zu 800 °C schießen die Flammen aus der Küche.
6. Die Testpuppe wird vollständig von den Flammen umschlossen.
7. Schwerste bis tödliche Verbrennungen sind die Folge.

Versuchsaufbau (mit Testpuppe) und Bilder: Freiwillige Feuerwehr Wernau



FEUERLÖSCHER
GLORIA-Werksvertretung
Verkauf und Prüfdienst aller Fabrikate
Walter W. Goller
Ringstraße 25 · 89081 Ulm-Lehr
Tel. 07 31/15 18 94-12 · 07 31/15 18 94-20

Getränkemarkt + Mosterei
GERHARD HILLER
Rudolf-Diesel-Straße 7
89284 Pfaffenhofen
Telefon 07302/4864

Die neuen Kataloge warten auf Sie!

Gotenstraße 2 – 6
89250 Senden
Tel.: 07307-804-0
Fax: 07307-804-500
info@esta.com
ESTA Absaugtechnik
www.esta.com
ESTA pools & wellness
www.esta-pools.de
Wir freuen uns auf Sie!

BGNU
Gut und sicher wohnen
in einer starken Gemeinschaft
Baugenossenschaft Neu-Ulm eG · Luitpoldstr. 1 · 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/98 58 70 · Fax 0731/98 58 7-29 · www.bgnu.de

Fliesenfachgeschäft Georg Meyer
Inh. Rainer Meyer
Fliesenfachgeschäft Georg Meyer 89284 Pfaffenhofen/Roth, Hauptstr. 1 + 3
Beratung Verkauf Verlegung
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegermeister
89284 Pfaffenhofen/Roth · Hauptstraße 1 + 3
Telefon 0 73 02/53 14 · Telefax 0 73 02/92 18 73

Modellbau Straub Inh. Elke Straub-Maurer
Modellbau und Kunststofftechnik
Wir fertigen Modelle für Gießerei, Formen bzw. Werkzeuge zur Kunststoffverarbeitung aus Holz, Kunstharzen und Aluminium, Formteile aus Epoxid · Polyester · Polyurethan als Laminat-, Preß- und Gießteil…vom Prototyp bis zur Serie
Germanenstraße 5 · 89250 Senden · Tel. 07307/94710 · Fax 9471-20
straub.modellbau@t-online.de

Groß im Garten – Klein im Preis!
Gartengeräte
Düngemittel
Saatgut
Pflanzenschutz
Terracotta
Geschenkartikel
Weidenkörbe
Kleintierfutter
Erden
Wirth Otmar
Agrarhandel & Gartenmarkt GmbH & Co. KG
89257 Illertissen · Tel. 07303/6035 · Fax 6037
info@wirth-agrar.de
P im Hof

HOLZ & Transport & Logistik
markus merkle

Brennholz
Lang ab 2 Meter
• Fichte • Buche
• Gem. Laubholz

Markus Merkle GmbH Transportunternehmen
Im Tal 1 · 89281 Altenstadt/Filzingen
Telefon 0 83 37/85 24 · e-mail: info@holz-merkle.de

STIEL
Kachelöfen · Kamine · Kachelofenbau
…sichere Wärme
Wir heizen Ihnen richtig ein …

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Fa. Stiel, Daimlerstr. 12b, 89264 Weißenhorn, Tel. 07309 - 2244, www.kachelofen-stiel.de

Selbsttest:

Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?

Nicht nur Brandgefahren lauern im Haushalt. Auch Verletzungen kann man sich bei einer Unachtsamkeit schnell zuziehen. Deshalb fragen wir nach, wie es um Ihren Kenntnisstand zum Thema „Erste Hilfe“ bestellt ist.

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht
Warum soll ausgerechnet ich Erste Hilfe leisten? Das können auch andere übernehmen – und keiner „zwingt“ mich dazu.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Ein nicht ansprechbarer Patient muss sofort und ohne weitere Maßnahmen in die stabile Seitenlage verbracht werden!	◯ [C]	◯ [C]	◯ [A]
Nach einem Sturz liegt ein Motorradfahrer bewusstlos am Straßenrand. Um effektiv helfen zu können, muss der Helm hier unverzüglich abgenommen werden.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Eine Kontrolle der Atmung erfolgt unter optimalen Umständen (nach Überstrecken des Kopfes und Anheben des Unterkiefers) durch sehen, hören und fühlen.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Bei einer Störung von Bewusstsein, Atmung oder Kreislauf sind innerhalb kürzester Zeit auch die anderen beiden Vitalfunktionen betroffen.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung darf nur vom Rettungsdienst oder Notarzt durchgeführt werden.	◯ [C]	◯ [C]	◯ [A]
Bei blutenden Wunden muss sofort der betroffene Körperteil abgebunden werden.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Verbrennungen und Verbrühungen, die größer sind als eine Handfläche, sollen nicht gekühlt werden.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Die Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall ist wichtiger als das Absichern der Unfallstelle – das übernehmen Feuerwehr und Polizei.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Ein öffentlich zugänglicher Defibrillator (sog. „AED“) darf von jedem verwendet werden – die Gefahr einer fehlerhaften Schockabgabe ist nahezu nicht vorhanden.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung folgen auf zwei Atemspenden fünfzehn Herzdruckmassagen.	◯ [B]	◯ [B]	◯ [A]

Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.

Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.

A _____ **x**

B _____ **x**

C _____ **x**

Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.

Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Erste-Hilfe-Wissensstand

Typ A

In besten Händen

Sie sind ein echter „Erste-Hilfe-Profi“ – sollte etwas passieren sind Sie sofort zur Stelle und wissen genau, was zu tun ist. Ein Verletzter oder Erkrankter ist bei Ihnen in den besten Händen.

Typ B

Auffrischung täte gut

Grundlegend wissen Sie, was bei der Ersten Hilfe zu tun ist – aber Ihr letzter Kurs ist wohl schon einige Zeit her? Denken Sie doch mal über eine Auffrischung nach – auch in der Ersten Hilfe gibt es immer wieder Neuerungen.

Typ C

Keine guten Aussichten

Oh je – hoffentlich passiert Ihren Lieben nichts Ernstes. Sie sollten dringend einen Lehrgang der „Ersten Hilfe“ besuchen, um effektiv helfen zu können! Verletzte oder Erkrankte, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind, würden es Ihnen danken.

Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“!

Da im Haushalt nicht nur Brandgefahren lauern, wollen wir uns an dieser Stelle einem nicht exakt in die Kategorie „Brandschutz-Tipps“ passendem Thema widmen: der Ersten Hilfe. Auf jeden Fall ein Wissen, das lebensrettend sein kann.

Ob Rettungsdienst, Notarzt, Krankentransport oder medizinische Versorgung auf Veranstaltungen – um all diese Belange kümmert sich das Bayerische Rote Kreuz oder eine andere Hilfsorganisation. In der Regel sind bei medizinischen Notfällen die Kräfte des Rettungsdienstes spätestens nach 12 bis 15 Minuten vor Ort.

Aber wussten Sie, dass die Überlebenswahrscheinlichkeit eines Menschen, der einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hat, mit jeder Minute um etwa 10 % sinkt – wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird? Selbst wenn Rettungsdienst und Notarzt schon nach acht oder zehn Minuten vor Ort sind, ist die Überlebenswahrscheinlichkeit eines solchen Patienten deutlich gesunken.

Deshalb gilt: Erste Hilfe geht uns alle an – die Grundlagen der Ersten Hilfe sollte jeder von uns beherrschen – als Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau sowieso.
Zwar stellen Gesetzgeber und Berufsgenossenschaften eine unterlassene Erste Hilfe unter Strafe – doch sollte nicht die drohende rechtliche Verfolgung uns motivieren. Wir können durch ganz einfache, aber unglaublich effektive Maßnahmen bedeutend dazu beitragen, ein Menschenleben zu retten!

Als erster Schritt bei der Ersten Hilfe gilt immer der Eigenschutz, hierunter fallen zum Beispiel die Absicherung einer Unfallstelle mit einem Warndreieck und das Tragen einer Warnweste beim Aufenthalt im Straßenverkehr. Sollte sich der Patient in unmittelbarer Gefahr befinden (z. B. unter absturzgefährdeten Teilen oder in der Nähe eines Brandes) wird dieser unverzüglich von dort gerettet. Eine erste Kontaktaufnahme zum Hilfsbedürftigen gibt hier schon erste Aufschlüsse, wie es um den Patienten bestellt ist.

Ist er/sie ansprechbar, können gezielte Fragen gestellt werden zum Unfallhergang bzw. Art des Notfalls – und darüber hinaus bereits erste Maßnahmen durchgeführt werden.

Ist der Patient nicht ansprechbar, muss umgehend eine Kontrolle der Atmung erfolgen. Hierzu beugt sich der Helfer über Mund und Nase des auf dem Rücken liegenden Patienten, während er den Kopf überstreckt und den Unterkiefer nach vorne schiebt. Durch Sehen, Hören und Fühlen kann beurteilt werden, ob der Patient selbst ausreichend atmet – oder nicht.

Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, der durch uns Ersthelfer nicht gelöst werden kann, wird über den europaweit gültigen **Notruf 112** ein entsprechender Notruf abgesetzt, welcher die bekannten „Fünf-W-Fragen“ enthalten soll (siehe Kasten auf der rechten Seite „Notruf 112“).

Hat der Patient eine ausreichende Eigenatmung muss er in die Seitenlage verbracht werden, um eine Verlegung der Atemwege durch die Zunge oder Erbrochenes zu verhindern.
Ist keine eigene Atmung mehr vorhanden, wird unverzüglich mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen, dabei folgen auf 30 Herzdruckmassagen zwei Beatmungen. Ein vorhandener AED (automatischer externer Defibrillator) aus der Nähe sollte geholt werden, dieser unterstützt den Ersthelfer durch Sprachanweisungen bei der Hilfeleistung und ist in der Lage, durch gezielte Abgabe von elektrischer Energie lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen zu beenden.

Klingt alles relativ einfach, oder? Aber sehen Sie sich jetzt und hier in der Lage, Ihrem Partner, Ihrer Mutter oder Ihrem Kind effektiv Hilfe zu leisten, wenn einer der beschriebenen Notfälle eintritt?

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ – effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Hierfür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig – ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß – und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten!

Daniel Deichmann

Auffinden einer Person

Grundsätze:

➔ Ruhe bewahren!
➔ Unfallstelle sichern!
➔ Eigene Sicherheit beachten!

Person ggf. aus dem Gefahrenbereich retten

Bewusstsein prüfen
laut ansprechen, anfassen, rütteln

nicht vorhanden → **um Hilfe rufen**

Atmung prüfen
Atemwege freimachen, Kopf nackenwärts beugen, Kinn anheben, sehen/hören/fühlen

keine normale Atmung → **NOTRUF** **AED* holen lassen**

im Wechsel

30x Herzdruckmassage
Hände in Brustmitte
Drucktiefe 5 – 6 cm
Atemtempo 100 – 120/min.

2x Beatmung
1 sek. lang Luft in den Mund oder Nase einblasen

vorhanden

Situationsgerecht helfen
z. B. Wunde versorgen

normale Atmung

Stabile Seitenlage

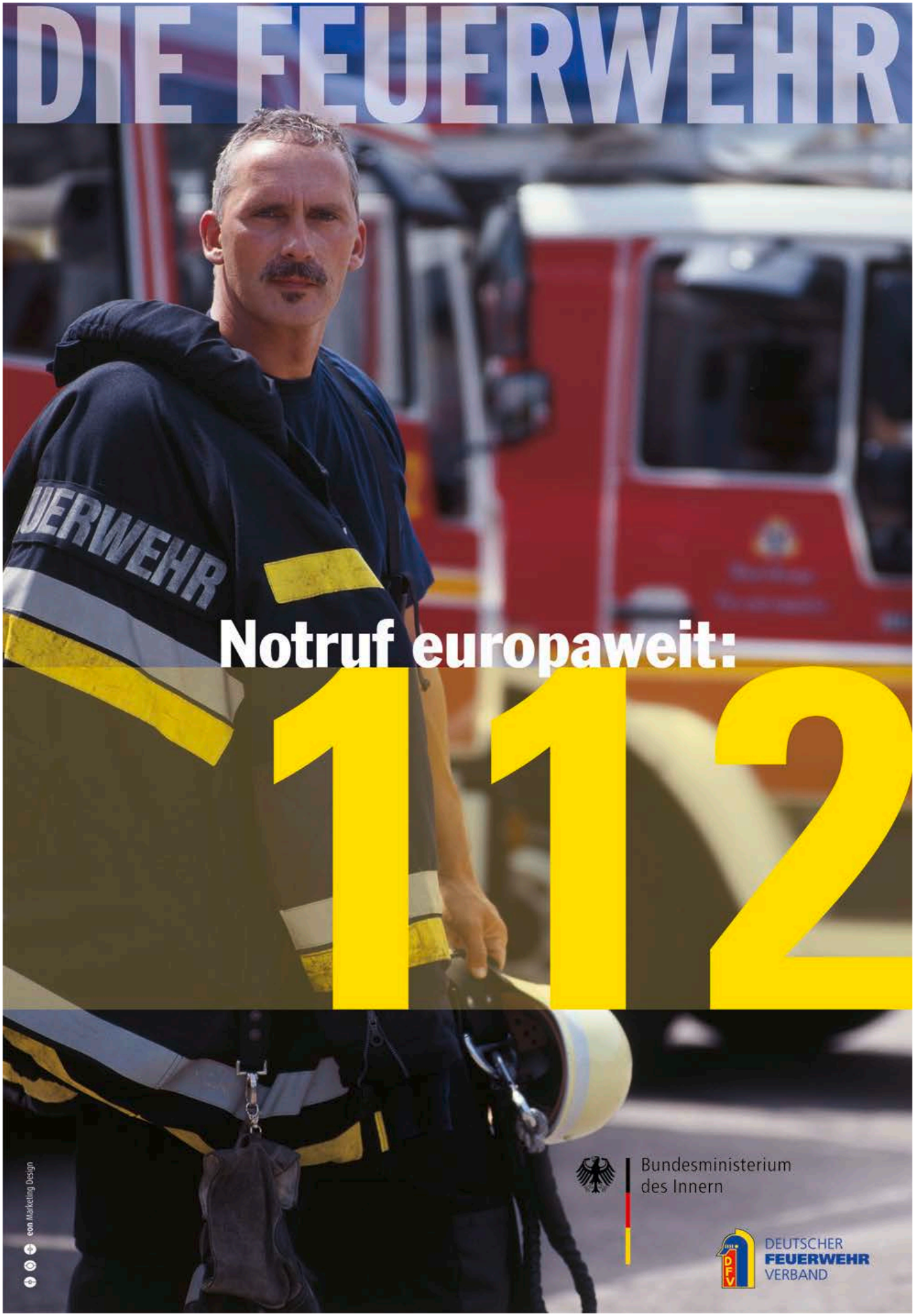
NOTRUF

Bewusstsein und Atmung überwachen

Notruf 112

1. **Wo befinde ich mich? Wo ist der Notfall passiert?**
2. **Was ist passiert?**
3. **Wieviele Patienten gibt es?**
4. **Welche Verletzungen und Krankheitszeichen hat der Patient?**
5. **Warten auf Rückfragen!**

*AED: „Automatisierter Externer Defibrillator".
Falls AED verfügbar, den Anweisung des Gerätes folgen.


DIE FEUERWEHR
Notruf europaweit:
112
Bundesministerium des Innern
DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND
DFV
eon Marketing Design

Wusten Sie schon?

Hinter dem Notruf 112 steckt die ILS.

Warum eine ILS?
Es muss eine Zentrale geben, die Feuerwehren und Rettungsdienste 24 Stunden am Tag koordinieren kann. Außerdem funktioniert sie auch über Funk, was wichtig wäre, sollte einmal das Telefonnetz zusammenbrechen. Sie gibt Warnungen weiter (z.B. Bei Großbränden, Hochwasser etc.), um weitere Stellen und auch die Bevölkerung zu informieren.

Wie viele Notrufe gehen in der ILS Donau-Iller am Tag ein?
Etwa 250 Notrufe in 24 Stunden, d.h. pro Jahr mehr als 90.000.

Wie viele sonstige Anrufe werden darüber hinaus noch bearbeitet ?
Etwa 145 in 24 Stunden, d.h. pro Jahr mehr als 52.000.

Wie groß ist der Zuständigkeitsbereich der ILS Donau-Iller?
Der ILS-Bereich Donau-Iller umfasst eine Fläche von ca. 2.574 km² mit ca. 466.300 Einwohnern und damit die Landkreise Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu mit der kreisfreien Stadt Memmingen.

Wie viele Personen sind in der ILS Donau-Iller beschäftigt?
In der ILS Donau-Iller arbeiten derzeit 27 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schichtbetrieb rund um die Uhr. Dazu kommen Freiwillige als Unterstützungskräfte bei größeren Schadenslagen.

Welche Aufgaben hat die ILS?
Die ILS nimmt alle über Telefon 112 eingehenden Notrufe an. Dies gilt insbesondere bei Bränden, Unfällen, lebensbedrohenden medizinischen Notfällen sowie in allen Fällen, in denen Feuerwehr oder Rettungsdienst dringend benötigt werden. Die ILS koordiniert die Einsätze der Rettungsdienste und Feuerwehren und führt diese zum Einsatzort. Aufgrund der in der ILS gespeicherten Informationen entscheidet der Disponent mit EDV-Unterstützung, welche Feuerwehr alarmiert wird, weil diese am schnellsten am Einsatzort sein kann und die benötigten Geräte besitzt.

Wie viele Einsätze bearbeitet die ILS Donau-Iller jährlich?
Mehr als 70.000.

Was bedeutet ILS?
Integrierte Leitstelle – also die zentrale Stelle, bei der man rauskommt, wenn man die 112 wählt.

Wie viele Feuerwehren und wie viele Rettungswachen gibt es im Zuständigkeitsbereich der ILS Donau-Iller?
353 Feuerwehren, davon 338 Freiwillige Feuerwehren,
1 Hauptamtliche Feuerwehr und
14 Werkfeuerwehren sowie
11 Rettungswachen, 3 Stellplätze,
8 Notarztstandorte mit
21 Notfallrettungsmitteln (Rettungswagen)
8 Notarzteinsatzfahrzeug und
19 KTW (Krankentransportwagen) im Regelrettungsdienst.

Wie erreiche ich die ILS?
Aus dem Telefon-Festnetz oder aus allen Mobilfunknetzen über die Nummer 112. Der Notruf ist in ganz Europa gebührenfrei!

Welche Sondereinrichtungen gibt es darüber hinaus ?
4 First Responder/HVO (Helfer vor Ort) Einheiten, 21 Ortsgruppen der BRK Wasserwacht,
2 Standorte der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) ,11 SEG´s (Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst),
4 Sanitätseinsatzleitungen
4 THW (Technisches Hilfswerk) Ortsverbände.

Parkett • Bodenbeläge • Sonnenschutz • Heimtextilien
KOHN
Ihr Zuhause. Unsere Ideen.
Lilienthalstraße 13 • 89231 Neu-Ulm • Tel. 0731 - 97400-0 • www.kohnnu.de

Johann u. Günther Glogger Transporte
Kugelbergstr. 22
89290 Buch
Tel: 07343/921509
Fax: 07343/921510
trans.glogger@t-online.de

Fuggerstadt Weißenhorn

Im Herzen des Landkreises Neu-ULm

Schon die Anfahrt wird zum Erlebnis. Der „Weißenhorner“ oder das „Bähnle“, wie es im Volksmund liebevoll genannt wird, macht die Fahrt vom Ulmer Hauptbahnhof direkt nach Weißenhorn super einfach und bequem. 1966 war die Bahnlinie für den Personenverkehr eingestellt und kurz vor Weihnachten 2013 wieder eröffnet worden. Im Halbstundentakt erreichen Ausflügler seitdem per Bahn das Fuggerstädtchen im Herzen des Landkreises Neu-Ulm. Hier bieten sich ein ausgiebiger Stadtbummel durch die historische Altstadt mit ihren frisch sanierten Schlössern, mittelalterlichen Stadttoren und schmucken Giebelhäusern an. Ein Besuch des Weißenhorner Heimatmuseums, ein Abstecher in den Kreismustergarten Weißenhorn oder eine Besichtigung der Wallfahrtskirche in Witzighausen machen den Tagesausflug perfekt.

1160 gegründet, ist Weißenhorn die älteste Stadt im Landkreis Neu-Ulm. Von der mittelalterlichen Stadtbefestigung sind das Obere und Untere Tor (1470) sowie der Prügelturm (um 1480) erhalten geblieben. Drei Jahrhunderte, von 1507 bis 1806, bestimmte die Augsburger Kaufmannsfamilie Fugger die Geschicke Weißenhorns. Sie förderten die heimische Barchentweberei und verkauften die Qualitätsprodukte der Weißenhorner Weber in alle Welt. So nennt sich das Städtchen im Herzen des Landkreises Neu-Ulm selbstbewusst „Fuggerstadt“.

Der Wohlstand, den die Fugger nach Weißenhorn brachten, ist heute noch im Stadtbild deutlich sichtbar. Jakob Fugger ließ 1513/1514 neben dem „Alten Schloss“ (von 1460/70) das „Neue Schloss“ mit dekorativer Renaissancebemalung erbauen. Die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, eingeweiht im Jahre 1872, zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten Bayerns aus dem 19. Jahrhundert. Einzigartig die Dekorationsmalerei von Hugo Barthelme aus München im Stil des Historismus. Das Heimatmuseum, 1534 von den Fuggern als Woll- und Waaghaus

Stadt-Apotheke
Wir beraten Sie gerne
Apothekerin Gerda Laib
Memminger Straße 10 · 89264 Weißenhorn
Tel. 0 73 09/24 23 · Fax 0 73 09/51 46
E-Mail: mail@stadtapotheke.info · www.stadt-apotheke-weissenhorn.de

S'Eulen Café
Frühstück · Mittagstisch · Eis & Kuchen
Weißenhorn · Memminger Str. 45
Tel. 07309-426710 · www.eulencafe.de

Ihr freundlicher Optiker
mit dem richtigen Durchblick
• Große Fassungsauswahl
• Modische Sonnenbrillen
• Umfangreicher Brillenservice
• Sehstärken Bestimmung
• Kontaktlinsenspezialist
• Führerscheinsehtest
• Freitags durchgehend geöffnet
Wir beraten Sie gerne.
Kostenlose Parkplätze vor dem Haus
OPTIKHAUS Illertissen
Optik Haus Blüm GmbH - Vöhlinstr. 10 - 89257 Illertissen - 07303/920377

errichtet, besitzt eine der reichsten volkskundlichen Sammlungen Schwabens. Kunst, Handwerk und Alltag der Bevölkerung werden anschaulich präsentiert.
Wer eine Führung bucht, kann auch einen Blick in das Historische Stadttheater werfen. Im ehemaligen Zehentstadel der Fugger baute die Stadt 1870 das Theater mit klassizistischer Dekorationsmalerei im Stil eines Hoftheaters ein. Mit seinen 140 Sitzplätzen ist es ein wahres Kleinod und gilt als Bayerns kleinstes Theater.

Auf der Rückfahrt mit dem „Bähnle“ nach Ulm sollte unbedingt in Senden-Witzighausen Halt gemacht werden. Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt gilt mit ihrer prachtvollen barocken Innenausstattung als schönste Dorfkirche in der Region. Zwischen 1733 und 1740 wurde sie durch Christian Wiedemann im Auftrag der Fugger erbaut. Die Stuckateure Gottlieb und Ignaz Finsterwalder, Vertreter der Wessobrunner Schule sowie Freskenmaler Thomas Scheffler, ein Schüler von Cosmos Damian Asam, schufen ein einzigartiges Ensemble barocker Pracht. Die Gemälde in den Seitenaltären stammen vom Weißenhorner Künstler Konrad Huber.

Ein Paradies für Gartenfreunde, ganz gleich ob Experten oder Hobbygärtner, ist der Kreismustergarten des Landkreises Neu-Ulm an der Staatsstraße 2018 zwischen Weißenhorn und Witzighausen. Auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern gibt es hier kostenlos Natur pur für alle Sinne: Rosen- und Staudenbeete, Heil- und Gewürzkräuter, Obst- und Gemüsegarten, Gartenteich oder Bienenstand. Für Gruppen werden Führungen angeboten. Der Besuch des Kreismustergartens kann mit einer Wanderung „Auf den Spuren der Fugger“ verbunden werden (siehe unten).

Andrea Engel-Benz
Fotos: Landkreis Neu-Ulm und Stadt Weißenhorn

Informationen

Fahrplan: „Der Weißenhorner“ unter ↗ www.ding.eu

Öffnungszeiten:
Weißenhorner Heimatmuseum
An der Mauer 2, 89264 Weißenhorn
Do – So 14 bis 17 Uhr
Kreismustergarten Weißenhorn
ganzjährig geöffnet

Führungen:
Weißenhorner Heimatmuseum
Stadt- und Themenführungen:
Tel. 07309/8454,
museumsverwaltung@weissenhorn.de
↗ www.weissenhorner-heimatmuseum
oder Stadtverwaltung Weißenhorn
Tel. 07309/840, info@weissenhorn.de
↗ www.weissenhorn.de

Kreismustergarten Weißenhorn:
Landkreis Neu-Ulm, Tel. 0731/7040-442,
rudolf.siehler@lra.neu-ulm.de,
↗ www.landkreis.neu-ulm.de

Wanderung „Auf den Spuren der Fugger“...

Der Landkreis Neu-Ulm hat einen Wanderführer mit zehn Vorschlägen für Tageswanderungen herausgegeben.

Die Tour 5 des Wanderführers „Raus ins Grüne“ mit Start und Ziel in Weißenhorn ist 15 Kilometer lang und dauert rund vier Stunden. Aber eigentlich sollte man sich viel mehr Zeit lassen, denn das Fuggerstädtchen Weißenhorn, der Kreismustergarten, die Wallfahrtskirche Witzighausen und die Dorfkirche in Attenhofen laden zum längeren Verweilen ein. Stille Täler und sanfte Anhöhen mit Ausblicken runden diese vielfältige Wanderung ab. Die kleine Runde bietet sich auch zum gemütlichen Radeln mit geländetauglichen Rädern an.

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit entsprechender Karte findet sich im Wanderführer „Raus ins Grüne“, der für eine Schutzgebühr von vier Euro beim Landratsamt Neu-Ulm erhältlich ist. Er kann auf der Internetseite unter ↗ www.landkreis.neu-ulm-tourismus.de bestellt werden. Das Kartenmaterial kann ebenfalls auf der Internetseite heruntergeladen werden.

Malwettbewerb

Klaus träumt – Was ist passiert? Wer ist in Gefahr?

Male dein Einsatzbild zum Thema:
Retten – Löschen – Bergen – Schützen

und **gewinne tolle Preise!**

Male in die Traumblase, dann ausschneiden, oder male auf ein eigenes Blatt Papier – **und ab zur Post!**

© 112°-Medien

Und so geht's:

Hilf uns herauszufinden, was Klaus träumt. Sende uns deinen spannenden Einsatz **bis zum 31. August 2015** per Post an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Stichwort: Neu-Ulm

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.
1. Preis: Von **BRUDER** einen Scania R-Serie Feuerwehrleiterwagen. Mit Light & Sound Modul, befüllbarem Tank, Profilreifen, Wasserpumpe inkl. Spritze, ausziehbare Stützfüße, Türen zum Öffnen, verstellbarer und drehbarer Leiterarm, mittels einer Kurbel aufrollbarer Wasserschlauch, seitliches Stauraumfach mit zu öffnender Tür, u.v.m.
2. Preis: Von **Ravensburger** „Puzzlen, Entdecken, Erleben: Im Einsatz"; Puzzle mit 100 Teilen
3. Preis: Von **Ravensburger** „Alles über die Feuerwehr"; ein Buch mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen BRUDER Spielwaren (www.bruder.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

1. Preis

2. Preis

3. Preis

Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten **112°** „Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm" vorzustellen:

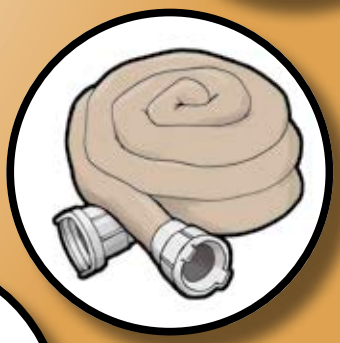
Gewinner
Johanna Rueß, 5 Jahre,
aus Remmeltshofen

Gewinner
Gregor Burkhard, 7 Jahre,
aus Otten in der Schweiz

Gewinner
Elisa Tiefenbrunner, 6 Jahre,
aus Weißenhorn

Was gehört zusammen?

Verbinde einfach die Gegenstände, die zusammengehören, mit einem Strich.



Auflösung „Was gehört zusammen?“: Helm und Kopf | Hydrant und Hydrantenschlüssel | Strahlrohr und Schlauch | Hand und Handschuh | Feuerlöscher und brennender Papierkorb | Atemmaske und Atemluftflasche

seit 1844

BRAUEREI BIBERACH

Weißenhorner Straße 24 · 89297 Roggenburg-Biberach
Tel. 0 73 00/303 · Fax 0 73 00/203
www.brauerei-biberach.de

BIBERACHER BIERSPEZIALITÄTEN
in der altbewährten Bügelverschlussflasche ...
... ein Genuss.

Kloster Roggenburg

- **Kirchen- und Klosterführungen**
  Tel. (0 73 00) 96 00 -0
- **Klostermuseum**
  Führungen, Tel. (0 73 1) 70 40 - 118
- **Klosterladen** Religiöse Literatur, Devotionalien, Klösterliche Produkte und Geschenke, Tel. (0 73 00) 92 19 27 50
- **Klostergasthof mit Hotel ***Superior**
  Schwäbische und internationale Küche, 25 Hotelzimmer, Räume für Familienfeiern und Tagungen, Tel. (0 73 00) 92 19 20
- **Kulturprogramm Roggenburger Sommer**
  Konzerte und Kunstausstellungen. Kartenreservierung und Führungen, Tel. (0 73 00) 96 11 -0
- **Bildungszentrum**
  55 Zimmer, 120 Betten, 11 Seminarräume für Gruppen, regelmäßiges Kursprogramm, Veranstaltungskalender im Internet.

www.kloster-roggenburg.de

Schützen Sie, was Sie lieben.
Mit Insektenschutzgittern aus Emershofen.
Die Nr. 1 im Insektenschutz.

WERNER BLUM GMBH
Sigmund-Stammler-Str. 4
89264 Weißenhorn-Emershofen
Tel. 0 73 06/62 86 · Fax 0 73 06/3 47 58
www.werner-blum.de

Kosmetikstudio Kirsch
Schönheitspflege mit Herz

- Gesichtsbehandlung/ANTI-AGE
- Maniküre/Pediküre
- Epilation/Waxing
- Wellness-Massage

Panoramaweg 15 · 89269 Vöhringen-Illerberg
Tel. 0 73 06/23 32 · www.kosmetikstudio-kirsch.de

Maucher
Grill-Imbiss · Stadt-Metzgerei
Party-Service · Geschenk-Ideen
Geöffnet: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr, Samstag 7.30 - 13 Uhr
Illertissen, Hauptstr. 28, Tel. 07303/ 2728, Fax 4 2756
Bellenberg, Bahnhofstr. 12, Tel. 07306/ 5138, Dorfladen Jedesheim

...Ihr Raiffeisen-Markt
für Landwirtschaft, Haus, Garten, Getränke und
Getreide

von der Region – für die Region ...auch in Ihrer Nähe!
www.raiffeisen-ware-irg.de
ALTENSTADT 08337/10330 · BABENHAUSEN 08333/1846

FTJ

FILTERTECHNIK JÄGER GMBH
Siemensstraße 1
89264 Weißenhorn
07309/ 9548-0 07309/9548-20

www.filtertechnik-jaeger.de info@filtertechnik-jaeger.de

WOLLERIE
Wolle, Mode & Accessoires

Auer Straße 11 · 89257 Illertissen
Tel. 0 73 03/90 50 486 · Fax 0 73 03/90 50 487
kontakt@wollerie.de · www.wollerie.de

SÄGEWERK
HOLZHANDEL
HOBELWARE
PALETTEN / KISTEN
IPPC-BEHANDLUNG
TERRASSENDIELEN

WWW.DOPFERHOLZ.DE
HOLZ DOPFER
WERNER DOPFER
ZUR SÄGE 19 - 89299 UNTERROTH
FON 07343-261 - FAX 07343-251

Elke Bigos – Sandra Heins GbR
Praxis für Physiotherapie
Bahnhofstraße 12 A · 89269 Vöhringen
Telefon 0 73 06/54 38
www.physiotherapie-bigos.de

Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut!

Wir bieten an: Krankengymnastik · klassische Massage
Hot Stone Massage · manuelle Therapie · manuelle Lymphdrainage
Wärmefango · Rotlicht · Fußreflexzonentherapie

Haas
Alles im Griff.
ERDBAU
• Erdbewegung
• Landschaftsgestaltung
• Mietpark
ASPHALT
• Fräs- und Fertigerarbeiten
• Reparaturen
ABBRUCH
• Bauschuttrecycling
• Brech- und Siebanlage
• Container
• Transporte
LANDWIRTSCHAFT
• Landwirtschaftliches Lohnunternehmen
• Großmengen- und Selbstvermarktung
• Plantagensysteme für Selbstpflücker
Erdbau I Abbruch I Asphalt Landwirtschaft
Telefon (0 73 03) 4 20 69
Telefax (0 73 03) 4 31 67
Zum Reiser 4a
89257 Illertissen-Betlinshausen
Freie Nutzfahrzeugwerkstatt Mietpark
Telefon (0 73 06) 9 26 59-0
Telefax (0 73 06) 9 26 59-10
Tiefenbacher Straße 3
89287 Bellenberg
Lager- u. Recyclingplatz
Siemensstraße 19
89257 Illertissen
E-Mail: info@udo-haas.de
www.udo-haas.de

Baumschule Stölzle
89257 Illertissen
Unterrotherstr. 9
Tel.: 07303/2274

Service wird bei uns großgeschrieben
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Burkhart GmbH & Co.KG
Memminger Straße 59/61 · 89257 Illertissen
Telefon (07303) 96200 · www.autohaus-burkhart.de

Landhotel
Sonnenhof
Sankt-Johannes-Str. 38
89257 Illertissen
Tel: 0 73 03 / 9 52 37 80
www.hotel-sonnenhof-illertissen.de

Wein Galerie
Weißenhorn
Inh. Jutta Kempter
Kaiser-Karl-Str. 12a
89264 Weißenhorn
Tel. 07309 / 41722
Intern. Winzerweine
Liköre / Schnäpse
Prosecco / Sekt
Feinkostspezialitäten
Teesorten
Pralinen / Präsente
Kaffee / Espresso

Schreinerei Wiest
Wohnraumerweiterungen / Küchen / Badmöbel / Büro / Innenausbau / Türen
Besuchen Sie unsere Ausstellung
Küchen · Bäder · Büro · Esszimmer
Wohnzimmer · Schlafzimmer
Max Wiest
Ringstraße 16
89281 Altenstadt
Telefon 08337/7372
Telefax 08337/7371
Schreinerei.Wiest@t-online.de
www.schreinereiwiest.de

Hans Reißler
Bäckerei Konditorei
Wo Natur natürlich bleibt!
Memminger Str. 24
89264 Weißenhorn
Tel. (07309) 29 51
www.baeckerei-reissler.de

Und was sagt die Jugend?

Jasmin, 15 Jahre,

seit 2012 bei der Feuerwehr Unterelchingen, besucht die Realschule in Langenau.

Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?
Durch meinen Papa, der ebenfalls schon lange bei der Feuerwehr ist.

Welche Ausbildungen hast du bei der Feuerwehr bereits abgeschlossen?
Bis jetzt noch keine. Ich werde in einem halben Jahr 16, dann kann ich mit dem Ausbildungs- und Übungsdienst im Rahmen der Modularen Truppausbildung beginnen. Dieses Frühjahr werde ich bei der Abnahme der bayerischen Jugendleistungsprüfung mitmachen.

Was machst Du sonst noch in Deiner Freizeit?
Seit einem Jahr helfe ich den Flüchtlingskindern, die in unserem Ort zur Schule gehen, einmal in der Woche bei den Hausaufgaben.

Was macht dir in der Feuerwehr am meisten Spaß?
Ich finde es toll, dass wir uns zwischen den Übungen in unserem Jugendraum treffen können.

Welche Aktionen hast du mit einer Jugendfeuerwehr schon durchgeführt?
Wir haben bereits das 3. Mal bei der Aktion „Das Allgäu packt's" mitgemacht. Das hat sehr viel Spaß gemacht, da wir durch Geldspenden aus der Bevölkerung noch sehr viele Pakete selber packen konnten.

Wie viele Stunden verbringst du pro Woche in der Feuerwehr?
Ca. 2 Stunden.

Simon, 16 Jahre,

seit vier Jahren bei der Feuerwehr Unterelchingen, macht eine Ausbildung bei Magirus zum Industriemechaniker, ist noch atives Mitglied im Schützenverein.

Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?
In den Ferien gab es einen Ausflug zu den Elchinger Feuerwehren. Dadurch wurde mein Interesse für die Jugendfeuerwehr geweckt..

Warum möchtest du Anderen helfen?
Es macht mir Spaß Menschen zu helfen, denn für die heutige Gesellschaft ist dies leider nicht mehr selbstverständlich.

Welche Aufgaben möchtest du in der Feuerwehr einmal übernehmen?
Nach meiner Ausbildung zum Truppführer auch die des Atemschutzgeräteträgers.

Marius, 14 Jahre,

seit zwei Jahren bei der Feuerwehr Weißenhorn.

Quirin, 17 Jahre,

seit Sept. 2011 bei der Feuerwehr Pfuhl.

Was macht Dir in der Feuerwehr besonders Spaß?
Teamarbeit, Verantwortung übernehmen zu können, Wissen dass man helfen kann.

Die Hauptaufgabe der Feuerwehr ist es andere Menschen zu retten und zu schützen. Warum willst du anderen Menschen helfen?
Weil ein großer Teil der heutigen Gesellschaft sehr egoistisch ist und viele nur an ihren eigenen Vorteil denken. Ich möchte diese negative Denkweise und die Gesellschaft ein wenig verbessern.

Wie würdest du das Gemeinschaftsgefühl innerhalb deiner Feuerwehr schildern?
Wir haben einen starken Zusammenhalt sowie in einer großer Familie.

Bist du außer in der Feuerwehr noch in einem anderen Verein Mitglied?
Aktiv im Schützenverein und bei der Wasserwacht.

Welche Aktionen hast du mit deiner Jugendfeuerwehr schon durchgeführt?
Besichtigung Müllkraftwerk, gemeinsam Schwimmen gehen, Klettern im Waldseilgarten

Warum willst du anderen Menschen helfen?
Weil ich auch selbst gern Hilfe hätte, wenn ich in Not oder Gefahr bin.

Worin liegt der Reiz bei der Feuerwehr?
Der Spaß in der Gruppe und interessante Tätigkeiten.

Spiel, Spaß und Spannung beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Senden

Am 6. September 2014 fand an einem sonnigen Spätsommertag der Kreisjugendfeuerwehrtag in Senden statt. Schon am frühen Morgen machten sich alle Teilnehmer auf die Beine, um an dem Wettkampf teilnehmen zu können. Insgesamt reisten rund 100 Jugendliche mit ihren Betreuern nach Senden. Aufgrund der Ferienzeit waren die Anmeldezahlen niedriger als beim letzten Mal. Gut gelaunt gingen die Mädchen und Jungen um 9.30 Uhr an den Start. Insgesamt mussten sechs Stationen schnellstmöglich und sauber absolviert werden. Ein Team bestand aus vier Teilnehmern. Die erste Station bestand aus einem Wurfspiel mit Feuerwehr-Gummistiefel, alle Einzelweiten der Mannschaft wurden addiert. Danach musste ein Parcours mit einer Feuerwehrhaspel zurückgelegt werden. Beim Schlauchkegeln konnten die Jugendlichen ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. Die Station „Sackhüpfen mit BigPacks“ brachte so manche Jugendgruppe zu Fall und die Zuschauer zum Lachen. Beim „Feuerwehr-Tabu“ mussten Begriffe aus dem Feuerwehrleben erraten werden. Als letzte Disziplin stand das Kuppeln einer Ringleitung mit sechs Saugschläuchen auf dem Plan. Nach getaner Arbeit konnten sich die Teilnehmer am umfangreichen Rahmenprogramm austoben. Es gab spannende Spiele, wie z.B. einen Human-Kicker. Dort spielen lebende Personen in einer aufblasbaren Arena Fußball. Eine große Attraktion war „Bungee Run“, ein Großspielgerät, bei dem der Teilnehmer mittels Hüftgurt an Gummiseilen befestigt wird und mit dieser Befestigung ein bestimmtes Ziel erreichen muss. Auch die erstmals in Betrieb gegangene mobile „Mini-Atemschutzstrecke“ kam gut bei den Jugendlichen an. Dort durften die Floriansjünger mit nachgebau-

ten Atemschutzgeräten einen anspruchsvollen Parcours zurücklegen und eine vermisste Person retten.
Danach führte die aktive Mannschaft der Feuerwehr Senden eine Schauübung an einem verunfallten PKW vor. Die eingeklemmte Person musste fachgerecht und schonend gerettet werden. Dabei wurde das genaue Vorgehen durch den Kreisfeuerwehrarzt Dr. Fröba leicht verständlich erklärt. Ebenfalls konnte ein kleiner Teil des Fuhrparkes der Feuerwehr Senden betrachtet werden.

Am Nachmittag marschierten die Jugendlichen zur Siegerehrung ein. Den Pokal konnte sich die Jugendfeuerwehr aus Herrenstetten sichern. Auf dem zweiten Platz kam die Gruppe aus Aufheim, Platz drei belegte die Feuerwehr Altenstadt, Platz vier Unterroth und auf Platz fünf kam die Jugendgruppe aus Pfuhl. Es war ein gelungener und kurzweiliger Tag in Senden. Das Wetter hätte nicht besser sein können. Bei strahlender Sonne traten die strahlenden Gewinner wieder ihre Heimreise in die verschiedenen Orte des Landkreises Neu-Ulm an. Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Senden und deren Stadtteilwehren für die Ausrichtung der Veranstaltung.
Weitere Platzierungen: 6. Neu-Ulm, 7. Hittistetten, 8. Au/Betlinshausen, 9. Pfuhl/Wullenstetten, 10. Neu-Ulm/Altenstadt, 11. Bellenberg und 12. Pfuhl I. *kn*

News aus der Jugend

Gemeinschaft
Ausbildung
Wettbewerbe
Spaß

Das Allgäu packt's

Feuerwehren sammeln für Bosnien
Junge Löschkräfte aus dem Landkreis tun mit sportlichem Ehrgeiz Gutes.

Viele freiwillige Helfer, große Solidarität und eine imposante Endveranstaltung im Feuerwehrhaus in Kellmünz verdeutlichten den Erfolg der Hilfsaktion „Das Allgäu packt's". An ihr beteiligten sich die Jugendfeuerwehren des Landkreises Neu-Ulm nun schon zum fünften Mal. Die Nachwuchsretter haben in diesem Jahr insgesamt 2470 Pakete gesammelt.

„Ihr habt euch alle wieder mächtig ins Zeug gelegt", betonte Kreisjugendwart Karoline Nägele im Hinblick auf den imposanten Berg an Hilfspaketen. Mehr als 300 Jugendliche von knapp 40 Jugendfeuerwehren sorgten dafür, dass die Sitzplätze im Feuerwehrgerätehaus komplett belegt waren.

Zwei Sattelzüge mussten anrücken, um die Hilfspakete – eine mittlerweile auf rund 30 Tonnen Gewicht angewachsene Gesamtlieferung – abtransportieren zu können. Grund für den Erfolg war auch der Wettbewerbsgeist der Teilnehmer. Sie traten gegeneinander an und verglichen die Zahl ihrer gesammelten Pakete. „Wir wollen gewinnen", sagte Fabian Rogg von der Jugendfeuerwehr Osterberg.

Und tatsächlich war es die Osterberger Feuerwehrjugend, die mit 198 Paketen die größte Lieferung zusammensammelte und so den Titel des Packmeisters verliehen bekam. Der zweite Platz ging an den Vorjahressieger Bellenberg mit 179 Paketen. 148 Hilfspakete lieferten die jungen Feuerwehrleute aus Unterroth. Dahinter folgten Aufheim (137) und Buch (127). „Es hat Spaß gemacht", fand auch Philipp Reutter aus Oberelchingen. Er hatte mit seinen Kameraden insgesamt 43 Pakete geschnürt. Der Wunsch zu helfen stand dabei immer im Mittelpunkt. Wie auch bei Katharina Hanschke (Unterroth) und Natalie Merkle (Illereichen).

Sie ergänzten, dass auch in Not geratene Familien schöne Weihnachten haben sollen. „Das ist einfach eine tolle Aktion", meinte dazu auch Alexander Habres aus Attenhofen. Auch das Knüpfen von Kontakten hat den Jugendlichen bei der Abschlussveranstaltung Spaß gemacht.

Hilfe nach dem Hochwasser

Wolfgang Strahl, Initiator des Aktionsbündnisses, berichtete, dass der Hilfskonvoi dieses Mal nach Bosnien fahren wird. Nachdem sich die Region nach dem Balkan-Krieg etwas erholt hat, brachte ein Hochwasser im Mai dieses Jahres Not und Elend über die Menschen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 40 Prozent „Wenn wir an eine Familie mit zwei Kindern zwei Hilfspakete abgeben, entspricht das dem Gegenwert eines knappen Monatslohns", fügte Strahl im Hinblick auf die Verhältnisse in Bosnien an.

Text und Bild: Armin Schmid

Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben

80 Mannschaften aus fast 50 Jugendfeuerwehren des Regierungsbezirkes Schwaben, waren am 14.06.2014 nach Friedberg gekommen, um sich beim Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben miteinander zu messen. Den Startschuss markierte der traditionelle Einmarsch der Wettkampfgruppen mit anschließender Aufstellung. Es folgten die Grußworte von Landrat Dr. Klaus Metzger, Kreisbrandrat Ben Bockemühl, Bezirksjugendfeuerwehrwart Willi Sauter und dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes, Michael Seger.

Danach begaben sich einige Gruppen in Richtung Turnhalle, in der der theoretische Test stattfand. Die anderen zogen samt Fans weiter auf den Sportplatz, der als Wettbewerbsplatz fungierte.

Zu den Übungen zählten das Kuppeln einer Saug- und einer Druckleitung, Zielwurf mit der Feuerwehrleine und Rollen eines Feuerwehrschlauchs, Anbringen verschiedener Knoten, das Durchkriechen eines Tunnels sowie ein Sprung über einen simulierten „Wassergraben".

Es galt den Parcours möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren.

Nachdem die Feuerwehr Friedberg an diesem Wochenende ihr 150-jähriges Bestehen feierte, standen auf dem Volksfestplatz ein großes Festzelt und verschiedene Jahrmarkt-Attraktionen wie Schießbuden und Süßigkeitenstände. Außerdem war eine große Ausstellung mit Feuerwehr-Oldtimern aufgebaut, die nachmittags zu einer Ausfahrt starteten.

Gegen 14 Uhr fanden sich alle Teilnehmer zur Siegerehrung im Zelt ein. Am Ende gewann die Jugendfeuerwehr Babenhausen aus dem Landkreis Unterallgäu, die sich den Sieg knapp mit einem Punkt Vorsprung sicherte. Auf dem zweiten Platz folgte die Feuerwehr Eggelstetten (Donau-Ries) und auf dem dritten Rang lagen punktgleich zwei Gruppen aus Buchloe (Ostallgäu).

Platzierungen aus dem Landkreis Neu-Ulm: 19. Holzschwang, 30. Attenhofen, 59. Senden (2), 65. Senden (1). *kn*

FEUERWEHR - SPERRZONE

Voller Einsatz bei Fahrzeugprojekt

Die Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung stellt eine immer wichtiger werdende Aufgabe an alle Feuerwehren. Bereits im Jahr 2010 wurde daher vom Stadtjugendwartteam, die Notwendigkeit erkannt ein Fahrzeug für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zu haben. Im Jahre 2010 wurden nach Feuerwehrbedarfsplan in der Stadt Neu-Ulm zwei Feuerwehrfahrzeuge (Standort Steinheim und Holzschwang) ersetzt bzw. ausgemustert. Vom Stadtjugendwartteam wurde die Idee geboren eines dieser Fahrzeuge für Zwecke der Jugendarbeit umzubauen und zu erhalten. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden diese Aufgaben durch Einsatzfahrzeuge erfüllt, die während dieser Zeit dem aktiven Übungs- und Einsatzdienst entzogen werden mussten. Zudem waren die bisher genutzten Fahrzeuge nicht auf die logistischen Anforderungen der Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt (z. B. Transport einer Spielstraße).
Das Fahrzeug sollte also für folgende Zwecke nutzbar sein: Fahrzeug für den Jugendfeuerwehrübungsbetrieb, Mannschafts- und Materialtransport zu Jugendfeuerwehr-Events (Bsp.: Zeltlager, Ausflüge, ...), PR-Fahrzeug zur Öffentlichkeitsarbeit (Schauübungen, Publikumsmagnet, Spielstraßentransport). Außerdem sollte der Tatsache Rechnung getragen werden, dass immer jüngere Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden.

Aus diesem Grund sollte auf dem Fahrzeug Spezialmaterial für jüngere Mitglieder (C-Saugschläuche, D-Schlauchtragekörbe, usw.) verlastet werden, um den körperlichen Anforderungen von Zwölfjährigen gerecht zu werden.

Das Projekt wurde Anfang des Jahres 2011 gestartet, und konnte Ende 2014 mit Beklebung des Fahrzeuges abgeschlossen werden. Viele helfende Hände aus dem Bereich der aktiven Wehrleute, der hauptamtlichen Mannschaft, der Jugendlichen selbst und des Jugendausbilderteams waren notwendig, um dieses Konzept so umzusetzen. Das Konzept konnte zudem auch nur durch die tatkräftige Unterstützung der Neu-Ulmer Feuerwehrführung realisiert werden.

Eine echt klasse Teamleistung von allen Beteiligten, die viel Anerkennung und Respekt verdient!

Es wurden unter anderem folgende Arbeiten durchgeführt: Lackausbesserungs- und Pflegearbeiten, komplette Revision der Vorbaupumpe, Erneuerung der Bremsanlage, komplette Neugestaltung des Aufbaus, Instandsetzungen an der Fahrzeugelektrik, Neubeklebung des Fahrzeugs im CI der Neu-Ulmer Feuerwehren.

Nach über 500 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden steht das Fahrzeug nun für den Übungsbetrieb sowie für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Es beinhaltet spezielles Übungsmaterial (Tragkraftspritze 2/4, C-Saugschläuche, C-Verteiler. D-Schlauchtragekörbe) auch diverse Stationen der Feuerwehrspielstraße (Schlauchkegeln, Mohrenkopfschleuder, Zelt, Spritzwand u.v.m.) sowie ausreichend Transportkapazität für eine Gruppe.

Text und Bild: Dennis Böhm

FEUERWEHR - SPERRZONE
FEUERWEHR - SPERRZONE

Steinmetzbetrieb

Grabdenkmale · Grabrenovierung · Fensterbänke · Treppen
Bodenbeläge · Bäder · Brunnen · Objekte · Terrassen · Küchenarbeitsplatten

Berschin GmbH
Kaiser-Karl-Straße 38 · 89264 Weißenhorn · Tel. 07309/5026
Industriestraße 1 – 3 · 89269 Vöhringen · Tel. 07306/6482
www.berschin-steinmetz.de

Kochvergnügen wie noch nie!
In keinem anderen Raum kommt der persönliche Geschmack besser zum Ausdruck als in einer Küche. Ein guter Grund, besonderen Wert auf die Gestaltung zu legen, die Funktionalität einer Küche zeigt sich besonders in den verborgenen Details.

Odenwald & Schultes
Finninger Straße 56
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/723003 · www.die-kueche-neu-ulm.de
musterhaus kuchen FACHGESCHÄFT

Das steckt alles im MLF der Feuerwehr Oberroth

Mittleres Löschfahrzeug MLF
zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Aufbau – Rosenbauer
Fahrgestell: MAN TGL 8.180, Baujahr: 2013
Besatzung: Staffel 1/5
(Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)
Pumpenleistung: 1.000 Liter/min.
bei 10 bar Ausgangsdruck
Löschwassertank: 800 Liter
Schaummittelvorrat: 8 Liter
Schaum für Schaumstrahlrohr

Ausstattung: vierteilige Steckleiter, Beladung zur Technischen Hilfeleistung und Brandbekämpfung, Verkehrssicherungssatz, Lichtmast und diverses Rüstmaterial

Bilder: Andreas Rogg, Marcel Meishammer

Atemschutz-Ausrüstung
Atemschutzgeräte mit Halligan-Tool, Feuerwehraxt, Handsprechfunkgeräte, Atemschutzüberwachung, Fluchthauben, Leinenbeutel und Handlampen

Gerätesatz Technische Hilfeleistung
Motorsäge, Schnittschutzhosen, Schnittschutzstiefel, Axt, Spalthammer, Spritkanister

Erfahrung hat bei uns ein Gesicht: Ihre Allianz vor Ort.
Was andere Kunden erlebt haben, erfahren Sie auf meiner Homepage.

Jochen Anders
Generalvertretung der Allianz
Memminger Str.54, 89281 Altenstadt
jochen.anders@allianz.de
www.allianz-anders.de
Tel. 0 83 37.9 00 53 60
Fax 0 83 37.9 00 53 68

Allianz

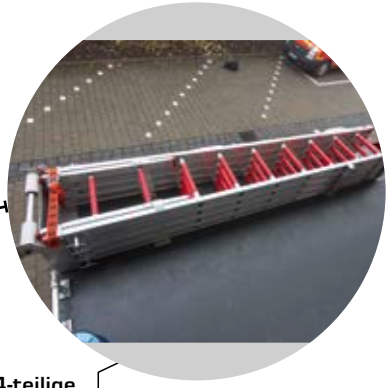
ritter & bader cooling systems

Kühlsysteme für die Industrie

KEEP COOL!®

Adolf-Wolf-Straße 44 I 89264 Weißenhorn
Telefon: 0 73 09 / 96 37- 0
info@ritter-bader.com
www.ritter-bader.com

Fahrzeuglichtmast
mit
4 x 40 Watt LED-Scheinwerfer zum Ausleuchten der Einsatzstelle



4-teilige Steckleiter
bis zu 7,20 m Rettungshöhe

Pumpenbedienstand

Gerätesatz Brandbekämpfung II
Saugschläuche, Schlauchtragekörbe, Rollschläuche, Kupplungsschlüssel

Gerätesatz zur Sicherung der Einsatzstelle
Verkehrsleitkegel, Schlauchbrücken, Warnwesten, Blitzleuchten, Schuttmulde, Triopan, Tragetuch, Verbandskasten, Warndreieck, Krankentrage, Krankendecke, Ölbindemittel, Handkelle

Gerätesatz Brandbekämpfung I
Belüftungsgerät (Elektro), Hohlstrahlrohre, Schlauchtragekörbe (C), Rauchverschluss, Feuerlöscher, Übergangsstücke, Verteiler, Mittelschaumstrahlrohr, Kabeltrommel für Lüfter, Standrohr

Gerätesatz Brandbekämpfung III
Eigenbau: Übergangsstücke für Güllefässer auf B-Kupplung + Tragekörbe B für Wasserförderung

Wenn die Apotheke zur Familie gehört
UTZINGERAPOTHEKEN
Inh. Franziska Utzinger e.K.
www.utzinger-apotheken.de

BAVARIAAPOTHEKE
Thalfinger Straße 83
89233 Neu-Ulm-Burlafingen
Telefon 0731 - 9716066

BÜTTELAPOTHEKE
Weißenhorner Straße 11
89278 Nersingen
Telefon 07308 - 3090

ST.COSMASAPOTHEKE
Hauptstraße 13a
89233 Neu-Ulm-Pfuhl
Telefon 0731 - 719388

AUTOTEILE BRIOUL
WWW.AUTOBRIOUL.DE
KFZ-REPARATUREN ALLER ART
PKW, LKW UND MOTORRAD
UNSER ANGEBOT
– HU UND AU
– KLIMASERVICE
– REIFENSERVICE
– KAROSSERIE UND LACK
– KUNDENDIENST NACH HERSTELLERVORGABEN
JÜRGEN REIMANN E.K.
FALKENSTRASSE 18
89269 VÖHRINGEN
TEL. 0 73 06/91 95 55
FAX 0 73 06/91 95 57
INFO@AUTOBRIOUL.DE
MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser

LF 20 – der Feuerwehr Neu-Ulm, Löschzug Gerlenhofen

Im Mai letzten Jahres konnte die Feuerwehr Neu-Ulm Löschzug Gerlenhofen das neue Löschgruppenfahrzeug LF 20 vom Feuerwehrfahrzeugspezialisten Magirus Brandschutztechnik in Ulm übernehmen. Das Fahrzeug ersetzt ein 28 Jahre altes Tanklöschfahrzeug. Das neue LF 20 wird zukünftig bei Bränden und Unglücksfällen zur technischen Soforthilfe eingesetzt. Weitere Beladungsmodule für Hochwassereinsätze sind im Aufbau verlastet. Ein fest installierter Lichtmast mit sechs 24-V-LED-Scheinwerfern sorgt für die Einsatzbeleutung. Das LF 20 kostete insgesamt mit seiner umfangreichen Beladung 281.000 Euro. Der Freistaat Bayern förderte die Ersatzbeschaffung mit 88.000 Euro und der Landkreis Neu-Ulm mit 52.800 Euro.

LF10 – der Feuerwehr Au

Ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10 tut jetzt bei der Feuerwehr Au seinen Dienst. Zusätzlich zur Normbeladung befinden sich noch eine Schiebeleiter, ein Hochdrucklüfter, eine Wärmebildkamera, ein Elektro-Werkzeugkasten, 1.200 Liter Wasser, 120 Liter fest eingebauter Schaumbehälter, ein eingebauter Lichtmast mit sechs Scheinwerfern auf dem Fahrzeugdach sowie ein Stromgenerator mit 9 kVA, ein Rettungsbrett, vier Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, ein Rettungsrucksack und ein Hochdrucklöscher im Fahrzeug. Außerdem ist es, wegen der geringen Einfahrtshöhe des Feuerwehrhauses, tiefer gelegt auf 3,04 m.

TSF – der Feuerwehr Vöhringen

„Das Fahrzeug ist notwendig, damit Sie Ihren unbezahlbaren ehrenamtlichen Dienst auch professionell ausüben können!“, so eröffnete Vöhringens Bürgermeister Karl Janson sein Grußwort zur Feierstunde im Feuerwehrgerätehaus, in der ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) in Dienst gestellt wurde. Das TSF ist mit dem B-Führerschein fahrbar und kann somit für kleinere Einsätze und die Jugendausbildung verwendet werden. An dem Kaufpreis von 47.000 Euro, beteiligte sich der Feuerwehrverein mit rund 7.000 Euro.

MZF
der Feuerwehr Fahlheim

Das neue Mehrzweckfahrzeug (MZF) der Feuerwehr Fahlheim wurde auf einem Ford Transit 350L mit neun Sitzplätzen aufgebaut. Es dient vorrangig als Führungsfahrzeug zum Aufbau einer Einsatzstellenleitung. Bei diversen Einsätzen, z. B. Türöffnungen, Wasserrettungseinsätzen und Einsätzen als Helfer vor Ort rückt dieses Fahrzeug ebenfalls als Erstfahrzeug mit dementsprechendem Personal mit aus. Des Weiteren sind umfangreiche Kommunikationsmittel wie Mobilfunktelefon, Laser-Drucker, UMTS-WLAN Router, Notebook und Whiteboard verbaut.

Gerätewagen Rettung (GW-Rett)
der Feuerwehr Neu-Ulm

Der neue Gerätewagen Rettung (GW-Rett) dient vornehmlich zur Eis- und Wasserrettung und bei dringenden technischen Hilfeleistungen, wie z. B. Türöffnungen bei hilflosen Personen in Wohnungen. Weiter unterstützt die Feuerwehr Neu-Ulm auch den Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuz bei Einsatzengpässen im Stadtgebiet. Der neue GW-Rett wird dann als FirstResponder-Fahrzeug zur Erstversorgung bei medizinischen Notfällen von der Integrierten Leitstelle alarmiert und eingesetzt. Der Mercedes Sprinter 516 CDI mit Hochdach und Automatikgetriebe wurde durch die Firma Binz in Ilmenau zum Spezialfahrzeug ausgebaut. Es ersetzt ein über 20 Jahre altes Vorgängerfahrzeug. Das Fahrzeug mit seiner umfangreichen Rettungs- und Notfalllausrüstung kostete rund 72.000 Euro.

Abrollbehälter Logistik (AB-Logistik)
der Feuerwehr Neu-Ulm

Um den schnellen Transport von Ausrüstungen, Geräten und Löschmitteln wie z. B. Schaummittel bei Bedarf gewährleisten zu können, wurde ein Abrollbehälter Logistik beschafft und im September 2013 in Dienst gestellt. Der AB-Logistik ergänzt das Wechselladesystem der Feuerwehr Neu-Ulm, dass seit 2012 mit zwei Trägerfahrzeugen eingeführt wurde. Gebaut wurde der Abrollbehälter von der Fa. Jerg in Baltringen. Eine hydraulische Vertikal-Ladebühne mit einer Hublast von 1.500 kg ermöglicht einfaches und sicheres Be- und Entladen. Verschiedene Ausrüstungen zur Ladungssicherung sowie ein Handhubwagen gehören zur Grundausstattung und werden im Abrollbehälter ständig mitgeführt.

MZF Bosch Rexroth 11/1
der Feuerwehr Bosch Rexroth

Das neue Mehrzweckfahrzeug MZF 11/1 der Werkfeuerwehr Bosch Rexroth AG Elchingen wurde auf einem Ford Transit FT 350 mit mittlerem Radstand und mittel hohem Dach durch die Fa. Compoint Fahrzeugbau gemäß der Richtlinie Bayern aufgebaut. Es sind diverse zusätzliche Ausrüstungsgegenstände wie z. B. Atemschutzgeräte verlastet. Das MZF 11/1 wird als Einsatzleit- und Kleineinsatzfahrzeug, Personal- und Materialtransport, Zugfahrzeug sowie bei der überörtlichen Ausbildung und für Fahrten wie zum Beispiel zur Atemschutzübungsanlage in Illertissen genutzt.

Dienstfahrzeug Kreisbrandrat
des Landkreises Neu-Ulm

Der Dienstwagen steht dem Kreisbrandrat zur Erfüllung seiner Aufgaben und als Einsatzfahrzeug zur Verfügung.

Stromerzeugeraggregat
der Feuerwehr Weißenhorn

Voriges Jahr wurde ein Stromerzeuger mit einer Dauerleistung von 60 kVA für die Feuerwehr Weißenhorn beschafft. Es ist verbaut auf einem Anhänger und dient der mobilen Stromversorgung an der Einsatzstelle. Mit einer Zugvorrichtung für PKW und LKW ist das Aggregat flexible einsetzbar.

18 Stunden üben für den Ernstfall

①

Es ist Freitagabend. Mit lautem Einsatzhorn und grellem Blaulicht kommen sechs Feuerwehrfahrzeuge angerauscht. Pünktlich um 19 Uhr traf sich die Feuerwehr Neu-Ulm zu einer 18-stündigen Einsatzübung in der Hauptfeuerwache.

Alle zwei Jahre üben die Feuerwehrleute, die jährlich zu rund 300 Einsätzen alarmiert werden, in großem Stil den Ernstfall. Auf welche Herausforderungen die freiwilligen Helfer bei den jeweiligen Übungen treffen, erfahren diese, wie im echten Einsatz, erst vor Ort.
Als der Alarm ertönt, stehen alle Übungsteilnehmer einsatzbereit in der Nähe der Fahrzeuge. Vor wenigen Sekunden ist bei einer Spedition der fingierte Brandmeldealarm ausgelöst worden. Schnell sind alle Einsatzfahrzeuge besetzt und der Löschzug kommt kurz darauf an seinem ersten Übungsort an. Was dann geschieht, läuft routiniert, immer nach demselben Muster ab: Die Feuerwehr erhält aus einem Schlüsseldepot einen Zentralschlüssel zum Gebäude. Dieser ist ausschließlich für die Feuerwehr und nur im Brandfall zugänglich. Aufgrund technischer Defekte oder Täuschungen kommt es jedoch häufig zu Fehlalarmen. So auch bei diesem Übungsalarm.
Doch zum Verschnaufen bleibt keine Zeit. Über die Zentrale wird bereits das nächste Szenario angekündigt. In einer Pfuhler Firma ist ein Arbeiter mit dem Arm in eine Drehmaschine geraten. Die Türen und Tore des Betriebsgeländes sind verschlossen. Die Einsatzstelle wird ausgeleuchtet, das Hoftor und die Eingangstür überwunden und jede Menge Gerätschaften zum Verunfallten gebracht. Der Rettungsdienst ist ebenfalls vor Ort, was dem ganzen Geschehen noch mehr Realitätsnähe verleiht. Zügig ist die Person aus ihrer misslichen Lage befreit und wird medizinisch versorgt.
Um 21.18 Uhr unterbricht der nächste Übungseinsatz das Beisammensein nach dem Abendessen in der Hauptwache. Es geht zu einem großen Brandeinsatz in einem Mehrfamilienhaus. Als die ersten Fahrzeuge am Brandort eintreffen, quillt bereits dichter Rauch aus dem Gebäude. Eine Person steht hilferufend an einem Fenster im ersten Stock. Die Einsatzkräfte müssen zwei vermisste Personen im Gebäude suchen und ins Freie hinaustragen.

⑤

Ein weiterer Statist wird über die Drehleiter gerettet. Einer der Feuerwehrleute täuscht einen Kreislaufzusammenbruch vor, damit auch eine solch unvorhergesehene Situation geübt werden kann. Auch diese Übung wird innerhalb von 40 Minuten professionell beendet.
Doch ein Folgeeinsatz lässt bei solch einer Nonstop-Übung nicht lange auf sich warten. Ein mit mehreren Personen besetzter Reisebus ist auf einen PKW gekippt und liegt nun seitlich auf dem Kleinwagen. Es bedarf vieler helfender Hände und einer guten Einsatzkoordination, um die anfangs chaotische Lage beurteilen und be-

Unfall! was nun?
LEHNER GmbH
KAROSSERIE +LACK
Karosserie Fachbetrieb
Spezialisiert auf fachmännisches Ausbeulen ohne Nachlackieren bei Hagel- und Parkplatzschäden
89264 Weißenhorn · Rudolf-Diesel-Straße 7
Telefon (0 73 09) 23 45 · Telefax (0 73 09) 30 90
www.identica-lehner.de · info@lehner-karosserie-lack.de

Stanz – Schweiß – Zerspanungstechnik
THESS
Bgm.-Graf-Strasse 14, 89290 Buch
Telefon: 07343/92 25 50, Telefax: 07343/92 25 51
Email: info@thess-zerspanung.de

WTO FOTOSTUDIO
MEET LOVE ENGAGED HOLDMOMENTS
VÖHLINSTRAßE 2 89257 ILLERTISSEN 0 73 03 / 94 00 14 WTO-FOTOSTUDIO.DE

wältigen zu können. Zwei Teams stabilisieren den Bus und arbeiten sich behutsam zu den „Verunfallten“ vor. Eine weitere Rettungseinheit kümmert sich um den PKW-Fahrer. Da der Bus seitlich auf dem Auto aufliegt, befindet sich die hintere Bustür in zirka drei Metern Höhe. Deshalb kommt auch dieses Mal die Drehleiter zum Einsatz und wieder spielt die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst eine tragende Rolle. Es ist bereits weit nach Mitternacht, als alle fünf Businsassen sowie der PKW-Lenker befreit werden.

Um halb drei Uhr nachts schrillt der Alarm erneut. Diesmal ist ein PKW mit einem anderen Kleinwagen in einer Unterführung zusammengekracht. Die Fahrzeuge sind mit mehreren Personen besetzt. In diesen Autos befinden sich sogenannte „Unfall-Mimen“. Die Eingeklemmten müssen mit einer Rettungsschere befreit werden. Es dämmert bereits an diesem Morgen, als die Übungsteilnehmer geschafft, aber zufrieden in der Wache ankommen. Jeder gönnt sich nun eine Mütze Schlaf.

Nur noch einmal an diesem Tag ertönt der Übungsgong: Ein Bauarbeiter ist vier Meter tief in einen Abwasserschacht gestürzt. Ein Trupp muss in die Kanalisation hinunterklettern, um den Verunfallten zu versorgen und auf die Rettung vorzubereiten. Mit vereinten Kräften gelingt auch dieses Vorhaben. Der vermeintlich Verletzte, eine lebensgroße, 80 Kilogramm schwere Puppe, wird mit Muskelkraft an die Erdoberfläche geholt und vom Rettungsdienst in Obhut genommen.

① Brand-Übung in Mehrfamilienhaus am späten Abend.

② Eine nicht alltägliche Situation: Busunfall.

③ Erschwerte Bergung von zwei verunfallten PKW in Tunnel.

④ Personenrettung aus Schacht.

⑤ Patientenschonende Bergung: Arbeitsunfall in Handwerksbetrieb.

⑥ Rettung eines verunglückten Kanalarbeiters.

Müde, geschafft und dennoch sehr zufrieden lassen die 32 Übungsteilnehmer diesen spannenden, lehrreichen und überaus realistischen Übungsmarathon ausklingen. *Nicole Kanta*

DESINSEKT
Fachbetrieb für Schädlingsbekämpfung
Desinfektion • Holz- u. Bautenschutz
Taubenabwehrtechnik
Inhaber: Holger Jauch · Emanuelstr. 2 · 89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/7 25 32 66 · Fax 07 31/7 25 32 67 · info@desinsekt.de
von A wie Ameisen bis Z wie Zecken

Anton Zimmermann
Balkone und Terrassen
Bodenbeläge für Renovierung und Neubau
Pionierstraße 7 · 89257 Illertissen
Tel. 0 73 03/4 22 96 · Fax 0 73 03/90 00 47
info@but-zimmermann.de · www.but-zimmermann.de

top Sommerangebote | moderne Designs

Warum gönnen Sie sich nicht mal einen Urlaub zuhause? Mit einem neuen Möbel!
global wohnen
Immer die passende Idee
MÖBELWIRTH
In Weißenhorn | Telefon 07309 9634 0 | www.moebel-wirth.de

Helle Zimmer im Landhausstil mit Bad und WC, Internetanbindung, Telefon & Fernseher in familiärer Atmosphäre und gehobenem Standard

Traditionelle und kreative Küche mit schwäbisch-bayerischen Speisen und Saisonspezialitäten

Historischer Gewölbekeller

Kellertonne für besondere Events

Idyllischer Biergarten

HISTORISCHER
GASTHOF
KRONE

HOTEL RESTAURANT BIERGARTEN

Wohlfühlen war schon immer modern.

Römerstraße 27
89250 Senden-Wullenstetten
FON: 07307 92180-0
FAX: 07307 92180-28
info@historischer-gasthof-krone.de
www.historischer-gasthof-krone.de

V-MARKT

Einfach besser einkaufen

V-Markt Weißenhorn
Herzog-Georg-Straße 1
Tankstelle und Christl's Modemarkt

V-Markt Leipheim
Augsburger Straße 38
Tankstelle

V-Markt Illertissen
Saumweg 19
Tankstelle und Waschstraße

V-Markt Ulm
Im Blautalcenter, Blaubeurer Straße 95
Bis zu 3 Stunden kostenlos parken!

Hohe Saugleistung und eingebaute Schmutzwasserpumpe – 200 l/min Saugleistung und 300 l/min. Ablassgeschwindigkeit bis zu 9 m Höhe oder 50 m Entfernung.

Der Feuerwehrsauger ATTIX 751-71 speziell für das Aufsaugen besonders großer Mengen an Flüssigkeit.

Hochdruckreiniger I Sauger I Bodenreiniger
Nilfisk-ALTO eine Marke der Nilfisk-Advance GmbH, Guido-Oberdorfer-Straße 2–10
89287 Bellenberg, Tel. 07306/72-444, www.nilfisk-alto.de, info.de@nilfisk-alto.com

Nilfisk ALTO
works for you

Feuerwehr-Sanitäter-Lehrgang

Feuerwehr Reutti

① Ausbildung in Beatmungstechniken: Masken-Beutel-Beatmung beim Kleinkind.
② Schultertragegriff nach Rautek.
③ sitzender Transport mittels Rettungstuch.
④ Tragehilfe mittels Sesselgriff.

Kenntnisse in Erster Hilfe gehören zur Grundausbildung eines jeden Feuerwehrmanns, da unter anderem auch die Feuerwehrdienstvorschriften die Betreuung und Erste-Hilfe-Leistung bei Verletzten durch die Feuerwehr bis zur Übergabe an den Rettungsdienst fordern. Zwölf Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau der Feuerwehr Reutti haben sich deshalb entschieden in ihrer Freizeit an mehreren Wochenenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bei der Ersten-Hilfe-Leistung deutlich zu vertiefen. Aufbauend auf den Basiskenntnissen aus einem 16 Unterrichtseinheiten umfassenden Erste-Hilfe-Kurs erwarben die Teilnehmer in weiteren 54 Unterrichtseinheiten über einen Zeitraum von drei Monaten die Qualifikation zum Feuerwehrsanitäter. Nun sind sie in der Lage strukturiert die Vitalfunktionen zu beurteilen, Störungen zu erkennen und erweiterte Basismaßnahmen einzuleiten. Hierzu zählen u.a. ein erweitertes Atemwegsmanagement, Sauerstoffapplikationstechniken, die Beatmung mit Hilfsmitteln und die Durchführung einer qualitativ hochwertigen Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern und Erwachsenen unter Anwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED). Im Vergleich zu anderen Sanitäter-Ausbildungen wurde hier ein Schwerpunkt auf die feuerwehrspezifischen Komponenten gelegt. So war zum Beispiel ein Kernthema die technisch-medizinische Rettung von Verletzten bei Verkehrsunfällen unter Berücksichtigung von potenziellen Wirbelsäulenverletzungen. Ebenso von Bedeutung war die technisch-medizinische Rettung von Verletzten aus Höhen und Tiefen mittels Drehleiter. Nicht zuletzt wurden auch die Hygiene an der Einsatzstelle, der Eigenschutz und die Versorgung von Kameraden, z. B. bei Komplikationen im Rahmen von Einsätzen unter schwerem Atemschutz, gelehrt. Ein häufig in der Ausbildung vernachlässigter Punkt, die psychosoziale Betreuung von Betroffenen, aber auch von Kameraden nach belastenden Einsätzen, wurde durch den Kreisfeuerwehrseelsorger Pater Ulrich Keller in Kooperation mit Monika Schulenkorf vom Kriseninterventionsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes den Kursteilnehmern näher gebracht. Von Teilnehmern und Ausbildern wurden zusammen 752 ehrenamtliche Stunden erbracht, und darin sind die etlichen Stunden für die Vorbereitung noch nicht mal enthalten. Neben dem zeitlichen Aufwand sind natürlich auch einige Kosten zu tragen, die der Förderverein der Feuerwehr Reutti komplett aus eigener Tasche übernahm. Darüber hinaus stattete er seine Floriansjünger mit einem Notfallrucksack und einem Spineboard für die Hilfeleistung an in Not geratenen Menschen aus. Am 14.12.2014 stellten die Kursteilnehmer ihr erlerntes theoretisches Wissen und ihre trainierten praktischen Fähigkeiten in einer mehrstündigen Prüfung unter Beweis, und das allesamt erfolgreich. Stolz auf die Leistung und mit Dankbarkeit für das Engagement der Teilnehmer überreichten der Kreisfeuerwehrarzt PD Dr. Gebhard Fröba, Kommandant der Feuerwehr Reutti Hans-Otto David und der Feuerwehrarzt der Feuerwehr Reutti Dr. Philipp von Freyberg den Teilnehmern die Zertifikate. Aber keineswegs wollen sich die neuen Feuerwehrsanitäter auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern planen bereits jetzt die vierteljährliche Auffrischung und Fortbildung für März 2015. Der erste Einsatz für die Reuttier Feuerwehrsanitäter ereignete sich übrigens schon während des Lehrgangs. Die Kameraden hatten eine Person nach einem Verkehrsunfall zwischen Jedelhausen und Gerlenhofen bis zum Eintreffen des Rettungswagens aus Ulm zu versorgen.

Philipp von Freyberg
Feuerwehrarzt
Feuerwehr Reutti

+++NEWS+

2014: 150 Jahre Feuerwehr Illertissen „Erfahrung – Sicherheit – Engagement“

Unter dieses Motto stellte die Feuerwehr Illertissen das Festjahr zu ihrem 150-jährigen Bestehen. Als älteste Feuerwehr im Landkreis Neu-Ulm lud die Feuerwehr Illertissen zu einer Reihe von Veranstaltungen ein, in denen vor allem einer breiten Bevölkerung aufgezeigt werden sollte, wie eine zeitgemäße Feuerwehr ihre Aufgaben „Retten –Löschen – Bergen – Schützen“ in die Tat umsetzt. Doch auch fröhliches Feiern sollte nicht zu kurz kommen, denn 150 Jahre Feuerwehrdienst haben es auch verdient, in festlichem Rahmen gewürdigt zu werden. Feiern, Präsentationen und Informationsveranstaltungen verteilten sich fast über das gesamte Jahr. In harmonischer Zusammenarbeit mit allen Beteiligten konnte sich die Feuerwehr als zeitgemäße Hilfsorganisation darstellen, die auf eine Tradition zurückblickt, die aber auch mit Zuversicht in die Zukunft blickt.

Die Festreihe wurde eröffnet am 4. Mai mit der zentralen Floriansfeier des Landkreises. Unmittelbar zuvor hatte die Feuerwehr Illertissen bei einer Gedenkfeier auf dem Waldfriedhof ihrer verstorbenen Kameraden gedacht.

Die Feiern in der Stadtpfarrkirche St. Martin und danach im Gerätehaus fanden durch die zahlreiche Teilnahme von Feuerwehrkameraden aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus große Anerkennung.

Vom 20. bis 22. Juni startete dann das Festwochenende im Hof des Gerätehauses: Partynacht, Stimmungsabend, Festzeltbetrieb und vor allem auch ein großes Oldtimertreffen entwickelten sich jeweils zu großen Ereignissen, die bei den befreundeten Wehren sowie in der gesamten Bevölkerung gewiss noch lange in bester Erinnerung bleiben werden.

Der offizielle Festakt vereinte am 19. Juli eine ansehnliche Reihe hochrangiger Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen, den Führungskräften aus dem Landkreis und darüber hinaus mit allen Angehörigen der Feuerwehr Illertissen zu einer würdigen Feierstunde mit Grußworten, historischem Rückblick und Ehrungen. In diesem festlichen Rahmen wurde auch das offizielle Chronik-Festbuch präsentiert. Darin werden auf 112 (!) Seiten die 150-jährige Geschichte und die aktuelle Situation der Feuerwehr Illertissen im Jubiläumsjahr dargestellt.

Mit einem „Blaulichtwochenende“ schloss das Festjahr: Am 25. Oktober zeigten im Rahmen einer „Blaulichtmeile“ im Stadtzentrum alle Hilfsorganisationen, mit denen unsere Feuerwehr zusammen arbeitet, ihre Fähigkeiten.

Am folgenden Tag beschloss der traditionelle „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Herbst-Jahrmarkts die öffentlichen Veranstaltungen im Festjahr. Darüber hinaus wurde selbstverständlich das gesamte Jahr hindurch der Einsatz- und Übungsdienst in vollem Umfang aufrechterhalten und problemlos bewältigt.

So blickt die Feuerwehr Illertissen mit Freude und Dankbarkeit auf ein gelungenes Jubiläumsjahr zurück. *wis*

Die ganze Welt der Telematik

Volle Kontrolle über Ihren Fuhrpark:
Arbeitszeiterfassung, Diebstahlschutz, Einsatzplanung

zarroli
Car Media

· Car-HiFi
· Navigation
· Freisprechanlagen
· Ortungssysteme
· Rückfahrkameras

Geschäftszeiten:
Mo – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr
Beratung, Verkauf
und Einbauservice

Zarroli Car Media
Memminger Str. 49
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-980 61 80
www.zarroli.de

+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++

Feuerwehr Unterelchingen – Brandschutzerziehung für Kinder des Asylbewerberheimes

Am 18. Juli fand die Hauptübung der Elchinger Feuerwehren am Asylbewerberheim des Landkreises Neu-Ulm in Unterelchingen statt. Zur Vorbereitung hatten die Kinder des Heimes die Möglichkeit die Feuerwehr zu besuchen und an einer Brandschutzerziehung teilzunehmen. Diese wird in einer ähnlichen Form auch mit den Kindern der Grundschule und des Kindergartens durchgeführt. Knapp 15 Kinder kamen somit am Freitagnachmittag in das Unterelchinger Gerätehaus, wo sie von den Feuerwehrmännern empfangen wurden. Nach einer kurzen Vorstellrunde, bei der auch klar wurde, dass der Grossteil der Kinder sehr gut Deutsch spricht, wurde ihnen das Verhalten im Brandfall sowie das Absetzen eines Notrufes erklärt. Um den Kindern im Einsatzfall die Angst vor einem voll ausgerüstetem Feuerwehrmann mit Atemschutz zu nehmen, durften sie selbst verschiedene Kleidungsstücke anprobieren und bekamen zu sehen, wie sich ein Atemschutzgeräteträger Stück für Stück ausrüstet. Da bei einem Besuch bei der Feuerwehr das Spritzen mit einem Schlauch nicht fehlen darf konnten die Kinder ihre Zielgenauigkeit bei einem kleinen Wettkampf mit dem D-Strahlrohr unter Beweis stellen. Zum Abschluss wurden sie dann noch mit dem LF16 zurück in die Badergasse gefahren, wo am Abend auch die Übung stattfand.

Philipp Nichols
Bilder: Feuerwehr Unterelchingen

Feuerwehr aus Prad/Südtirol zu Besuch in Weißenhorn

Eine Abordnung der Prader Feuerwehr war Anfang Oktober 2014 ein Wochenende lang zu Gast bei der Feuerwehr Weißenhorn. Unter der Leitung von Bernhard Saurer, dem stellvertretenden Kommandanten, hatte sie sich nach Weißenhorn aufgemacht, um die Leistungsprüfung für die Löschgruppe abzulegen. Am Samstagnachmittag bestanden – unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter – zwei Gruppen diese Prüfung mit sehr gutem Erfolg und der Weißenhorner Kommandant Willi Schneider konnte danach zur bestandenen Prüfung gratulieren und die Abzeichen (Stufe Bronze bis Gold Rot) überreichen. Am Abend wurde dann zusammen mit den Gästen ein zünftiges „Oktoberfest“ in der Florianstube gefeiert, bevor sie am Sonntagmittag wieder die Heimfahrt antraten.

Der „Nagelwettbewerb“ erfreute sich beim Oktoberfest großer Beliebtheit; auch der „Chef der Truppe“ Bernhard Saurer (links) versuchte sein Glück.

Siegfried Schuster,
2. Vorstand Feuerwehr Weißenhorn

Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort.
Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben,** damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluß ist der 31. August 2015

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de

Das erwartet unsere Gewinner:

1. Preis:

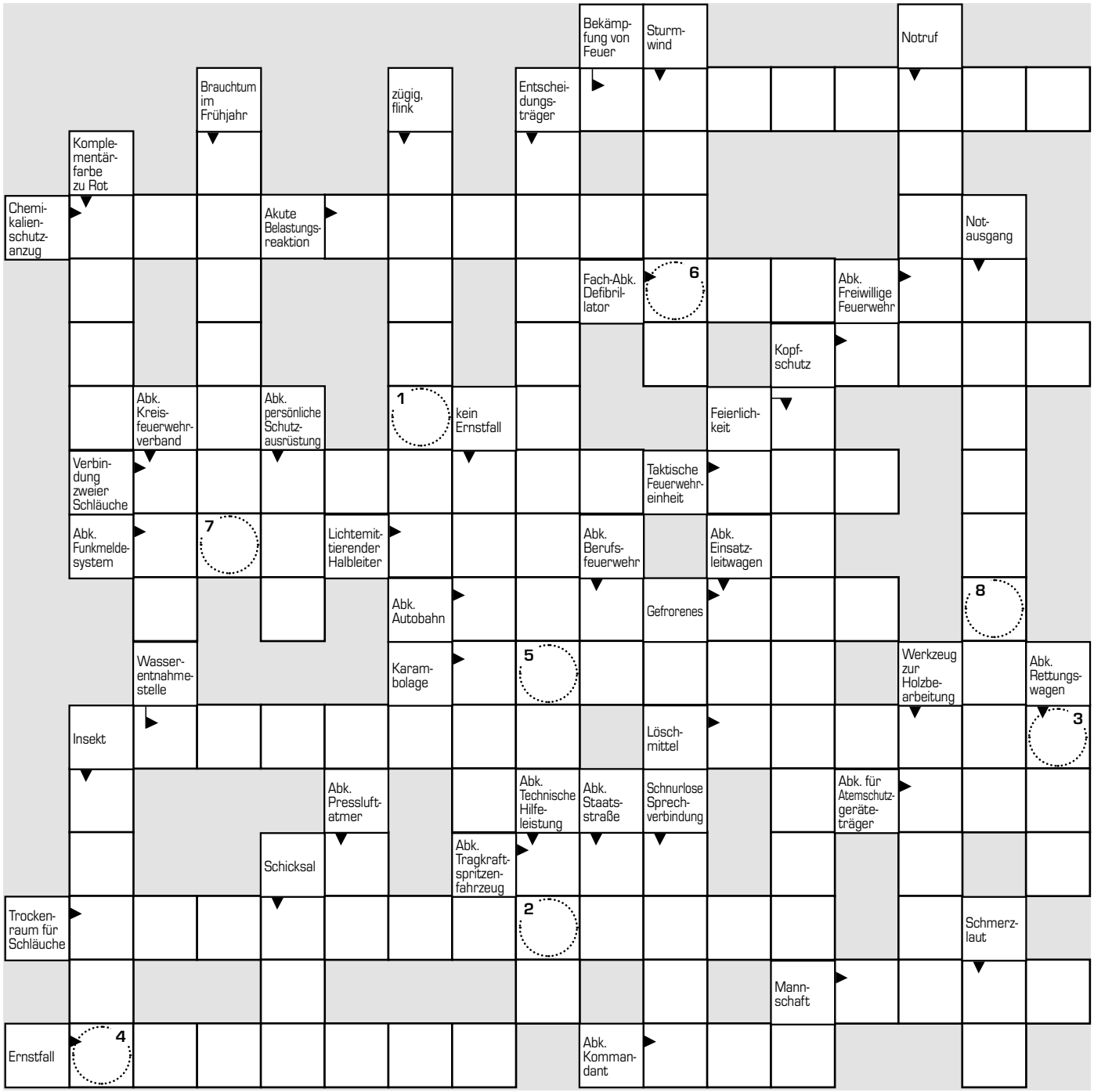
1 x Erste-Hilfe-Koffer der Fa. Hartmann und ein Erste-Hilfe-Kurs

2. Preis:

1 x Pflasterspender der Fa. Hartmann und ein Erste-Hilfe-Kurs

3. Preis:

1 x Universalhalter DRACULA der Fa. Hartmann für Einmalhandschuhe und ein Erste-Hilfe-Kurs



© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

1. Platz (drei Rauchmelder)
Gabriele Rotter aus Illertissen

2. Platz (ein Rauchmelder)
Birgit Ritter aus Weißenhorn

3. Platz (ein Rauchmelder)
Konrad Peter aus Unterroth

Unsere Gewinner dürfen sich über Rauchmelder BOSCH FERION 3000 freuen, die uns freundlicherweise von der Fa. Bosch zur Verfügung gestellt wurden – Danke!

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen? Schreiben Sie uns:
Per Post: 112°-Medien · Redaktion · Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Neu-Ulm „www.kfv-nu.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren. Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben.
Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die -übergabe erfolgen kann.

10 Jahre Medina
in Vöhringen!
Engagement, hohe Motivation sowie soziale Kompetenz zeichnen uns aus!
Die Wertschätzung unserer hochwertigen Dienstleistung erfahren wir jeden Tag durch unsere Kunden, Mitarbeiter, Partner und Ärzte.
VIELEN DANK für Ihr Vertrauen und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Medina
Pflege daheim

Corina Kempf
Stadtcenter 16
89269 Vöhringen

www.pflegedienst-medina.de

Tel.: 07306 / 923 258
Mobil: 0160 / 69 20 69 3

Als Tochterunternehmen der weltweit agierenden MAPAL Gruppe fertigen wir Vollhartmetallwerkzeuge für die Automotive-, Aircraft-Industrie und für den Maschinenbau

MILLER
MAPAL GROUP

MILLER GmbH, Präzisionswerkzeuge I Filzingen, Im Tal 12 I 89281 Altenstadt

Campingplatz Illertissen
Dietenheimerstraße 91 · 89257 Illertissen
Tel. 0 73 03/78 88 · Fax 0 73 03/28 48
campingplatz-illertissen@t-online.de · www.camping-illertissen.de

huber fensterbau
Fenster + Haustüren
Holz Holz-Alu Kunststoff

Pointstraße 4 · 89264 Weißenhorn
Tel. 0 73 09/29 93
www.huber-fensterbau.de

schreinerei
FISCHER
Ernst Fischer Dipl.-Ing. (FH) Architektur

- **Fensterbau + Haustüren**
  Holz · Holz-Alu · Kunststoff
- **Naturholzmöbel**
  Holz aus heimischen Wäldern
- **Markisen + Jalousien**

89281 Untereichen · Tel.: 0 83 37-3 82 · www.Fischer-Altenstadt.de

Ist Ihr Zuhause schon behaglich warm bei niedrigen Energiekosten? Fragen Sie uns!

WÖHR

Wöhr GmbH
Bauunternehmung
89290 Buch
Tel. 07343 9604-0 info@woehrbau.de

Rohbauarbeiten ▪ Schlüsselfertigbau ▪ Umbau ▪ Verputzarbeiten
Reparatur- und Ausbesserungsservice ▪ Kellerabdichtung
Hofbefestigung ▪ Erd- und Entwässerungskanalarbeiten

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag ab 17 Uhr | Sonntag 10 bis 14 Uhr und ab 17 Uhr
Auf Anfrage öffnen wir für Gruppen auch außerhalb unserer Öffnungszeiten!

HOTEL LANDGASTHOF FISCHER
UWE LANDGRAF

Hotel Landgasthof Fischer
Memminger Straße 35
89281 Altenstadt
Telefon +49 83 37/90 01 12
Fax +49 83 37/9 00 54 00
info@hotelfischer.de
www.hotelfischer.de

Für mehr Info

Christian Dossenberger

Spenglerei • Heizung • Sanitär • Solar • Lüftung

Memminger Straße 43 · 89281 Altenstadt
Tel. 0 83 37/4 01

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Kaugummi-Automaten, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontroller, Eintrittskarten, Ident-Kontroller, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Notruf

Feuerwehr
Notarzt
Rettungsdienst: **112**

Polizei: **110**

Was passiert wenn man die 112 wählt

Der Notruf 112 läuft im Landkreis Neu-Ulm in der „Integrierten Leitstelle Donau-Iller“ (ILS) in Krumbach ein. Dort nimmt einer der Disponenten Ihren Notruf entgegen.
Die 112 ist zu wählen bei Bränden, Unfällen mit Verletzten und dringenden medizinischen Notfällen.

Was passiert wenn man die 110 wählt

Der Notruf 110 kommt bei der jeweils nächst erreichbaren Einsatzzentrale der Polizei an; für den Landkreis Neu-Ulm befindet sich diese beim Polizeipräsidium Schwaben Süd/West in Kempten. Nach der Anwahl der 110 kommt immer zuerst die Durchsage „Hier Polizei-Notruf – bitte legen Sie nicht auf!“ Danach wird der Anruf so schnell wie möglich angenommen.
Die 110 ist zu wählen bei Unfällen ohne Verletzte, Einbruch, Überfall und ähnlichen Ereignissen.

„Falsche“ Notruf-Nummer gewählt

Wer aus Versehen anstelle der 110 die 112 wählt oder umgekehrt, braucht keine Verzögerung zu befürchten: Der annehmende Disponent kann die jeweils andere Dienststelle sofort per Knopfdruck in Konferenz aufschalten, sodass der Anruf gleichzeitig bei der ILS und der Polizei gehört und bearbeitet werden kann.

Mobilfunk

Bei der Anwahl der 112 kann es besonders im Mobilfunk vorkommen, dass sich zunächst nicht die nächste erreichbare Leitstelle, sondern eine weiter entfernte Stelle meldet, weil die nächste Leitstelle oder das Mobilfunknetz in diesem Bereich gerade ausgelastet sind. Aber auch hier gilt: Der Notruf wird angenommen und schnellstmöglich an die richtige Stelle weiter gegeben.

Die 5 W-Fragen

Nach dem Abfragen der „5W“ hat der Disponent alle benötigten Informationen zur Einsatzlage. Daraufhin werden Rettungsdienste und Feuerwehren alarmiert.

Die letzte W-Frage ist die Wichtigste

Nicht der Anrufer, sondern der Disponent in der Leitstelle beendet das Gespräch – bitte also erst auflegen, wenn dieser ausdrücklich bestätigt, dass er alles richtig aufgenommen hat!
Damit kann der Anrufer auch mit Sicherheit davon ausgehen, dass der Notruf schnellstens und richtig bearbeitet wird.

Missbrauch des Notrufs

Dieses verantwortungslose Verhalten ist leider immer wieder anzutreffen. In den Rettungsleitstellen sind rund 80 % aller Notrufe falscher Alarm, vor allem durch Kinder.
Die Folgen können sehr schwerwiegend sein. Der Disponent kann zunächst nicht erkennen, ob wirklich ein Ernstfall vorliegt oder ob es ein „Scherz“ ist.
Während also die Rettungskräfte auf dem Weg zu der falschen Adresse sind, könnten gleichzeitig woanders Menschen wirklich auf Hilfe warten. In diesem Fall verzögert sich die Ankunft am richtigen Einsatzort.
Im Fall eines Missbrauchs müssen die Verursacher die Kosten des Einsatzes bezahlen und sie machen sich strafbar nach § 145 StGB – Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine hohe Geldstrafe drohen!
Die Ermittlung des Notrufers ist einfach. Wird der Notruf gewählt, dann erscheint auf den Monitoren der ILS die Nummer des Anrufers. Dies gilt auch für sogenannte „unterdrückte“ Nummern, d. h. die Leitstelle erkennt jede Nummer. Deshalb können auch seit einigen Jahren keine Notrufe mehr über Mobiltelefone ohne SIM-Karte abgegeben werden. Die Erkennung der Nummer kann lebenswichtig sein, wenn der Anrufer z. B. aus medizinischen Gründen plötzlich nicht mehr ansprechbar ist. Dann kann das Telefon geortet werden.

Versehentlich Notruf gewählt

Wer beim Einschalten seines Mobiltelefons bzw. bei der Eingabe der PIN-Nummer aus Versehen die automatische Notruffunktion auslöst, braucht nichts zu befürchten: Eine kurze Entschuldigung beim Disponenten genügt. Bitte nicht einfach schweigend zuhören, wenn sich die Leitstelle meldet, sonst wird dort ein Notfall angenommen! *wis*

5 W-Fragen

Was ist passiert?

Wo geschah der Notfall?

Wie viele Leute sind betroffen?

Welche Verletzung, Vergiftung oder Erkrankung?

Warten auf Rückfragen!

Notruf

Die **112** und die **110** sind kostenfrei aus allen Mobilfunknetzen und aus dem Festnetz erreichbar.

Für die **112** gilt das auch im ganzen europäischen Ausland – überall ist eine Leitstelle erreichbar, auf der ein Englisch sprechender Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Info

Weitere wichtige Rufnummern finden Sie unter:
http://www.landkreis.neu-ulm.de/de/notrufnummern-und-wichtige-links.html

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

ALDI GmbH & Co. KG
Alfred Pfersich GmbH & Co. KG
Allgaier Spedition GmbH & Co. KG
Allianz Anders
Autohaus Burkhart GmbH & Co. KG
Autohaus Lindner GmbH
Autoteile Brioul
Autoteile Schwer GbR
AXION AG
Bäckerei Reißler
Baugenossenschaft Neu-Ulm eG
Baumschule Stölzle
Bernd Stiel, Kachelofenbau
Berschin GmbH
Betten Baumgärtner
Blende 22, Foto Bücke & Wich
Brauerei – Gasthof Biberach
Brüder Winkle GmbH + Co. KG
Campingplatz Illertissen
Christian Dossenberger
CSM Deutschland GmbH
Daimler AG
Desinsekt, Schädlingsbekämpfung
Die Küche – Odenwald & Schultes
Donau-Härterei GmbH
E. A. LOY Verlosungsbedarf
Ed. Züblin AG
Edgar Bolkart, Kfz
Edwin-Scharff-Haus
Elke Bigos – Sandra Heins GbR, Praxis für Physiotherapie
ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG
Fahrschule Barro
Filtertechnik Jäger GmbH
Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Freizeitbad Nautilla Betriebs GmbH
FSH Fachmarkt Sanitär Heizung
Gasthaus Hirsch, Altenstadt/Untereichen
Georg Meyer, Fliesenfachgeschäft
Georg Reitzle GmbH
Glas Ferber
Glinkemann Lackiertechnik
GLORIA Brandschutz, W. Goller
Granz GmbH
Gutheber Abschlepp- und Pannendienst GmbH
Hans Vogg Bauunternehmung GmbH
Häussler & Steinmetz GmbH
Heinz Hofmann GmbH
Hermann Blösch GmbH
Hermann Maucher
HF-Sicherheitskleidung
Hiller, Getränkemarkt + Mosterei
Historischer Gasthof KRONE, Senden-Wullenstetten
Hölldobler GmbH
Hotel – Landgasthof FISCHER, Altenstadt
Huber Fensterbau GmbH
Johann u. Günther Glogger, Transporte
Josef Thess, Zerspanungstechnik
Joser Holz-Montagebau GmbH & co. KG
Karl Wall R+V Versicherung
Kast GmbH & Co. KG
Klein Immobilien
Kloster Roggenburg
Kohn GmbH
Kosmetikstudio Renate Kirsch
Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus
Kurt Motz e.K.
Lechwerke AG
Lehner GmbH
Ludwig Schuler GmbH & Co. KG
Maler Stempfle
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Markus Merkle GmbH
Medina, Corina Kempf
Milchwerke Schwaben eG
Miller GmbH
Möbel Konrad GmbH
Möbel-Wirth GmbH & Co. KG
Modellbau Straub
Nägele Landtechnik
Nilfisk-Advance GmbH
Optik Haus Blüm GmbH
Pendelin-Technik GmbH
PERI GmbH
Poleschner Feuerschutz GmbH
Raiffeisen-Waren GmbH Iller-Roth-Günz
Reinhard & Simone Koch GbR, Hotel Sonnenhof
REINZ-Dichtungs-GmbH
Ritter & Bader GmbH
RUSS Entsorgungsfachbetrieb
Sabine Tobisch, ST Catering & S'Eulencafé
SCEL-Systems GbR
Schreinerei Wiest
Schreinerei-Fischer
Schütz GmbH
SELECTRIC Digitalfunk-Systeme Bayern GmbH
Seniorendomizil Haus Konrad, Compassio GmbH & Co. KG
SGWM Umwelt GmbH
Stadt-Apotheke, Weißenhorn
Stiftungs-Klinik Weißenhorn
Süd-West-Chemie GmbH
Südguss GmbH
TRENNSO Sortiertechnik GmbH
Udo Haas
Utzinger Apotheken
V-Markt Georg Jos. Kaes GmbH
Volksbank Neu-Ulm eG
Weh GmbH
Weikmann Maschinenbau Formdrehteile GmbH
Weingalerie Kempter, Weißenhorn
Weiss Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG
Werner Blum GmbH
Werner Dopfer, Holz
Westfalen AG
Wirth Otmar Agrarhandel & Gartenmarkt GmbH & Co. KG
Wohnbau Walser GmbH
Wöhr GmbH
Wollerie Illertissen
WTO Fotostudio
Zäpfler Containerdienst
Zarroli Car Media
Zimmermann, Balkone und Terrassen

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.
Im besonderen möchten wir der Firma Kurt Motz e.K. für Ihre Unterstützung des KFV danken.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.
Rufen Sie uns an
Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Neu-Ulm
Redaktionsleitung:

KBR Dr. Bernhard Schmidt

KBM Thomas Link

Redakteure:

Wilhelm Schmid

Karoline Nägele

Nicole Kanta

112°-Medien
Herausgeber:

Robert Linsenmeyer

Herstellung:

Caroline Neumaier

Roland Prillwitz

Redaktion:

Michael Siegel

Anzeigenakquise:

Beatrice Berster

Anzeigenservice:

Hilde Bartonitschek

Sylvia Bast

CLICKMATE™ zur sicheren Atemluftabfüllung in Sekundenschnelle

Die **CLICK**MATE™ TW154 Schnelladapter von WEH erleichtern das Befüllen von Atemluftflaschen und bieten den Gerätewarten zudem ein Höchstmaß an Sicherheit. Statt wie bisher geschraubt, können die Mitarbeiter in Atemschutzwerkstätten die Schnellanschlüsse für alle 200 oder 300 bar Norm-Ventilgewinde ohne großen Kraftaufwand bequem und einfach anschließen. Das mühsame Anschrauben am Normgewinde des Flaschenventils entfällt. Beim Befüllen ermöglicht dies einen sicheren Wechsel der Atemluftflaschen in Sekundenschnelle – einfach und zuverlässig. Ein Sicherheitsbügel bzw. ein Sicherheitsstift am **CLICK**MATE™ verhindert ein versehentliches Abschließen der Flaschen unter Druck.

Schlauchabfüllung mit **CLICK**MATE™ TW154

Neben dem **CLICK**MATE™ als Nachrüstsatz für vorhandene Füllleisten und dem Modell für die Schlauchabfüllung ist der **CLICK**MATE™ TW154 auch für die Doppelflaschenbefüllung mit Atemluft erhältlich – je für 200 bar und für 300 bar. Bei der Nachrüstung vorhandener Systeme werden einfach die bestehenden Schraubadapter gegen die neuen **CLICK**MATE™ Schnelladapter ausgetauscht.

Der **CLICK**MATE™ für 200 bar ist zur Unterscheidung mit einem schwarzen und der 300 bar **CLICK**MATE™ mit einem roten Arretierungshebel ausgerüstet. Alle **CLICK**MATE™ Modelle entsprechen der Druckgeräte-Richtlinie PED und wurden intensiven Druck- und Dauertests unterzogen. Im industriellen Einsatz haben sich die Adapter von WEH seit über 20 Jahren bewährt.

» Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

WEH GmbH
Verbindungstechnik
Josef-Henle-Str. 1
89257 Illertissen

Tel.: +49 (0) 73 03 9609-0
Fax: +49 (0) 73 03 9609-9999
Email: sales@weh.com
www.weh.de

» www.weh.de

WEH®
We Engineer Hightech

Wir erkennen Ihre Wünsche.

Autohaus LINDNER

Autohaus Lindner GmbH
Fabrikweg 2 | 89257 Illertissen
Telefon (07303) 959 13-0

www.lindner-illertissen.de

Zentrale Illertissen:
Ulmer Str. 29 + 31
89257 Illertissen
Telefon (07303) 174 - 0
Telefax (07303) 174 - 58
e-Mail: info@kurt-motz.de

KURT MOTZ e.K.

Hoch-, Tief,- Straßen- und Spezialtiefbau

Tel. : 07303 -174-0

Ingenieurbau – Kläranlagen – Industriebau – Wasserkraftwerke – Brücken
Trinkwasserbehälter – Wohnanlagen – Wasserleitungen – Kanalbau – Straßen-
bau – Erschließungen – Wasserbau – Spezialtiefbau – Spundwandarbeiten
Spezialgründung – Gusspfähle – Verankerungsarbeiten – Mülldeponien

Weitere Informationen unter: **www.kurt-motz.de**

Zuverlässigkeit. MAN Feuerwehrfahrzeuge.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Center Stuttgart
Verkauf und Serivce Neu-Ulm, Otto-Renner-Straße 12, 89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/9 70 24-0, Fax 07 31/9 70 24-91

Transport worldwide. Powered by MAN.

MAN